

Biologischer Pflanzenschutz

2025

im Gemüsebau

- Biologische Pflanzenschutzmittel
- Biostimulanzen
- Pflanzenstärkungsmittel und Zusatzstoffe
- Organische Düngemittel und Bodenhilfsstoffe
- Spritzenreiniger

Inhaltsverzeichnis

Vorteile des Biofa-Pflanzenschutzsortimentes	3
Neuheiten für die Saison 2025	4
Pflanzenstärkung für Gemüsekulturen	12
Düngung und Bodenverbesserung	14
Praxistipp: Biostimulanzien – Nicht nur gegen Spritz- und Trockenstress!	6
Praxistipp: AlgoVital® Plus – Allrounder mit wichtigen Inhaltsstoffen	7
Praxistipp: Biostimulanzien – Weitere Erfahrungswerte	9
Praxistipp: Jungpflanzenanzucht – Optimaler Start	10/11
Praxistipp: Rechtzeitiges Monitoring – Der Schlüssel zum Bekämpfungserfolg	15
Praxistipp: Mit LALSTOP® CONTANS WG Sklerotinia erfolgreich bekämpfen	18
Praxistipp: Rhizoctonia und Pythium in Salat erfolgreich begegnen	20
Praxistipp: NeemAzal®-T/S – Erfolgreiche Bekämpfung der Kohlmottenschildlaus	30
Praxistipp: XenTari® hat ein sehr breites, speziell auf Kohlschädlinge ausgerichtetes Toxinspektrum	31
Praxistipp: XenTari® – Raupen auch bei hohen Temperaturen erfolgreich begegnen	32
Praxistipp: Verbesserte Thripsbekämpfung mit Verduca®	32
Praxistipp: Biostimulanzien im konventionellen Möhrenanbau	37
Praxistipp: Psila-Protect – Möhrenfliegen erfolgreich abwehren	38
Praxistipp: Kartoffeln – Langjährige Ertragssicherung	40
Praxistipp: Ideale Kartoffelkäferbekämpfung: Die Kombination von NeemAzal®-T/S und Novodor® FC	41/44
Praxistipp: FytoSol® – Phytophthora erfolgreich bekämpfen	42/43
Praxistipp: Zentero® SPR – Unterstützung bei Krautfäulebefall	43
Pflanzenschutz und Düngung in den Kulturen	
Blatt- und Stielgemüse	19
Bohnen	22
Erbsen	23
Frische Kräuter	24
Fruchtgemüse	26
Kohlgemüse	29
Porree, Lauch	33
Spargel	34
Wurzel- und Knollengemüse	36
Zwiebelgemüse	39
Sonderkulturen	
Kartoffel	40
Zulassungsübersicht Kupferprodukte	46
Bedarfsermittlung Dünger und deren Umsetzungsgeschwindigkeit	47
Produktsortiment (Registrierungs-/Zulassungsfristen, Lagerungshinweise und Haltbarkeit)	48
Mischbarkeitstabelle	52
Unser Service für Sie – Bestellung und Versand	54
Persönliche Fachberatung – Ihre Ansprechpartner im Außendienst	55

Soweit nicht anders angegeben können alle Produkte gemäß der EU-Ökoverordnung in der ökologischen Produktion eingesetzt werden. Viele Produkte sind außerdem in der *Betriebsmittelliste für die ökologische Produktion Ausgabe Deutschland* gelistet.

Mögliche Einschränkungen, durch individuelle Richtlinien der biologischen Anbauverbände, sind jeweils beim Produkt vermerkt. Im Zweifelsfall vor Einsatz immer Rücksprache mit der zuständigen Kontrollstelle halten.

Zur Produktsuchung der FiBL-Listung bitte QR-Code einscannen ▶



Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Vorteile des Biofa-Pflanzenschutzsortimentes



Für alle, die heute schon an morgen denken

Optimale Nährstoffversorgung und Förderung der Bodengesundheit

Organische Dünger, Bodenhilfsstoffe und Pflanzenstärkungsmittel von Biofa sichern eine optimale Bodenvitalität und optimale Nährstoffversorgung der jungen Kulturpflanzen.

Durch die Zugabe von natürlichen Bodenorganismen wie RhizoVital® 42 oder T-Gro wird das Wurzelwachstum der Kulturen gestärkt.



Wirkungsstark aber gleichzeitig nützlingschonend

Mit Biofa-Pflanzenschutzmitteln können Sie effizient handeln und zugleich die Biodiversität sowie nützliche Organismen fördern. Insbesondere in Behandlungsstrategien und Spritzfolgen erzielen unsere biologischen Pflanzenschutzmittel sehr hohe Wirkungsgrade für eine erfolgreiche Kulturführung. Ein Beispiel hierfür ist die Trauermückenbekämpfung mit Gnatrol® SC.

Gleichzeitig sind sie besonders nützlingschonend wie z.B. unser biologisches Insektizid XenTari® zum Schutz gegen Freifressende Schmetterlingsraupen.



Sicherung des optimalen Resistenzmanagements

Die Anbaubedingungen sind erschwert durch schwankende Temperaturen und zunehmende Resistenzen bei abnehmender Anzahl an zugelassenen Wirkstoffen. Das Biofa-Pflanzenschutzportfolio bietet Ihnen wichtige Bausteine in der Resistenzstrategie, für die in vielen Fällen keine Resistenzgefahr bekannt bzw. die Gefahr sehr gering ist.



Nachhaltig und nicht rückstandsrelevant

Biologische Wirkstoffe – aus der Natur, für die Natur! Wir achten bei der Herstellung unserer Pflanzenschutzmittel darauf, dass die Wirkstoffe möglichst nachhaltig aus der Natur entnommen werden und daraus ressourcenschonend unsere Produkte entstehen.

Produkte von Biofa schützen Ihre Kulturen vorbeugend und auch kurativ. Sie zeichnen sich in der Regel durch eine kurze bis nicht vorhandene Wartezeit aus, verbunden mit entsprechend kurzen bzw. nicht gegebenen Wiederbetretungsfristen. Eine Ernteunterbrechung ist somit oftmals nicht erforderlich.



Beratungsbedarf? – Gerne auch vor Ort!

Rufen Sie uns doch einfach an!



Michael Lichtenberg
lichtenberg@biofa-profi.de
Produktmanagement/ Vertrieb
Telefon 073 81/93 54-31
Mobil 0173/21 30987



Filip Matic
matic@biofa-profi.de
Produktmanagement
Telefon 073 81/93 54-19

TIPP

Neuheiten für die Saison 2025



CuraCleaner® S.5

Biologisch abbaubares Reinigersortiment, bestehend aus CuraCleaner® 12 NF, 12 F und 2 F nebst Schaumlanze sowie Kupplungsstück für Hochdruckreiniger mit Stecksystem IG (Innengewinde).

NEU



FytoSol® S.42/43

Vorbeugendes Fungizid für den Kartoffelanbau auf COS-OGA-Basis. Es immitiert einen Schädlingsbefall, der die Pflanze dazu veranlasst eine 'innere Abwehr' gegen Schaderregerbefall aufzubauen – 'induzierte Resistenz'.

NEU



LALRISE® MAX WP

Rhizophagus irregularis ist ein Mykorrhizapilz zur Verbesserung der Bodengesundheit und des Wurzelwachstums.

LALRISE® MAX WP enthält den Stamm MUCL57891, der auch schon bei niedrigen Temperaturen eine hohe Vermehrungsrate und Besiedelungsdichte der Wurzeln sicher stellt. Unterstützt wird dies durch die enthaltenen, inaktivierten Hefezellen.

NEU



Raptol® HP

Kontaktinsektizid mit hochdosiertem Naturpyrethrum gegen Saugende und Beißende Schadinsekten.

NEU



RhizoVital® C5

Bacillus atropheus hilft Jungpflanzen und Sämlingen schnell durch eine frühe, ungünstige Witterungsperiode hindurchzuwachsen. Dies geschieht durch Förderung des Wurzelwachstums und der Erschließung von Nährstoffen bei niedrigen Bodentemperaturen.

NEU



Urteco®

Hochkonzentriertes Brennnesselferment mit pflanzenstärkenden und Abwehrkräfte anregenden Eigenschaften.

NEU



WETCIT® NEO

Biologisches Netzmittel auf Basis von Alkoholetoxyolat und Pflanzenölen. Mit einer guten Feinverteilung, Penetrationswirkung und Wiederbenetzungseffekt.

NEU

Der passende Reiniger zu Ihrer Verschmutzung

	Innenreiniger	Außenreiniger (für alle Fahrzeugtypen, Maschinen und Geräte)	
	CuraCleaner® 12 NF	CuraCleaner® 12 F	CuraCleaner® 2 F**
Verhalten	nicht schäumend	schäumend	schäumend
Anwendungsort	innen	außen (sofort nach dem Spritzen / am selben Tag)	außen (bei hartnäckig eingetrockneten Pflanzenschutzmitteln / Fetten / Ölen)
Chem. Parameter	alkalisch	alkalisch	stark sauer
Frei von	Phosphaten, Phosphor NTA, EDTA		Salzsäure, Flusssäure, NTA, Silikon
Dosierung	2-5 %	0,25-2 %	0,5-5 %
Verschmutzungsart	Pflanzenschutzmittel*	Ruß, Öl, Fett, Straßenschmutz, organische Verschmutzungen, Blattreste usw.	verleiht Glanz und Langzeitschutz
Glanz und Schutz		● ●	● ● ●
Applikation Spritzen/Sprühen	● ● ●	● ●	● ●
Applikation Schaum / Kosten / Leistung		● ● ●	● ● ●
Aggregatzustand	flüssig	flüssig	flüssig
Biologisch abbaubar	✓	✓	✓

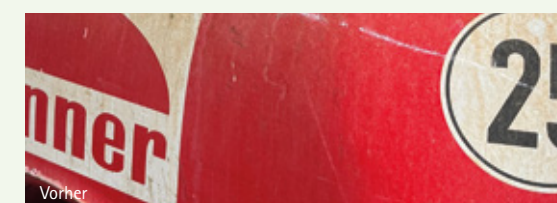
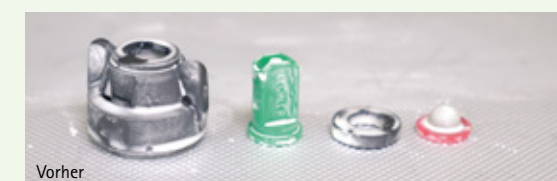
* Dosierung abhängig von Pflanzenschutzmittel Aufwand / ha und Spritzentyp / ** Multifunktionsprodukt (Fleckenfrei abspülbar)

Schaumlanze

Optimale Applikationsform für die Außenreinigung ist die Schaumapplikation

Das geschieht am Einfachsten mit einer Standard-Hochdruckschaumlanze wie zum Beispiel:

- Schaumlanze mit außen verstellbarem Regelventil
- Funktionsweise nach Venturi-Prinzip, damit ist der Verbrauch skalierbar
- Durch Schaum ist eine längere Einwirkzeit und optische Kontrolle möglich
- Reinigerkonzentrat in Behälter füllen



Biostimulanzien – Nicht nur gegen Spritz- und Trockenstress!

Biostimulanzien wirken auf verschiedene Weise, um das Wachstum und die Gesundheit von Pflanzen zu fördern. Sie können sowohl das Wurzelwachstum anregen, natürliche Abwehrmechanismen aktivieren als auch die Verfügbarkeit von Nährstoffen im Boden erhöhen. Sie helfen Pflanzen besser mit Stressfaktoren wie z. B. Trockenheit und extremen Temperaturen umzugehen und fördern den Pflanzenstoffwechsel für eine schnellere Entwicklung und höhere Erträge.

TIPP

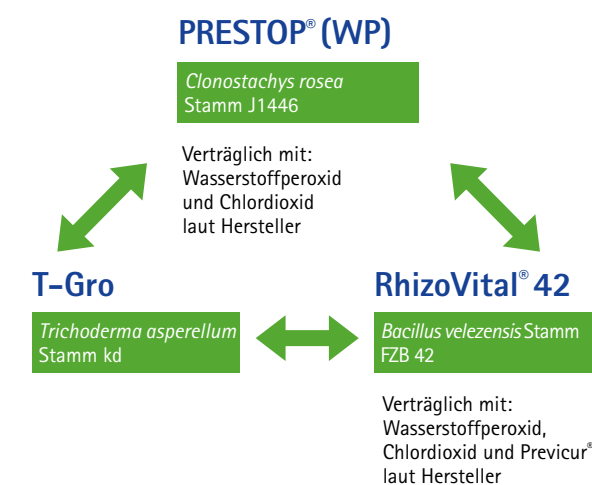
Equisetum Plus und Diaglutin® K flüssig fördern einen kompakten Wuchs. Verstärkt werden kann der Effekt durch Zugabe von **VitiSan®** statt Kalium.

Biostimulanz	Hauptbestandteil	Haupteinsatz
AlgoVital® Plus Pflanzenhilfsmittel	Braunalgenextrakt	<ul style="list-style-type: none"> Eigene Pflanzenabwehr mobilisieren Nährstoffmangel Trockenstress Erhöhung der Photosyntheseleistung
AminoVital Pflanzenstärkungsmittel	Aminosäuren	<ul style="list-style-type: none"> Regulierung Energiehaushalt Nährstoffversorgung verbessern Minderung Spritzstress Greening-Effekt
Equisetum Plus Pflanzenstärkungsmittel	Schachtelhalmextrakt	<ul style="list-style-type: none"> Stabilität Zellwände Zellturgor aufrecht erhalten
HUMIN flüssig Pflanzenstärkungsmittel	Huminsäuren	<ul style="list-style-type: none"> Nährstoffverfügbarkeit verbessern Bodenleben aktivieren
LALSTIM® OSMO Blattdünger	β-Glycein	<ul style="list-style-type: none"> Zellturgor aufrecht erhalten Stabilität Pflanzenzellen erhöhen
LALRISE® MAX WP Bodenhilfsstoff	<i>Glomus intraradices</i>	<ul style="list-style-type: none"> Wurzelsystem stärken Nährstoffverfügbarkeit erhöhen Bodenleben fördern
RhizoVital® C5 Bodenhilfsstoff	<i>Bacillus atropheus</i>	<ul style="list-style-type: none"> Bei kühlen Bodentemperaturen ab 8 °C Nährstoffverfügbarkeit verbessern Wurzelwachstum verbessern
RhizoVital® 42 Bodenhilfsstoff	<i>Bacillus velezensis</i>	<ul style="list-style-type: none"> Wurzelsystem stärken Nährstoffverfügbarkeit erhöhen Bodenleben fördern
T-Gro Bodenhilfsstoff	<i>Trichoderma asperellum</i>	<ul style="list-style-type: none"> Wurzelsystem stärken Nährstoffverfügbarkeit erhöhen
Urteco® Düngemittel	Brennnesselferment	<ul style="list-style-type: none"> Zellfestigend Abwehrkräfte stärkend Vitalisierend Greening-Effekt

Eines ist allen Biostimulanzien jedoch gemein:

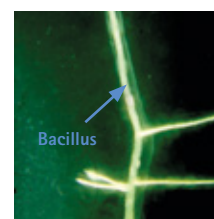
Je besser die äußeren Faktoren im Einklang miteinander stehen und je höher der Gehalt an organischer Substanz im Boden ist, desto geringer fällt der ‚augenscheinliche‘ sprich sichtbare Effekt aus.

Verträglichkeit bei Wasserdesinfektion

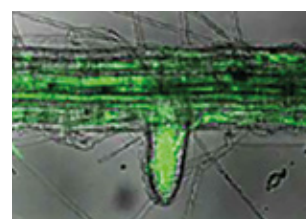


Mischbarkeit untereinander

- RhizoVital® 42 flüssig + T-Gro** sind mischbar.
- PRESTOP® (WP) + T-Gro** sind kompatibel, jeder Pilz wird seinen eigenen Platz besiedeln.
- RhizoVital® 42 flüssig + PRESTOP® (WP)** sind nicht mischbar, *Bacillus velezensis* kann einen ungünstigen Einfluss auf die Entwicklung von **PRESTOP® (WP)** haben. Wir empfehlen einen Abstand zwischen den Anwendungen von 2-3 Wochen.



Lebende Wurzel mit FZB42 (grün leuchtend dargestellt) besiedelt



ABITEP, Berlin

AlgoVital® Plus Allrounder mit wichtigen Inhaltsstoffen

Wirkungsweise

AlgoVital® Plus ist ein Pflanzenhilfsmittel nach §2 Düngegesetz auf der Basis von Braunalgen (*Ascophyllum nodosum*) zur Steigerung der Nährstoff- und Wasseraufnahme.

Die Algenextrakte in AlgoVital® Plus enthalten eine Reihe von wichtigen Stoffen: Hauptnährstoffe, Spurenelemente, Vitamine, Mineralstoffe, Polysaccharide, Alginsäure und Mannitol.



Braunalge - *Ascophyllum nodosum*

Hauptnähr- und Spurenelemente

AlgoVital® Plus enthält insgesamt 10 g/kg Hauptnährelemente (wie Stickstoff, Phosphor, Kalium, Calcium, Schwefel und Magnesium) und 30-50 mg/kg Spurenelemente (wie Kupfer, Eisen, Mangan, Zink, Bor und Molybdän).

Vitamine und Mineralstoffe (z. B. Vitamin B12 (Cobalamin))

Kobalt gilt als essentiell für das Wachstum einer Reihe von Kulturpflanzen. Vitamin B12 wird nicht in Pflanzen oder Tieren synthetisiert, aber Algen enthalten eine hohe Menge dieser Vitamine und Mineralstoffe und sind somit ein wichtiger Nährstofflieferant.

Polysaccharide

Diese Polysaccharide aktivieren und fördern die Pflanzenabwehrkräfte auf besondere Art und Weise und sichern einen vorbeugenden Schutz gegenüber biotischem und abiotischem Stress. Sie verbessern darüber hinaus die Pflanzenverträglichkeit von Pflanzenschutzbehandlungen.

Die durchschnittlichen Werte vom AlgoVital® Plus

Organische Substanz	Hauptnährelemente	Spurenelemente			
Rohproteine	6-14 g/kg	Stickstoff N	1-2 g/kg	Kupfer Cu	0,1-6 mg/kg
Kohlenhydrate	35-50 g/kg	Phosphor P	0,145 g/kg	Eisen Fe	5-20 mg/kg
Alginsäure	10-20 g/kg	Kalium K	4,75 g/kg	Mangan Mn	0,5-1,2 mg/kg
Mannitol	4-7 g/kg	Calcium Ca	0,5-1 g/kg	Zink Zn	1-10 mg/kg
Betaine	0,04 g/kg	Schwefel S	3-9 g/kg	Bor B	2-10 mg/kg
Cytokinine (Pflanzenhormon)	0,06 g/kg	Magnesium Mg	0,5-0,9 g/kg	Molybdän Mo	0,1-0,5 mg/kg

Aufwandmenge

Gemüsebau: Je nach Entwicklungsstadium und Pflanzenhöhe: 1-4 l/ha zur Spritzbrühe hinzugeben
Empfehlung: Vorbeugender oder regelmäßiger Einsatz (Zugabe zu jeder Pflanzenschutzbehandlung, Wiederholung im Abstand von ein bis zwei Wochen)

Kartoffeln: Empfohlene Aufwandmenge: 4 l/ha

Lagerung und Haltbarkeit

Kühl und trocken lagern, mindestens 3 Jahre haltbar

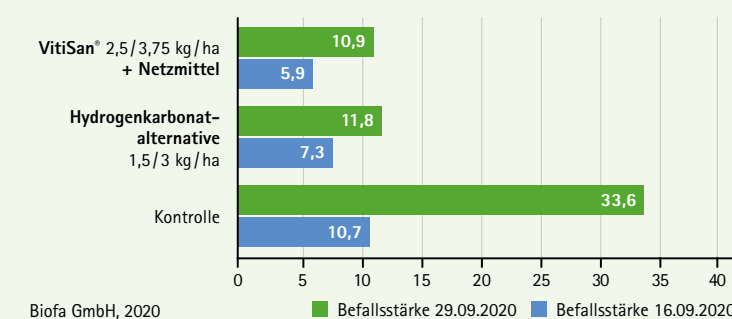
Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.



Vor Gebrauch stets schütteln.

Befallsstärke Echter Mehltau an Zucchini in %

1 bzw. 18 Tage nach der letzten Behandlung



Biofa GmbH, 2020

5 Behandlungen im Abstand von 7 Tagen, die ersten drei mit 2,5 kg VitiSan® und 600 l Wasser/ha, die letzten beiden Behandlungen mit 3,75 kg und 900 l Wasser/ha

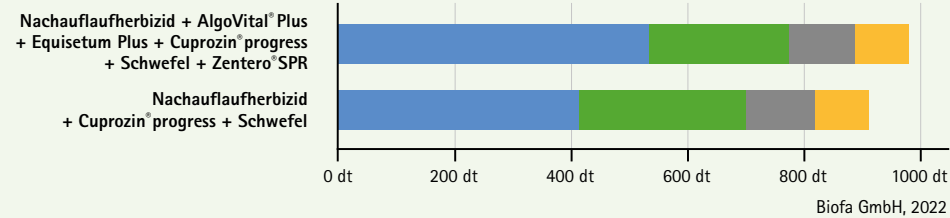


TIPP
VitiSan® + Equisetum Plus – Die ideale Kombination gegen Echten Mehltau aufgrund Zellstärkung des Gewebes und Netzmitteleffekt von Equisetum Plus.

Ertragssteigerung im Möhrenanbau durch AlgoVital® Plus

Mehrertrag vermarktungsfähiger Ware

Spritzfolge Möhren unter Einbezug von AlgoVital® Plus



4 Behandlungen (14.06., 25.06., 02.07., 09.07.) mit je 300 l Wasser/ha

- Vermarktungskategorie dt/ha LEH Kl. 1/FM
- Vermarktungskategorie dt/ha LEH Kl. 2
- Vermarktungskategorie dt/ha Industrie
- Vermarktungskategorie dt/ha nicht verwertbar

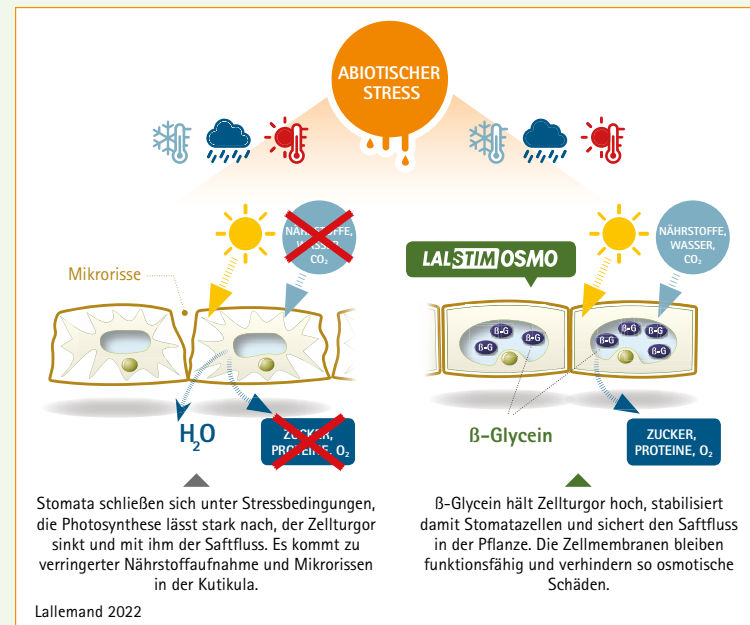
Wirkstoff		
Nachauflaufherbizid	0,3 l/ha	A
Kupferhydroxid	2 l/ha	BCD
Schwefel	1,5 kg/ha	BCD
Spritzfolge		
Nachauflaufherbizid	0,3 l/ha	A
AlgoVital® Plus	3 l/ha	A
Kupferhydroxid	2 l/ha	BCD
AlgoVital® Plus	3 l/ha	BCD
Equisetum Plus	3 l/ha	BCD
Zentero® SPR	0,2 %	BCD
Schwefel	1,5 kg/ha	BCD

Inhaltsstoffe von AlgoVital® Plus (Durchschnittswerte)

Organische Substanz	Hauptnährelemente	Spurenelemente
Rohproteine	6-14 g/kg	Stickstoff N 1-2 g/kg
Kohlenhydrate	35-50 g/kg	Phosphor P 0,145 g/kg
Alginsäure	10-20 g/kg	Kalium K 4,75 g/kg
Mannitol	4-7 g/kg	Calcium Ca 0,5-1 g/kg
Betaine	0,04 g/kg	Schwefel S 3-9 g/kg
Cytokinine (Pflanzenhormon)	0,06 g/kg	Magnesium Mg 0,5-0,9 g/kg
		Kupfer Cu 0,1-6 mg/kg
		Eisen Fe 5-20 mg/kg
		Mangan Mn 0,5-1,2 mg/kg
		Zink Zn 1-10 mg/kg
		Bor B 2-10 mg/kg
		Molybdän Mo 0,1-0,5 mg/kg

Weitere Versuchsergebnisse zur Ertragssteigerung siehe Seite 37.

LALSTIM® OSMO gegen Trockenstress



Stomata schließen sich unter Stressbedingungen, die Photosynthese lässt stark nach, der Zellurgor sinkt und mit ihm der Saftfluss. Es kommt zu verringerter Nährstoffaufnahme und Mikrorissen in der Kutikula.

β-Glycein hält Zellurgor hoch, stabilisiert damit Stomatazellen und sichert den Saftfluss in der Pflanze. Die Zellmembranen bleiben funktionsfähig und verhindern so osmotische Schäden.

Lallemand 2022

Nährstoffverfügbarkeit in Abhängigkeit von verschiedenen Standortfaktoren

Standorteigenschaft	Kupfer	Mangan	Zink	Bor	Eisen	Molybdän
pH-Wert über 7,0	---	--	---	---	---	++
pH-Wert unter 5,5	+	+	+	++	++	--
Stauässe	+	+	+	--	--	-
Trockenheit	--	---	---	---	---	---
Hoher Humusgehalt	--	--	++	++	++	--
Bodenverdichtung (Sauerstoffmangel)		++			---	
Hohe P ₂ O ₅ -Gehalte			-			

LUFA NRW, 2014, Düngemittelempfehlung für Acker- und Grünland

IP-TIPP

LALSTIM® OSMO hält den Zellurgor in Stresssituationen aufrecht. Aufgrund dessen wird es Schaderregern erschwert in die Pflanzenzellen einzudringen.

TIPP

Equisetum Plus und LALSTIM® OSMO zur weiteren Absicherung gegen lagerbedingte Wasserverluste.

TIPP

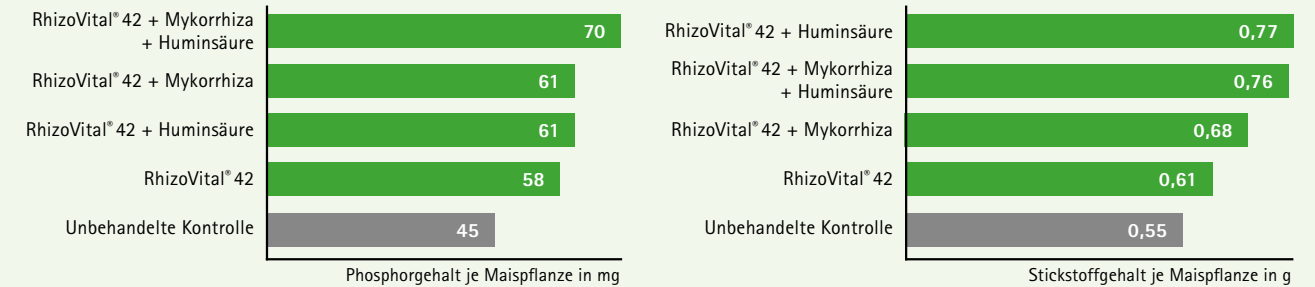
Bei mehrmaliger Anwendung können geringere Defizite im Mikronährstoffbereich durch AlgoVital® Plus abgedeckt werden.

- sehr starker Mangel
- starker Mangel
- Mangel
- + verfügbar
- ++ gut verfügbar
- +++ sehr gut verfügbar

Biostimulanzien – Weitere Erfahrungswerte

TIPP Mikroorganismen unterstützen sich gegenseitig in ihrer Aktivität.

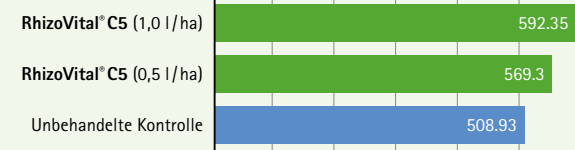
Verbesserte Nährstoffaufnahme



Cozzolino, V., Monda, H., Savy, D. et al. Cooperation among phosphate-solubilizing bacteria, humic acids and arbuscular mycorrhizal fungi induces soil microbiome shifts and enhances plant nutrient uptake. Chem. Biol. Technol. Agric. 8, 31 (2021)

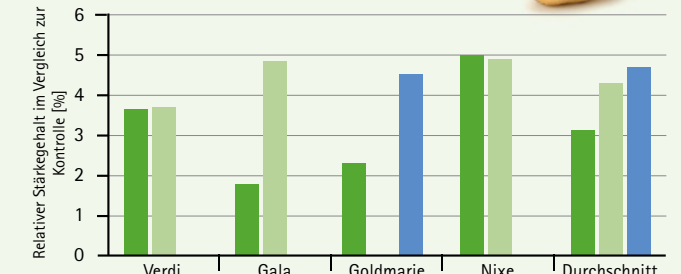
Auflaufsicherheit und Ertragssteigerung bei Zwiebeln auf sandigem Boden in dt/ha

Spritzung bei Aussaat in die offene Saatreihe



Abitep

Erhöhung des Stärkegehaltes in Kartoffeln durch RhizoVital® 42



Dreijahresdurchschnitt im Vergleich zur unbehandelten Kontrolle

ABITEP, Berlin

Optimierung des Wasserhaushaltes durch LALSTIM® OSMO

Ertragszuwachs bei Industriekartoffeln

Anzahl Kartoffelknollen nach Größenklassen		
Größe (mm)	Kontrolle (29 Pflanzen)	LALSTIM® OSMO (29 Pflanzen)
< 35	135	126
> 35	472	532
Total	607	658 (+13%)

Erntegewicht nach Größenklassen in kg		
Größe (mm)	Kontrolle (29 Pflanzen)	LALSTIM® OSMO (29 Pflanzen)
< 35	2,35	2,29
> 35	46,5	48,2
Total*	607	658 (+5%)

*Auf Ertrag/ha hochgerechnet

Zur Regulierung des Wasserhaushaltes und gegen Trockenstress bei Kartoffeln und Möhren

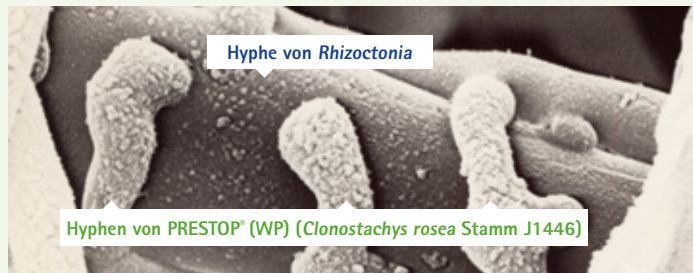
Marktsegment	Zielstellung	Dosierung	Anwendungszeitpunkte
Frühkartoffeln	Verminderung Spätfrostschäden	2 kg/ha	(1)-2 Tage vor dem Frostereignis
Pflanz-, Salat- und Frühkartoffeln	Verringerung Sprossabstoßung, Erhöhung Knollenansatz, homogenere Sortierung	1 kg/ha 1 kg/ha	Hakenstadium (ca. BBCH 40) + 15 Tage später
Speise- und Industriekartoffeln	Homogenere Sortierung und Erhöhung der marktfähigen Durchschnittssortierung	2 kg/ha 2 kg/ha	Walnussgröße (ab BBCH 50) + 15 Tage später
Speise- und Industriekartoffeln ohne Beregnung	Verringerung Wasser-/Hitze stress, homogenere Durchschnittssortierung, Verzögerung Gelbreife, ruhigere Kartoffeln bei Einlagerung	2 kg/ha 2 kg/ha 2 kg/ha	Blütebeginn (ab BBCH 51-55) + 21 Tage später + 14 Tage später
Möhren	Ertragssteigerung und Brix-Werterhöhung (siehe Grafik S. 37)	2 kg/ha 2 kg/ha	BBCH 46 (60% Enddurchmesser) BBCH 48 (80% Enddurchmesser)
	Bei Wassermangel und Hitze stress sollte eine dritte Anwendung erfolgen, wenn der Möhrendurchmesser 40% seiner endgültigen Größe erreicht hat.	2 kg/ha	BBCH 44 (40% Enddurchmesser)

Jungpflanzenanzucht – Optimaler Start

PRESTOP® (WP) – Fungizid zur Bekämpfung von bodenbürtigen Schaderregern und Botrytis

Zwei Wirkungsmechanismen – protektiv und kurativ

PRESTOP® (WP) konkurriert um Wachstumsfaktoren durch die Besiedlung der Wurzel-, Blatt- und Stängeloberfläche (Populationsdynamik). Zugleich vermag PRESTOP® (WP) Pilzhyphen von Schadpilzen zu parasitieren (Hyperparasitismus).



Hyperparasitismus von PRESTOP® (WP)

© Lallemand

Anwendungsempfehlungen

Kultur	Zugelassen gegen	Anwendung*
Jungpflanzen	Pythium-, Fusarium- und Rhizoctonia-Arten	Substrateinmischung: 0,5 g/l Substrat
Gemüsekulturen (GH) Blattgemüse, Frische Kräuter, Kohlgemüse	Fusarium-Arten, Pythium-Arten, Rhizoctonia-Arten	Gießen: 10 g/m ² in min. 0,5-1 l Wasser/m ² , nach dem Auflaufen Tropfen: 0,25 g/Pflanze, nach dem Pflanzen oder Topfen Spritzen: 1 g/m ² in 0,1-0,2 l/m ² Wasser, nach dem Auflaufen
Fruchtgemüse	Fusarium-Arten, Pythium-Arten, Rhizoctonia-Arten	Gießen: 10 g/m ² in 1-2 l/m ² Wasser, nach dem Pflanzen oder Topfen; 10 g/m ² in 0,5-1 l/m ² Wasser, nach dem Auflaufen Tropfen: 0,25 g/Pflanze, nach dem Pflanzen oder Topfen Spritzen: 1 g/m ² in 0,1-0,2 l/m ² Wasser, nach dem Auflaufen
	Phytophthora-Arten	Tropfen: 0,25 g/Pflanze, nach dem Pflanzen oder Topfen Gießen: 10 g/m ² in 1-2 l/m ² Wasser, nach dem Pflanzen oder Topfen
	Grauschimmel (Botrytis cinerea) und Stängelfäule	Spritzen: 1 g/m ² in 0,05-0,2 l/m ² Wasser, nach dem Pflanzen oder Topfen empfohlene Konz.: 0,5 %
	Grauschimmel (Botrytis cinerea)	Spritzen: 1 g/m ² in 0,1-0,2 l/m ² Wasser, nach dem Auflaufen Gießen: 10 g/m ² in 0,5-1 l/m ² Wasser, nach dem Auflaufen

Hinweis: Anwendungstemperatur bei 10-30°C, optimal: 18-25°C; Empfehlung: vorbeugend einsetzen, kann jedoch auch eine weitere Befallsausbreitung verhindern

*Behandlung nach 3 Wochen wiederholen.

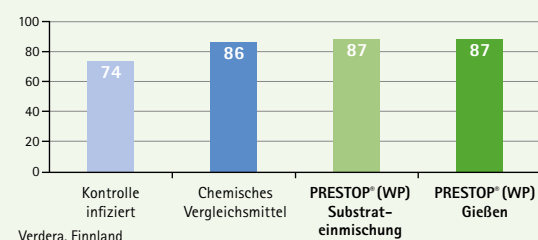
IP-TIPP

PRESTOP® (WP) ist mit propamocarbhaltigen Pflanzenschutzmitteln mischbar.

Gießbehandlung – so effektiv wie das Einmischen in das Substrat

Kontrolle von Pythium an Petersilie

Anteil gesunder Pflanzen in %



Verdera, Finnland



Behandelt mit PRESTOP® (WP)



Unbehandelt



Behandelt

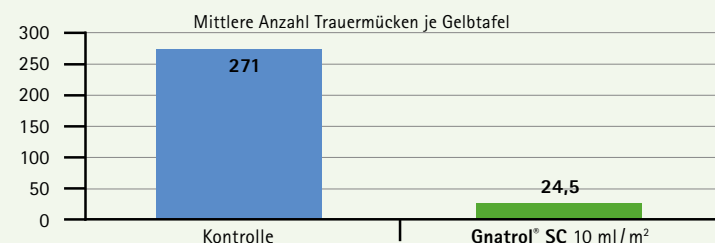
© Lallemand



Unbehandelt

Wirksamkeit von Gnatrol® SC bei einer Behandlung

Auswertung der Gelbtafeln am 28.05.2020



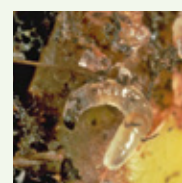
Reduzierung des Trauermücken-aufkommens um 91 % bei einer Behandlung mit Gnatrol® SC (10 ml/m²)

Versuchszeitraum: 22.04.-24.04.2020
Zahl der Behandlungen: 1
Wiederholungen: 4
Substrat: TKS 1
LWK Niedersachsen, Oldenburg

Gnatrol® SC – Bekämpfung von Trauermückenlarven in Gemüsejungpflanzen

Kultur	Zugelassen gegen	Anwendung
Gemüsejungpflanzen (GH)	Trauermückenlarven	5-10 ml/m ² in mind. 2 l/m ² Wasser (empfohlene Konz.: 0,25-0,5 %) Anwendungstechnik: Spritzen, Sprühen, Gießen Max. Zahl Behandlungen: In der Anwendung: 3, In der Kultur bzw. je Jahr: 3 Im Abstand von 4 bis 7 Tagen.

Hinweis: Temperatur bei der Anwendung mindestens 15°C



RhizoVital® 42, T-Gro und RhizoVital® C5 – Bodenhilfsstoffe zur Förderung der Wurzelentwicklung und -gesundheit sowie der Nährstoffverfügbarkeit und -aufnahme

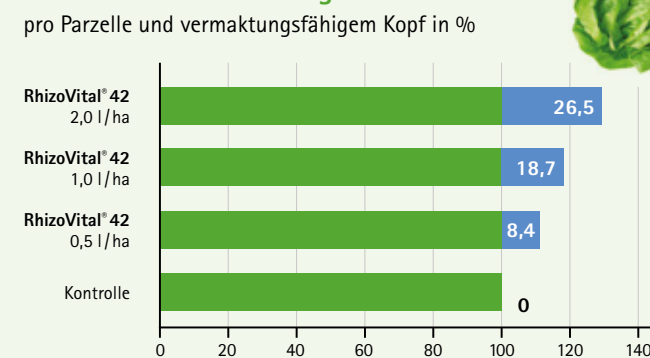
IP-TIPP

Laut Hersteller ist RhizoVital® in der Jungpflanzenanzucht mit Wasserstoffperoxid und Chlordioxid zur Gießwasseraufbereitung verträglich.

TIPP

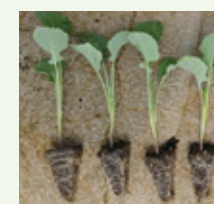
In der Jungpflanzenanzucht in Trays, und bei kühlen Bodentemperaturen im Frühjahr und Herbst (ab 8 °C) erhöht RhizoVital® C5 die Wurzelmasse.

Durchschnittliches Mehrgewicht pro Parzelle und vermaktungsfähigem Kopf in %



Biofa GmbH, 2019

Jungpflanzenbehandlung und 2 Behandlungen, 4 Tage und 29 Tage nach Pflanzung mit Reihenspritzung – mit 500 l/ha – und anschließend Einregnen mit 800 l Wasser/ha



Unbehandelt



Behandelt mit RhizoVital® C5 (0,8 l/1.000 l)

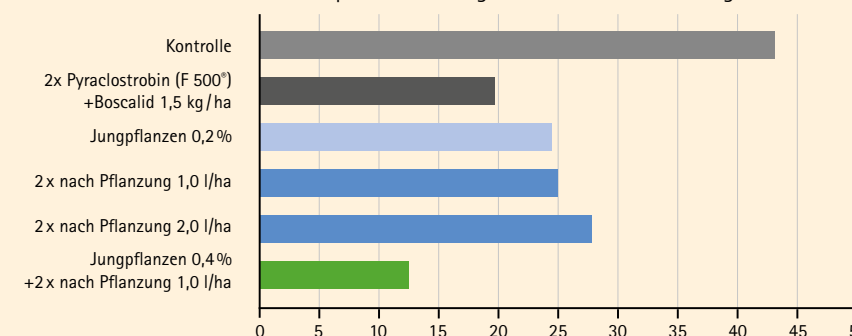
Anwendungsempfehlung

RhizoVital® C5	Anwendung			
Jungpflanzenanzucht und Freilandkulturen	Insbesondere bei kühlen Bodentemperaturen ab 8 °C einsetzen Jungpflanzenanzucht Trays 0,8 l/1.000 l Gießwasser, Presstöpfe 1,0 l/1.000 l Gießwasser Behandlung im Freiland direkt nach Pflanzung 1,0-1,5 l/ha spritzen und einregnen, Behandlung ggf. nach 4-6 Wochen wiederholen (Bodenbedeckungsgrad durch Pflanzen max. 30 %) Die Anwendung kann auch über die Tröpfchenbewässerung erfolgen			
RhizoVital® 42	RhizoVital® 42 TB	RhizoVital® 42 flüssig		
Anwendungszeiträume	1: vor oder zur Saat und zum Legen	2: nach dem Topfen oder Pikieren	3: bei oder direkt nach der Pflanzung an den Endstandort	4: 4-6 Wochen nach der Pflanzung
Kartoffel	0,2 kg/dt Pflanzgut (B)	1,0-1,5 l/ha (B)	-	-
Blatt- und Kohlgemüse (d.h. Salat, Kohlrabi u.a.)	5-15 g/kg Saatgut (B)	0,1-0,5 l/dt Saatgut bzw. 0,1-0,5 l/ha (B)	1,0-1,5 l/ha (G, S+E)	1,0-2,0 l/ha (G, S+E)
Wurzelgemüse (d.h. Möhren, Radieschen, Rettich)			1,0-2,0 l/ha (G, S+E)	1,0-2,0 l/ha (G, S+E)
Fruchtgemüse (d.h. Tomaten, Gurken u.a.)			1,0-2,0 l/ha (G, S+E)	1,0-2,0 l/ha (G, S+E)
Kräuter			1,0-2,0 l/ha (G, S+E)	1,0-2,0 l/ha (G, S+E)
Zwiebelgemüse	5-15 g/kg Zwiebeln (B)	0,05 l/kg Zwiebeln	0,25-0,5 l/ha (G, S+E)	0,5-1,0 l/ha (G, S+E)
T-Gro	Anwendung			
Alle Kulturen (T-Gro kann im Unterglas- und Freilandanbau der meisten Kulturen verwendet werden)	Furchenspritzung (bei Feldkulturen): empfohlene Aufwandmenge 250-750 g/ha Gießanwendung: 2 g pro 4 l ausreichende Menge der Suspension, Durchfließen der Lösung vermeiden Anwendung über Bewässerungssystem: 250-750 g/ha, Suspension nach einem etwaig vorhandenen Sandfilter einspeisen Spritzanwendung nach dem Setzen der Jungpflanzen: Empfehlung 1 kg/ha mit anschließendem Einregnen			

B=Behandlung des Saat- oder Pflanzgutes; G=Gießen; S+E= spritzen und einregnen; T=Tauchen

RhizoVital® 42 – Verbesserte Pflanzenstärkung, wenn auch schon die Jungpflanzen behandelt werden

Mit Rhizoctonia infizierte Salatköpfe in %, 16 Tage nach letzter Anwendung



Die zweimalige Behandlung – Jungpflanzen eine Woche vor der Pflanzung gießen sowie nach der Pflanzung spritzen und einregnen – brachte die besten Ergebnisse.

Behandlungstermine

- Jungpflanzen 2 Tage vor Pflanzung
- Direkt nach Pflanzung und 14 Tage später (spritzen und einregnen)
- Jungpflanzen 2 Tage vor Pflanzung + 14 Tage + 30 Tage später
- 14 Tage + 30 Tage nach Pflanzung

Biofa GmbH, 2020

TIPP

Pflanzenstärkung für Gemüsekulturen

Maximale Aufwandmengen von RhizoVital® C5, RhizoVital® 42 und T-Gro bei lehmigen und humosen Böden. Bei sandigen Böden untere Aufwandmenge aber Behandlung nach 3 Wochen wiederholen.

TIPP

Produkt	Aufwandmenge und Anwendungsabstand	Anwendungshinweis
Pflanzenstärkungsmittel für die Wurzelzone		
Förderung der Wurzelgesundheit und Vitalität (Rhizoctonia) sowie Verbesserung der Nährstoffverfügbarkeit		
RhizoVital® C5 (≥ 2,5 x 10 ¹⁰ cfu/ml <i>Bacillus atrophaeus</i>)	Gießanwendung bei Jungpflanzen ab Erscheinen 2. Laubblatt mit 0,8-1,0 l / 1.000 l Gießwasser Freiland nach Pflanzung vor einregnen 1,0-2,0 l/ha spritzen	Hohe Vermehrungsrate schon bei Bodentemperaturen ab 8°C. TIPP
RhizoVital® 42 TB (1 Mrd. Sporen/g <i>Bacillus velezensis</i> Stamm FZB 42)	<u>Saatgutbehandlung:</u> je nach Größe des Saatgutes 5-15 g/kg Saatgut vermischen <u>Substrateinmischung:</u> 250 g/m ³	Eine Vorratsbehandlung nur durchführen, wenn das Substrat innerhalb weniger Tage eingesetzt wird • Pflanzen mit hoher Sensibilität gegenüber <i>Rhizoctonia solani</i>
RhizoVital® 42 flüssig (25 Mrd. Sporen/ml <i>Bacillus velezensis</i> Stamm FZB24)	1,0-2,0 l/ha (je nach Kultur) <u>Gießanwendung bei Kleinflächen mit hoher Pflanzdichte:</u> 0,2-0,4 ml/m ² in 1-2 l Wasser/m ² <u>Jungpflanzen tauchen:</u> 0,1 %ig	Pflanzen mit hoher Sensibilität gegenüber <i>Rhizoctonia solani</i> • Nach Pflanzung/Aussaart: Spritzen, Einregnen, oder über Tropfbewässerung ausbringen • Flüssigbehandlung von Saatgut mit anschließender Rücktrocknung 0,2 %ig
T-Gro (<i>Trichoderma asperellum</i> Stamm kd, 2 x 10 ⁸ Sporen/g)	<u>Furchenspritzung bei Feldkulturen:</u> 250-750 g/ha mit ausreichend Wasser. <u>Gießen:</u> 2 g je 4 l Wasser, auf eine komplette Durchfeuchtung ohne Auswaschung achten <u>Bei Bewässerungssystem:</u> 250-750 g/ha aufwenden und nach etwaig vorhandenem Sandfilter einspeisen	Spritzbrüherstellung: Produkt mit wenig Wasser zu einer Suspension anrühren und der Spritzbrühe zumischen. Brühe ständig rühren (damit wird das Absinken der Sporen verhindert). Spritz-/Gießbrühe sofort anwenden.
T-Gro Easy-Flow (<i>Trichoderma asperellum</i> Stamm kd, 2 x 10 ⁸ Sporen/g)	<u>Anwendung am Saatgut:</u> 2-40 g/kg Saatgut je nach Größe des Saatgutes (Erbsen: 10 g/kg Saatgut; Bohnen: 5-10 g/kg Saatgut)	
Allgemeine Nährstoffzufuhr, Verbesserung von bodenphysikalischen Parametern und der bodenbiologischen Aktivität		
HUMIN flüssig	5-10 l/ha (max. 45 l/ha/Saison)	Bodenanwendung während der Düngesaison, im Abstand von zwei Wochen • Vor Gebrauch gut schütteln
Pflanzenstärkung für die Blattanwendung		
Verbesserung der Nährstoffverfügbarkeit und Minderung von abiotischem Stress		
AminoVital (Aminosäuren)	2-4 mal 1-4 l/ha (0,1-0,5 %ig) je nach Gemüseart und Pflanzenhöhe Nicht auf essbare Pflanzenteile anwenden, da tierischen Ursprungs!	Stressmindernd, da die über das Blatt applizierten Aminosäuren direkt von der Pflanze verstoffwechselt werden. Eine energieaufwändige Synthese entfällt.
AlgoVital® Plus (Braunalge, <i>Ascophyllum nodosum</i>)	2-4 l/ha – Spritzen alle 1-2 Wochen; mindestens 3-4 Wiederholungen	Pflanzenhilfsmittel aus Braunalgen • Zur Versorgung mit Spurenelementen und weiteren wichtigen Stoffen • Enthält Vorstufen von Pflanzenhormonen zur Vitalisierung der pflanzeigenen Abwehrkräfte.
Zur allgemeinen Gesunderhaltung (bei Stresssituationen)		
Equisetum Plus (Schachtelhalmextrakt mit Kieselsäure u. Schwefelanteil)	2-4 l/ha – Spritzen im Abstand von 7-10 Tagen; mindestens 3-4 Wiederholungen	Pflanzenstärkungsmittel für Pflanzen mit hoher Anfälligkeit gegen Pilzkrankheiten insbesondere gegen Echten Mehltau
Stimuliert die enzymatische Aktivität und steigert die pflanzeigenen Abwehrkräfte gegen abiotische Stressfaktoren		
FULVIN flüssig	Blatt: 0,5 l/100 l Wasser alle 2 Wochen über die Kulturdauer Boden: 30-50 l/ha aufgeteilt in mehrere Gaben	Auch zur Boden- und Gießanwendung bei Bodenmüdigkeit



Verbesserung der Qualität von Fruchtgemüse und Erdbeerqualität im Nacherntebereich

Diaglutin® Ca flüssig

Wirkungsweise

Diaglutin® Ca flüssig ist ein Kalziumdünger mit einer kurzkettigen Carbonsäure-Formulierung. Carbonsäuren kommen in Pflanzen natürlich in vielfältiger Form vor (Bsp.: Essig- oder Apfelsäure) und haben mehrere Funktionen:

- 1 Durch die Bindung an Carbonsäuren ist eine schnelle Aufnahme gewährleistet.
- 2 Zum Einen wirken sie als Komplexbilder für den Nährstoff Ca, wodurch eine sehr schnelle Aufnahme gewährleistet ist.
- 3 Zum Anderen erhöhen sie zusätzlich die Pflanzenaktivität, verbessern das Wachstum, die Fruchtqualität (Inhaltsstoffe, Lagerbarkeit und Transportfähigkeit) sowie die Wurzelentwicklung.
- 4 Auch werden Vegetationsperioden mit ungünstigen Bedingungen (z.B. Trocken- oder Hitzestress) von den Kulturen bei Anwendung von kurzkettigen Carbonsäuren besser überstanden.

TIPP

Nährstoffoptimierung zur Vorbeugung von Blütenendfäule mit **Diaglutin® Ca flüssig**.

TIPP

Equisetum Plus und **LALSTIM® OSMO** zur weiteren Absicherung gegen lagerbedingte Wasserverluste.



Verringerung des Wasserverlustes bei Lagerung (Zucchini)

Gewichtsverlust –Tage nach der Ernte	5	8	11	14
Diaglutin® Ca flüssig	6%	9%	12%	14%
Calciumchlorid	8%	11%	14%	17%

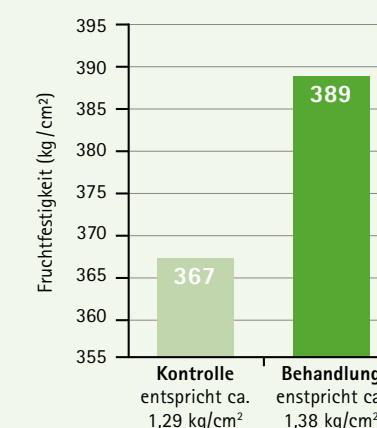
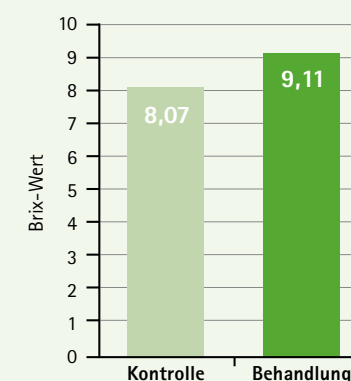
Erhöhung der Fruchtfestigkeit (Zucchini)

Fruchtfestigkeit	kg / cm ²
Diaglutin® Ca flüssig	3,35
Calciumchlorid	3,07

Huelva, Spanien 2015

Anwendung von Diaglutin® Ca flüssig in Erdbeeren zur Verbesserung der Fruchtqualität

Carboxylate erhöhen Zuckergehalt (°Brix), Fruchtfestigkeit (Penetrometer mit 0 bis 13 kg, 0,1 kg Genauigkeit, Kopfstück 1 cm²), und verbessern Ausfärbung und Geschmack der behandelten Früchte.



	äußere Färbung	innere Färbung	Geschmack
Kontrolle	blutrot	hellrot	mittelgut
Behandlung	dunkelrot	mittelrot	gut

Huelva, Spanien 2008

Anwendungsempfehlungen

Kultur	Anwendung	Dosierung
Alle Kulturen	Zur Kalziumversorgung und Verbesserung der Assimilationsleistung	4-8 l/ha
Erdbeeren	Zur Verbesserung der Fruchtqualität in Zuckergehalt und Fruchtfestigkeit; Wachstumsförderung bei ungünstigen klimatischen Bedingungen	6 l/ha zwischen Blüte und Ernte
Gemüse	Zur Kalziumversorgung gegen Blütenendfäule an Tomaten, zur Erhöhung der Fruchtfestigkeit und zum Schutz vor lagerbedingten Wasserverlusten bei Fruchtgemüse	Mehrere Anwendungen mit 4-6 l/ha sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist; Wiederholungen alle 12-15 Tage nach Bedarf
Kartoffeln	Zur Verbesserung der Assimilationsleistung; für besseren Ertrag, zur Kalziumversorgung	1-2 mal 6 l/ha, ab Anfang Reihenschluss

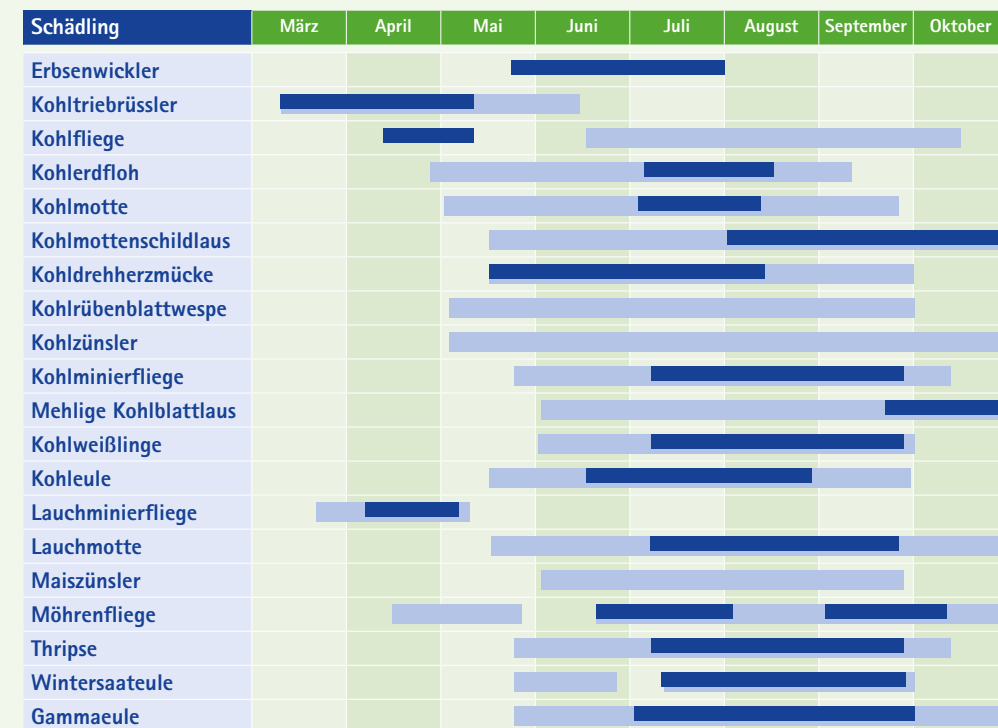
Düngung und Bodenverbesserung

Hilfestellungen zur Bedarfsermittlung der Düngermenge finden Sie auf Seite 71

Produkt	Aufwandmenge und -häufigkeit		Phys. Eigenschaften				Nährstoffgehalt in %						Hinweise					
			pflanzlich	tierisch	mineralisch	organisch	N	P ₂ O ₅	K ₂ O	MgO	S	CaO		Mikronährstoffe				
Bodenverbesserer																		
pH-Wert-Korrektur und Spurennährstoffversorgung																		
Algenkalk	gemahlen	Nach Bedarf			X						3,3		45,9	Na: 0,6				
	granuliert	Nach Bedarf			X						1,2		37,5					
Allgemeine Nährstoffzufuhr, Verbesserung von bodenphysikalischen und chemischen Parametern																		
EDASIL® Naturbentonit	1-2,5 t (leichte-schwere Böden) oder nach Bedarf				X						2	4		4	Fe: 4,5	Mn, Zn, Mo, Cu in Spuren		
EIFELGOLD® Urgesteinsmehl	1-2 t oder nach Bedarf				X						0,6	3,5	7		12,5	Fe: 7,7 / Zn, Cu, Co, B		
Bodendünger																		
Stickstoffbetonte Dünger																		
Diaglutin® N pellet																		
	Nach Bedarf		X	X							11	2,5	1,2	0,6	1		Na: 0,4 Fe: 0,16	Zügig
GalloPellet®	Nach Bedarf		X	X							11	1,5	1,2					Sehr zügig
Haarmehl-Federmehl-Pellets	Nach Bedarf			X							14							Sehr zügig
Horngrieb/-späne	Nach Bedarf			X							14				2,4			Zügig • Wurfweite Hornspäne auf 9 m begrenzt (Pendel-/Schleuderstreuer)
Hornpellets	Nach Bedarf			X							14				2,4			Zügig
Schafwollpellets	Nach Bedarf			X							10		6,6					Verzögert, bzw. langsam
Mehrnährstoffdünger																		
BioAgenasol®	Nach Bedarf		X								5,5	3	2	0,7			Na: 0,5	Relativ zügig
MALtaflor® BIOnic (ehemals BIO)	Nach Bedarf		X								4	1	5		3			
Schwefeldünger																		
Schwefellinsen	Nach Bedarf				X										88			Langsame S-Freisetzung
Kalidünger																		
KALISOP® gran.	Nach Bedarf				X							50			17,6			
Flüssige Dünger																		
Diamin N9	Nach Bedarf			X							9				0,28			Zügig • Speziell für Fertigationssysteme
Vinasse (TEAM F)	1-2 %ig		X								5	0,4	5,5		0,8		Na: 1,9	Sehr zügig
Blattdünger																		
Bittersalz EPSO Top®	25 kg; bei starkem Mangel: 50 kg (2-5 %ig)				X									16	13			Equisetum Plus und Diaglutin® K flüssig fördern einen kompakten Wuchs.
Diaglutin® K flüssig (S.47)	Nach Bedarf				X								20					Zur direkten Versorgung mit Kalium • Wassergelöste Carboxylate für schnelle Aufnahme • Sehr gute Pflanzenverträglichkeit
Diaglutin® B flüssig					X	X											B: 11	
Diaglutin® Ca flüssig	4 l in mind. 500 l Wasser, alle 10-15 Tage				X	X											6	Sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Diaglutin® Fe flüssig	Nach Eisenbedarf richten		X								5						Fe: 3	
Diaglutin® Mg flüssig	Nach Bedarf		X								3			5				
Diaglutin® Mn flüssig					X												Mn: 27	
Diaglutin® N flüssig	3-4 l in 400-600 l Wasser (an Bedarf orientieren)		X								6,5				0,4			Besonders gute Pflanzenverträglichkeit
Lithovit® CO ₂ -Dünger	1 kg (0,3-0,5 %ig Suspension)				X									2		35	Fe, Mn	2 Anwendungen (3-4 Wochen Abstand)
Diaglutin® Mo flüssig	0,15-0,25 l/ha in mind. 200 l Wasser/ha				X												Mo: 15,6	Versorgt insbesondere die jungen Blätter direkt mit Molybdän

Rechtzeitiges Monitoring – Der Schlüssel zum Bekämpfungserfolg

Auftreten wichtiger Gemüeschädlinge über das Jahr anhand langjähriger Erfahrungswerte aus Baden-Württemberg. Abweichungen aufgrund Witterungsverlauf, Höhenlagen oder anderen Anbauregionen sind möglich. Unbedingt den jeweiligen Warndienstaufwurf beachten.



Alfred Altmann, Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald, verändert. ■ Höchstes Schadpotenzial ■ Schäden möglich

TIPP

Pheromonfallen rechtzeitig vor Auftreten der Schädlinge platzieren und Fallen in regelmäßigen Abständen (alle 2-3 Tage) kontrollieren.

TIPP

Fallenböden regelmäßig wechseln, um die Befallsentwicklung richtig einschätzen zu können.

Pheromon-Fallensets

Artikelnummer	Fallenset gegen	Erfolgreiche Anwendung
5343	Lauchmotte <i>Acrolepiopsis assectella</i>	
5249	Ypsiloneule <i>Agrotis ipsilon</i>	• Leimböden mindestens alle 2-3 Wochen auswechseln
5342	Wintersaateteule <i>Agrotis segetum</i>	
5228	Kohldrehherzmücke <i>Contarinia nasturtii</i>	• Dispenser alle 4 Wochen auswechseln
5276	Erbsenwickler <i>Cydia nigricana</i>	• Fallenkörper jedes Jahr erneuern
5310	Kohleule <i>Mamestra brassicae</i>	• Falterfang wöchentlich protokollieren
5327	Gemüseeeule <i>Mamestra oleracea</i>	• Fallen für alle häufigen Schadfalter aufhängen
5347	Kohlschabe <i>Plutella xylostella</i>	
5315	Tomatenminiermotte <i>Tuta absoluta</i>	

Hinweis: Ein Fallenset besteht aus einem Fallenkörper mit 2 Lockstoffdispensern und 2 Leimböden.

TIPP

Für ein ausreichendes Monitoring sollten 2-4 Fallen pro ha eingesetzt werden.

Klebefallen

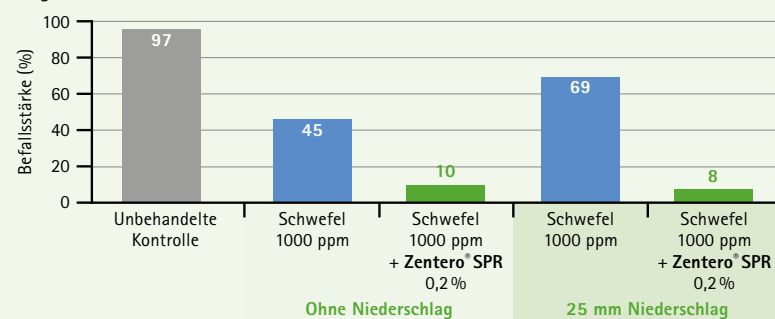
Artikelnummer	Artikel	Artikelbeschreibung
Weißer Fliegen, Minierfliegen, Thripse, Trauermücken		
8740	IVOG® Blanco GELB	Nicht teilbar, unbedruckt 10 Tafeln/ Beutel à 10x25 cm
8741	IVOG® PROFI 1 GELB	Teilbar, gerastert 11 Tafeln/ Beutel à 40x25 cm bzw. 88 Tafeln à 10x12,5 cm
8742	IVOG® PROFI EXTRA GELB	Teilbar, gerastert 20 Tafeln/ Beutel à 20x25 cm bzw. 160 Tafeln à 5x12,5 cm
8743	IVOG® ROLLFOLIE gelb Universalfalle	Folie auf Kartonkern zum Abwickeln, Maße: 100 m x 30 cm
Thripse		
8760	IVOG® PROFI EXTRA BLAU	Teilbar, gerastert 20 Tafeln/ Beutel à 20x25 cm bzw. 160 Tafeln à 5x12,5 cm
8744	IVOG® Midiroll blau	Folie auf Kartonkern zum Abwickeln, Maße: 100 m x 15 cm
Möhrenfliegen		
5281	Rebell® orange	Tasche mit 16 Stück

Zentero® SPR

Netz- und Haftmittel aus nachwachsenden Rohstoffen zur Wirkungsverbesserung von Pflanzenschutzanwendungen und Blattdüngern

Verbesserte Regenfestigkeit von Schwefelfungiziden durch Zentero® SPR

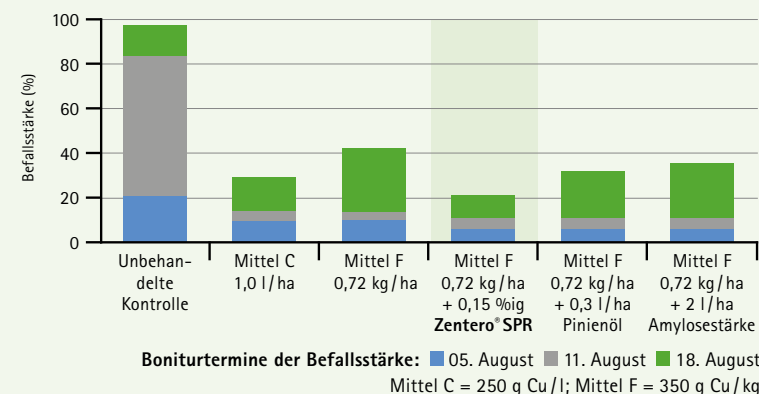
Gegen Echten Mehltau an Wein



Blattsegmenttest unter Laborbedingungen; Befallsbonitur 2 Wochen nach Behandlung; Durchschnittswerte aus 13 Wiederholungen; Wirkstoffgehalt Schwefel: 80 % w/w Biofa GmbH, 2021

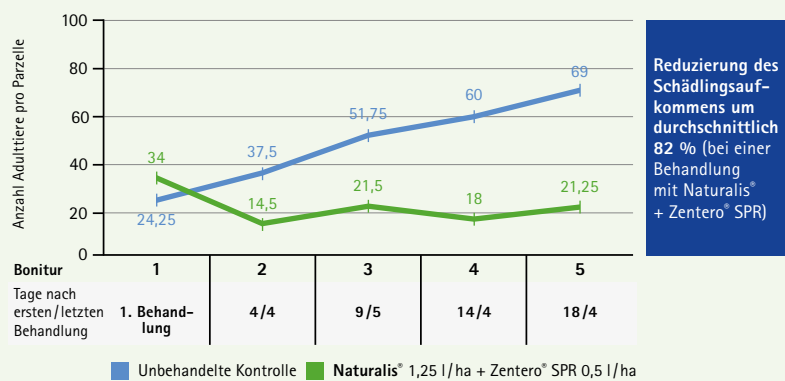
Effizienzsteigerung von Kupferfungiziden bei Kraut- und Knollenfäule im Kartoffelanbau

Befallsstärke in % zur Kontrolle



Boniturtermine der Befallsstärke: 05. August 11. August 18. August
Mittel C = 250 g Cu/l; Mittel F = 350 g Cu/kg
Sorte: Granola
Behandlungstermine T1-T10: 15.6.21/21.06./29.06./06.07./13.07./20.07./27.07./03.08./10.08./18.08.
Biofa GmbH, 2021

Erfolgsabsicherung von Naturalis mit Zentero® SPR



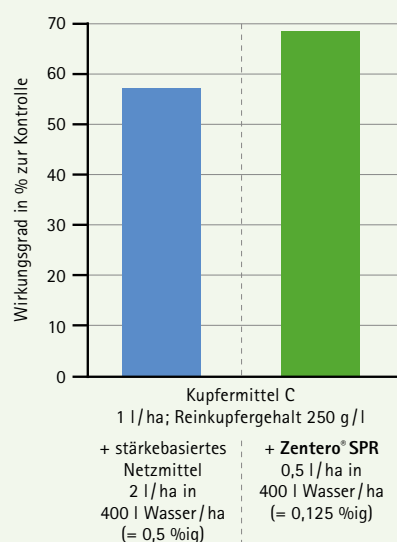
Agrartest, Deutschland 2019
Leitlinie: GEP-Versuch; Bekämpfung der Weißen Fliege in Tomaten;
Wasseraufwandmenge: 1.500 l/ha; Behandlungen: 5

TIPP
Gute Spreitung, hohe Regenfestigkeit und Wirkstoff- sowie Blattdüngeraufnahme verbessernd

TIPP
Sehr gute Verträglichkeit auch bei Wasserstress und Hitze

Verbesserte Kupferwirkung durch Zentero® SPR

Falscher Mehltau an Zwiebeln
Verringerung der Befallsstärke



TIPP
Anwendungshinweis Zentero® SPR:
Optimal 0,2%ig unter Beachtung der max. zugelassenen Aufwandmenge von 1 l/ha.
Zentero® SPR immer als letzte Komponente der Spritzbrühe begeben. Zusatzstoff nach §42 PflSchG.



Zusatzstoffe Unverzichtbar – Unsere Empfehlung

TIPP
Cocana® nicht mit XenTari® und VitiSan® mischen.

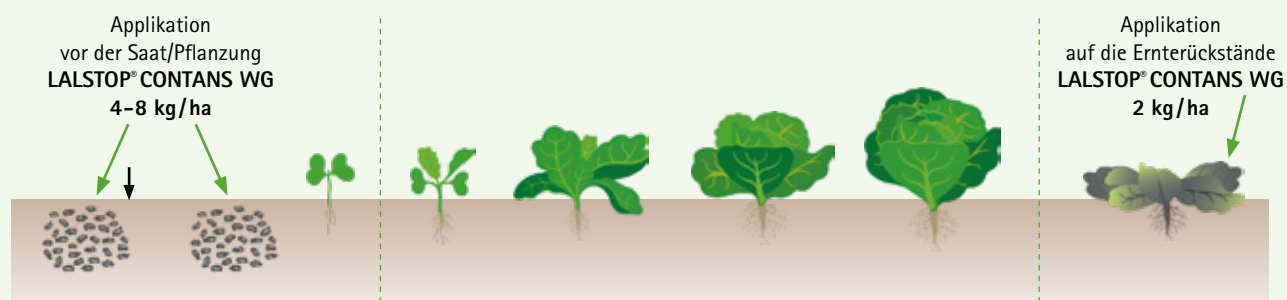
Produkt	Inhaltsstoff	Dosierung	Retention ¹	Spreitung	Penetration	Regenfestigkeit	Verträglichkeit	FIBL gelistet
Zentero® SPR	45 % Sophorolipide	0,2 % (unter Beachtung der maximal zugelassenen Aufwandmenge von 2 l/ha)	●●●	●●	●●	●●●	●●●	✓
ProFital® fluid	Tensoprot M: 1 % (natürliches Proteintensid auf Basis von Milcheiweiß)	0,15 % (150 ml/100 l Spritzbrühe)	●	●		●	●●	✓
Cocana®	270 g/l Kaliumsalze von Fettsäuren, 40 g/l Ethanol	0,2-0,5 % (200-500 ml/100 l Spritzbrühe)	●	●●			●●	✓
Trifolio® S-forte	50 % pflanzliche Öle, 50 % nichtionische Tenside auf Basis nachwachsender Rohstoffe	0,25 % (250 ml/100 l Spritzbrühe)	●	●	●●		●	✓
WETCIT® NEO	Ethylenoxyolat und Pflanzenöle		●●	●●	●●		●●	✓

¹ Retention: Haftfähigkeit eines Spritztropfens beim ersten Kontakt mit pflanzlicher Oberfläche

Spritzkabine auf Acrylglasplatten



Mit LALSTOP® CONTANS WG Sklerotinia erfolgreich bekämpfen



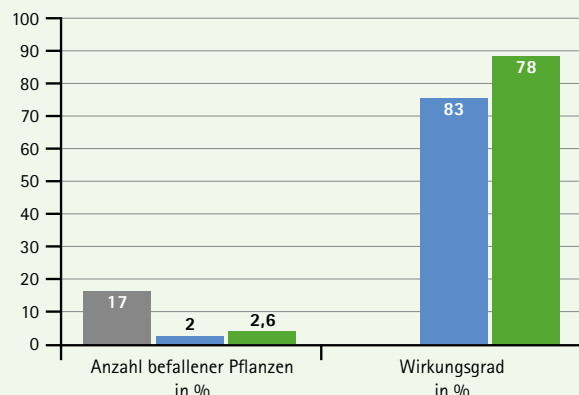
Anwendungsempfehlungen LALSTOP® CONTANS WG

Kultur	Zugelassen gegen	Anwendung
Salatarten (GH)	Sklerotinia-Fäule	4 kg/ha in mind. 500-1.000 l/ha Wasser, flache Einarbeitung (ca. 5 cm Bodentiefe)
Gemüsekulturen (FL/GH) und Zierpflanzen (FL/GH)	Sklerotiniaarten (Verminderung der Bodenverseuchung)	Nach der Ernte: 2 kg/ha in mind. 200-500 l/ha Wasser, Ernterückstände müssen nach der Behandlung in den Boden eingearbeitet werden Vor der Pflanzung bzw. Saat, jedoch mindestens 2 Monate vor einer möglichen Sklerotinia-Infektion: 4 kg/ha in min. 200-1.000 l/ha Wasser, Einarbeitungstiefe (bis 10 cm) 8 kg/ha in min. 200-1.000 l/ha Wasser, Einarbeitungstiefe (bis 20 cm)
Kartoffeln, Ackerbohne, Tabak	Sklerotiniaarten (Verminderung der Bodenverseuchung)	Vor der Pflanzung bzw. Saat, je nach Art unmittelbar vor der Saat oder mindestens 2 Monate vor einer möglichen Sklerotinia-Infektion: 4 kg/ha in min. 200-1.000 l/ha Wasser, Einarbeitungstiefe (bis 10 cm) 8 kg/ha in min. 200-1.000 l/ha Wasser, Einarbeitungstiefe (bis 20 cm)

TIPP
Unmittelbar vor dem Aufsetzen der Möhrendämme reichen 6 kg/ha

Hinweis: Weitere Indikationen siehe: www.biofa-profi.de

Freilandversuch in Salat gegen Sklerotinia spp. mit künstlicher Infektion



Chemische Vergleichsbehandlung:
Iprodione (Stadium Pflanzung)
Procymidone (Stadium 7-9 Blatt)
Cyprodinil (Stadium 11-13 Blatt)



TIPP

Im Idealfall wird die Fläche mit sklerotiniaanfälligen Kulturen schon im Vorjahr mit LALSTIM® CONTANS WG behandelt.

Anwendungen:

- Unbehandelte Kontrolle
- Chemische Vergleichsbehandlung (je Mittel 1 Anwendung)
- LALSTOP® CONTANS WG (eine Behandlung vor der Pflanzung)

Serail, Frankreich – Lallemand

Blatt- und Stielgemüse

Chicorée, Endivien, Radicchio, Feldsalat, Löwenzahn, Rucolaarten, Salate (Kopfsalat, Eissalat, Römischer Salat, Schnittsalat), Winterportulak, Spinat und verwandte Arten (Bete, Portulakarten, Mangold), Stielmus

Jungpflanzenanzucht	BBCH 12 2. Laubblatt entfaltet	BBCH 14 4. Laubblatt entfaltet	BBCH 17 7-8 Blätter	BBCH 19 9 oder mehr Laubblätter entfaltet	BBCH 41 Beginn der Kopfbildung	Kulturrempfehlungen und Praxistipps
LALSTOP® CONTANS WG Fungizid gegen Sklerotiniaarten 2-3 Monate vor dem Pflanzen bzw. auf Ernterückstände vor dem Einarbeiten						TIPP Die zweimalige Behandlung – Jungpflanzen eine Woche vor der Pflanzung Gießen sowie nach der Pflanzung Spritzen und Einregnen – brachte die besten Ergebnisse (s. Grafik unten)
PRESTOP® (WP) Fungizid – gegen bodenbürtige Krankheiten bei der Jungpflanzenanzucht						TIPP Diaglutin® Ca flüssig zur Vorbeugung gegen Blattrandnekrosen (Blattranden bei Trockenheit), ideal in Kombination mit LALSTIM® OSMO
RhizoVital® 42/RhizoVital® C5 Bodenhilfsstoff						TIPP AlgoVital® Plus + Equisetum Plus + Zentero® SPR lassen sich gut miteinander kombinieren, ebenso wie AlgoVital® Plus + Equisetum Plus + Diaglutin® N flüssig
T-Gro Bodenhilfsstoff						IP-TIPP Equisetum Plus zur Festigung des Blattgewebes nach Abdeckung und als Schutz gegen tiefe Temperaturen
BioAgenasol® Bodendünger						TIPP LALSTIM® OSMO gegen Randen und zum Schutz vor tiefen Temperaturen
Diaglutin® N pellet Bodendünger						
Diaglutin® N flüssig Blattdünger						
Zentero® SPR Netz- und Haftmittel						
AminoVital Pflanzenstärkungsmittel						
AlgoVital® Plus Pflanzenhilfsmittel						
Equisetum Plus Pflanzenstärkungsmittel						
XenTari® Insektizid – gegen Raupen						
Neudosan® Neu Insektizid – gegen Blattläuse						
Cuprozin® progress Fungizid – gegen Blattkrankheiten						

Dieser Düng- und Spritzplan dient der Information und ersetzt nicht das Lesen der ausführlichen Gebrauchsanweisungen. Er muss an die betrieblichen und saisonalen Gegebenheiten angepasst werden.

Produkt	Aufwandmenge/ha (falls nicht anders angegeben)	Max. Anwendungshäufigkeit			Anwendungszeitraum/ Anmerkungen	Wartezeit (Tage)
		Anwendung	Kultur/Jahr	Abstand (Tage)		
Krankheiten						
Echter Mehltau <i>Erysiphe cichoracearum</i>						
Kumulus® WG	GH/FL: 3,2 kg in 200-600 l Wasser Konz.: 1,6-0,53 %	8	8	7-10	3. Laubblatt entfaltet bis art-/sortentypische Größe erreicht	1
VitiSan® (nur Feldsalat und Endivien) + Netzmittel Zentero® SPR (0,2 %) ¹	GH*/FL: 3 kg in 600 l Wasser Konz.: 0,5 %	10	10	5-7	2. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet bis vegetatives Erntegut bzw. vegetative Vermehrungsorgane endgültige Größe erreicht haben • Grannen sind sichtbar	1
Falscher Mehltau <i>Bremia lactucae</i>; <i>Pernospora valerianellae</i>						
Cuprozin® progress (<i>Bremia lactucae</i>)	GH/FL (Salatarten) GH (Jungpflanzen): 2 l in 400-600 l Wasser Konz.: 0,5-0,33 %	4	6	7-10	Ab 3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet	7
(<i>Pernosporaceae</i>)	GH (Nutzung als Baby-Leaf-Salat) FL (nur Spinat und verwandte Arten): 2 l in 400-600 l Wasser Konz.: 0,5-0,33 %	2	2	7-10	GH: Von 1. Laubblatt oder Blattpaar oder Blattquirl entfaltet bzw. erste Laubblätter entfaltet bis 8. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet • FL: ab 3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet	7 14
Pythium-, Fusarium-, Rhizoctonia-Arten						
PRESTOP® (WP)	GH: Gemüsekulturen (Jungpflanzen) Substratbehandlung: 0,5 g/l Substrat	1	6	-		F
	GH (Gießen): 10 g/m ² in 0,5-1 l/m ² Wasser Herstellereitig empfohlene Konz.: 0,5 %	3	3	mind. 21	Nach dem Auflaufen Empfehlung: Vorbeugend einsetzen	F

¹ Unter Beachtung der maximal zulässigen Aufwandmenge von 1 l/ha

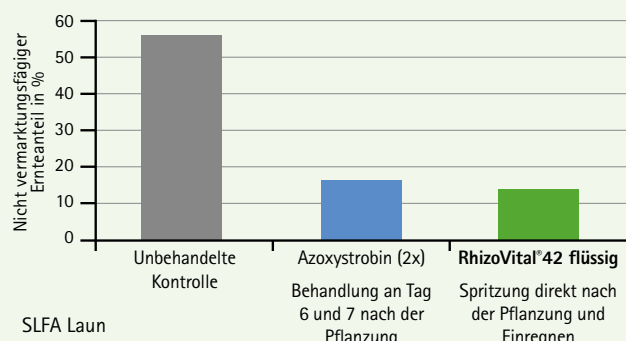
Anwendung nur im Rahmen der Aufbrauchfrist der alten VitiSan Zulassung (007593-00) möglich

NE = Zwangsläufig eintretende Nebenwirkung im Rahmen der Anwendung in einer regulär zugelassenen und angezeigten Indikation
WZ = Wartezeit in Tagen, F = Wartezeit ist durch die Vegetationszeit abgedeckt, N = Wartezeit ohne Bedeutung / FL = Freiland, GH = Gewächshaus

Rhizoctonia und Pythium in Salat erfolgreich begegnen

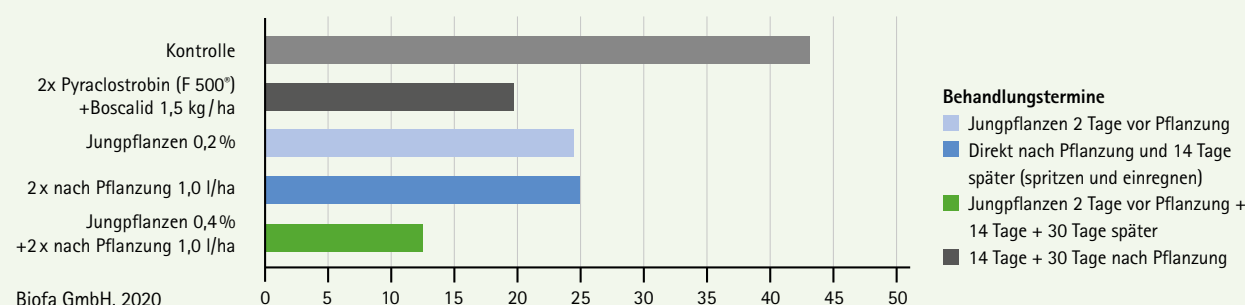
Rhizoctonia im Salatanbau

Pflanzenstärkung durch RhizoVital® 42



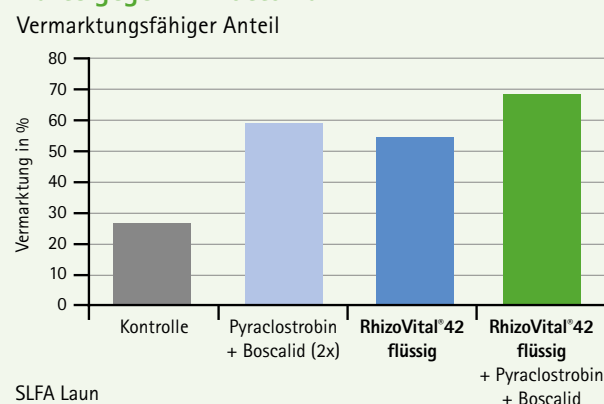
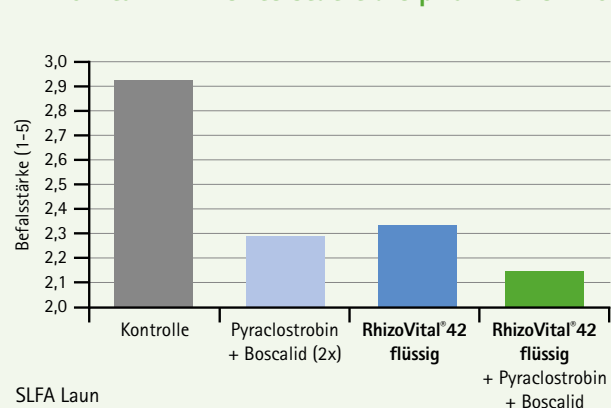
RhizoVital® 42 – Stärkungseffekt, wenn auch schon die Jungpflanzen behandelt werden

Mit Rhizoctonia infizierte Salatköpfe in %, 16 Tage nach letzter Anwendung



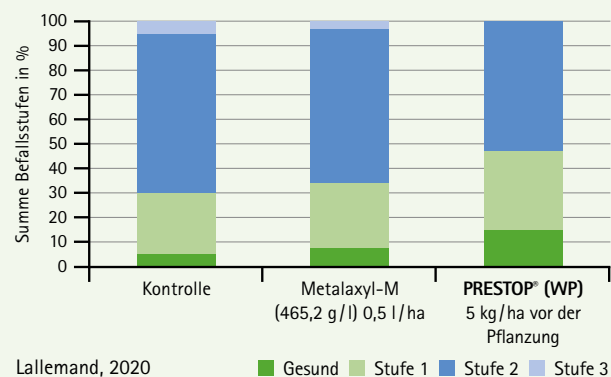
Die zweimalige Behandlung – Jungpflanzen eine Woche vor der Pflanzung gießen sowie nach der Pflanzung spritzen und einregnen – brachte die besten Ergebnisse.

RhizoVital® 42 – Unterstützt die pflanzlichen Abwehrkräfte gegen Rhizoctonia



PRESTOP® (WP) – Bekämpfung von Pythium spp. an Feldsalat

Prozentsatz befallener (nekrotischer) Wurzeln



TIPP

- Option nach Pflanzung spritzen und einregnen
- Noch höhere Wirkungsgrade bei Vorbehandlung der Jungpflanzen ca. 7 Tage vor Pflanzung möglich > siehe oben

Lallemand, 2020

Blatt- und Stielgemüse



Chicorée, Endivien, Radicchio, Feldsalat, Löwenzahn, Rucolaarten, Salate (Kopfsalat, Eissalat, Römischer Salat, Schnittsalat), Winterportulak, Spinat und verwandte Arten (Bete, Portulakarten, Mangold), Stielmus

Produkt	Aufwandmenge/ha (falls nicht anders angegeben)	Max. Anwendungshäufigkeit			Anwendungszeitraum/Anmerkungen	Wartezeit (Tage)
		Anwendung	Kultur/Jahr	Abstand (Tage)		
Krankheiten						
Sklerotinia <i>S. sclerotiorum</i>, <i>S. minor</i>, <i>S. trifolium</i>						
LALSTOP® CONTANS WG	GH: 4 kg in mind. 500-1.000 l Wasser (Einarbeitungstiefe: bis 5 cm) FL: 4 kg in 200-1.000 l Wasser (Einarbeitungstiefe: bis 10 cm) 8 kg in 200-1.000 l Wasser (Einarbeitungstiefe: bis 20 cm)	1	1		Idealerweise 3 Monate vor dem Pflanzen bei einer Bodentemperatur von mindestens +12 °C	F
		1	1		Idealerweise 3 Monate vor dem Pflanzen bei einer Bodentemperatur von mindestens +12 °C • Kann auch vor dem Einarbeiten auf Ernterückstände gespritzt werden	F
Schädlinge						
Blattläuse <i>Nasonovia ribisnigri</i>, <i>Macrosiphum euphorbiae</i>, <i>Mycis persicae</i>, <i>Aulacorthum solani</i>, <i>Uroleucon sonchi</i>						
Micula®	GH/FL: < 50 cm: 12 l in max. 600 l Wasser 50-125 cm: 18 l in max. 900 l Wasser Konz. max.: 2 %	GH: 6 FL: 3	GH: 6 FL: 3	7-10		F
NeemAzal®-T/S Teilsystemisch/translaminar	FL (nur Spinat und verwandte Arten): 3 l in 600-800 l Wasser	3	3	7-10		7
Neudosan® Neu	GH/FL: < bis 50 cm 18 l in 900 l Wasser 50-125 cm: 27 l in 1.350 l Wasser	5	5	mind. 7	Ausgenommen Grüne Salatblattlaus und Große Johannisbeerblattlaus	F
Raptol® HP	GH/FL: 0,6 l in 600-900 l Wasser	2	2	mind. 5	FL: Spinat und verwandte Arten, Salatarten - ausgenommen Grüne Salatblattlaus und Große Johannisbeerblattlaus • GH: Kopfsalat • Bienengefährlich (B2)	GH: 7 FL: 3
	GH/FL: 0,6 l in 600-800 l Wasser	2	2	mind. 5	Nur Jungpflanzen • Bienengefährlich (B2)	F
Spruzit® Neu	GH/FL: 6 l in mind. 600 l Wasser Empfohlene Konz.: 1 % FL (Rucola-Arten): 6 l in 400-600 l Wasser	2	2	mind. 7	Ausgenommen Grüne Salatblattlaus, Große Johannisbeerblattlaus und Wickler (<i>Tortricidae</i>)	GH: 7 FL: 3
Erdräupen <i>Agrotis segetum</i>, <i>A. ipsilon</i>, <i>A. exclamations</i>						
Raptol® HP	GH/FL: 0,6 l in 600-900 l Wasser	2	2	mind. 5	FL: Salatarten- ausgenommen Wickler • GH: Kopfsalat • Bienengefährlich (B2)	GH: 7 FL: 3
	GH/FL: 0,6 l in 600-800 l Wasser	2	2	mind. 5	Nur Jungpflanzen • Bienengefährlich (B2)	F
Spruzit® Neu	GH/FL: 6 l in max. 600 l Wasser Empfohlene Konz.: 1 %	2	2	mind. 7		GH: 7 FL: 3
XenTari®	GH/FL: 1-2 kg in 600-1.200 l Wasser Konz.: 0,167 %	5	5	5-7	Erdräupen sind, in Abhängigkeit des Larvenstadiums, schwierig zu bekämpfen • Beratung einholen	GH: F FL: 9
Gemüseeule <i>Lacanobia oleracea</i>						
NeemAzal®-T/S Teilsystemisch/translaminar	FL (nur Spinat und verwandte Arten): 3 l in 600-800 l Wasser	3	3	7-10		7
Raptol® HP	GH/FL: 0,6 l in 600-900 l Wasser	2	2	mind. 5	FL: Salatarten- ausgenommen Wickler • GH: Kopfsalat • Bienengefährlich (B2)	GH: 7 FL: 3
	GH/FL: 0,6 l in 600-800 l Wasser	2	2	mind. 5	Nur Jungpflanzen • Bienengefährlich (B2)	F
Spruzit® Neu	GH/FL: 6 l in max. 600 l Wasser Empfohlene Konz.: 1 %	2	2	mind. 7		GH: 7 FL: 3
XenTari®	GH/FL: 1-2 kg in 600-1.200 l Wasser Konz.: 0,167 %	5	5	5-7		GH: F FL: 9
Thrips						
Raptol® HP	GH/FL: 0,6 l in 600-800 l Wasser	2	2	mind. 5	Nur Jungpflanzen • Bienengefährlich (B2)	F
Wanzen <i>Lygus pratensis</i>						
Spruzit® Neu	GH/FL: 6 l in max. 600 l Wasser Empfohlene Konz.: 1 %	2	2	mind. 7		GH: 7 FL: 3
Schnecken <i>Arion vulgaris</i> syn., <i>A. lusitanicus</i>						
Sluxx® HP	GH/FL: 7 kg (entspricht ca. 60 Körnern pro m²)	4	4	-		F

NE = Zwangsläufig eintretende Nebenwirkung im Rahmen der Anwendung in einer regulär zugelassenen und angezeigten Indikation

WZ = Wartezeit in Tagen, F = Wartezeit ist durch die Vegetationszeit abgedeckt, N = Wartezeit ohne Bedeutung / FL = Freiland, GH = Gewächshaus

Bohnen

Buschbohnen, Stangenbohnen, Dicke Bohnen

TIPP

Equisetum Plus wirkt bei VitiSan®-Anwendungen unterstützend.

Produkt	Aufwandmenge/ha (falls nicht anders angegeben)	Max. Anwendungshäufigkeit			Anwendungszeitraum/ Anmerkungen	Wartezeit (Tage)
		Anwendung	Kultur/ Jahr	Abstand (Tage)		
Krankheiten						
Auflaufkrankheiten <i>Fusarium spp., Rhizoctonia solani, Pythium spp.</i>						
PRESTOP® (WP)	GH (Tropfen): 0,25 g pro Pflanze	4	6	21	Empfehlung: Vorbeugend einsetzen	F
	GH (Gießen): 10 g/m ² in 1-2 l/m ² Wasser	4	6	21	Empfehlung: Vorbeugend einsetzen	F
	GH (Spritzen): 1 g/m ² in 0,1-0,2 l/m ² Wasser	2	6	21	Empfehlung: Vorbeugend einsetzen	F
	GH (Jungpflanzen): 0,5 g/l Substrat	1	6	-	Empfehlung: Vorbeugend einsetzen	F
Bohnenrost <i>Uromyces appendiculatus var. appendiculatus</i>						
Kumulus® WG NE	GH/FL: < 50 cm: 1,5 kg in 600 l Wasser 50-125 cm: 2,25 kg in 900 l Wasser > 125 cm: 3 kg in 1.200 l Wasser Konz.: 0,25 %	6	6	5-7	NE bei der Behandlung gegen Echten Mehltau • 3. Laubblatt entfaltet bis art-/sortentypische Größe erreicht	1
Grauschimmel <i>Botrytis cinerea</i>						
PRESTOP® (WP)	GH: 1 g/m ² in 0,05-0,2 l/m ² Empfohlene Konz.: 0,5 %	6	6	21	Empfehlung: Vorbeugend einsetzen	F
VitiSan® + Netzmittel Zentero® SPR (0,15 %)* oder + Equisetum Plus 0,2 %	GH*/FL: < 50 cm: 2,5 kg in max. 600 l Wasser 50-125 cm: 3,75 kg in max. 900 l Wasser > 125 cm: 5 kg in max. 1.200 l Wasser Empfohlene Konz.: 0,42 %	6	6	5-7	2. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet bis vegetatives Erntegut bzw. vegetative Vermehrungsorgane endgültige Größe erreicht haben • Grannen sind sichtbar	1
Sklerotinia-Fäule <i>Sclerotinia sclerotiorum</i>						
LALSTOP® CONTANS WG	GH/FL: 4 kg in min. 200-1.000 l Wasser Einarbeitungstiefe (bis 10 cm) 8 kg in min. 200-1.000 l Wasser Einarbeitungstiefe (bis 20 cm)	1	2	-	Vor dem Pflanzen, mindestens aber 2 Monate vor einer möglichen Sklerotinia-Infektion	F
	GH/FL: 2 kg in 200-500 l Wasser	1	2	-	Nach der Ernte	F
Schädlinge						
Blattläuse						
Raptol® HP	FL: 0,6 l in 600-900 l Wasser	2	2	mind. 5	Ausgenommen Stangenbohne FL • Stangenbohnen FL max. 1,2 l/ha und max. Aufwandmenge für die Kultur bzw. das Kalenderjahr 2,4 l/ha; maximale laubwandflächenbezogene Aufwandmenge 0,6 l/10.000 m ² Laubwandfläche in 300 bis 750 l/10.000 m ² Laubwandfläche Wasser • Bienengefährlich (B2)	1
	GH/FL: 0,6 l in 600-800 l Wasser	2	2	mind. 5	Nur Jungpflanzen • Bienengefährlich (B2)	F
Schwarze Bohnenlaus <i>Aphis fabae</i>						
Micula®	GH/FL: < 50 cm: 12 l in max. 600 l Wasser 50-125 cm: 18 l in max. 900 l Wasser > 125 cm: 24 l in max. 1.200 l Wasser Konz.: 2 %	GH: 6 FL: 3	GH: 6 FL: 3	7-10		F
Neudosan® Neu	GH/FL: < 50 cm: 18 l in 900 l Wasser 50-125 cm: 27 l in 1.350 l Wasser > 125 cm: 36 l in 1.800 l Wasser	5	5	mind. 7		F
Spruzit® Neu	FL: 6-12 l in 600-1.200 l Wasser Konz.: 1 %	2	2	mind. 7		7
Speisebohnenkäfer <i>Acanthoscelides obtectus</i>						
Spruzit® Neu	FL: 6-12 l in 600-1.200 l Wasser Konz.: 1 %	2	2	mind. 7		7
Spinnmilben <i>Tetranychus urticae</i>						
Micula®	GH/FL: < 50 cm: 12 l in max. 600 l Wasser 50-125 cm: 18 l in max. 900 l Wasser > 125 cm: 24 l in max. 1.200 l Wasser Konz.: 2 %	2	2	7-10		F
Neudosan® Neu	GH/FL: < 50 cm: 18 l in max. 900 l Wasser 50-125 cm: 27 l in max. 1.350 l Wasser > 125 cm: 36 l in max. 1.800 l Wasser Konz.: 2 %	5	5	mind. 7		F
Spruzit® Neu	FL: 6-12 l in 600-1.200 l Wasser Konz.: 1 %	2	2	mind. 7		7

* Unter Beachtung der maximal zulässigen Aufwandmenge von 1 l/ha

* Anwendung nur im Rahmen der Aufbrauchsfrist der alten VitiSan® Zulassung (007593-00) möglich

NE = Zwangsläufig eintretende Nebenwirkung im Rahmen der Anwendung in einer regulär zugelassenen und angezeigten Indikation
WZ = Wartezeit in Tagen, F = Wartezeit ist durch die Vegetationszeit abgedeckt, N = Wartezeit ohne Bedeutung / FL = Freiland, GH = Gewächshaus

Bohnen

Buschbohnen, Stangenbohnen, Dicke Bohnen



Produkt	Aufwandmenge/ha (falls nicht anders angegeben)	Max. Anwendungshäufigkeit			Anwendungszeitraum/ Anmerkungen	Wartezeit (Tage)
		Anwendung	Kultur/ Jahr	Abstand (Tage)		
Schädlinge						
Weißer Fliege <i>Trialeurodes vaporariorum</i>						
Micula® im FL NE	GH/FL: < 50 cm: 12 l in max. 600 l Wasser 50-125 cm: 18 l in max. 900 l Wasser > 125 cm: 24 l/ha in max. 1.200 l/ha Wasser; Konz.: 2 %	6		7-10	NE bei der Behandlung gegen Spinnmilben	F
Naturalis®	GH: 0,75-2 l in 600-1.500 l Wasser Empfohlene Konz.: 0,125 %	15	15	3-7	Feuchtwarmes Klima fördert die Wirkung • Optimale Luftfeuchtigkeit: > 60 %	F
PREV-AM®	GH: 1-2 l in 250-1.000 l Wasser Empfohlene Konz.: 0,4 %	3	3	mind. 7		F
Schnecken <i>Arion vulgaris syn. A. lusitanicus</i>						
Sluxx® HP	GH/FL: 7 kg (entspricht ca. 60 Körner pro m ²)					F

TIPP

Durch Pheromonfallen die rechtzeitige Bekämpfung von Schmetterlingsraupen sicherstellen.



Erbsen

Produkt	Aufwandmenge/ha (falls nicht anders angegeben)	Max. Anwendungshäufigkeit			Anwendungszeitraum/ Anmerkungen	Wartezeit (Tage)
		Anwendung	Kultur/ Jahr	Abstand (Tage)		
Krankheiten						
Echter Mehltau <i>Erysiphe pisi f. sp. pisi</i>						
Kumulus® WG	FL: 1,5 kg in 600 l Wasser	3	3	-	-	7
	GH/FL (Nutzung als Baby-Leaf-Salat): 3,2 kg in 200-600 l Wasser	4	4	7-10	Von 3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet bis 8. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet	1
Netzschwefel Stulln	FL: 1,5 kg in 600 l Wasser	3	3	6-8	Von 2. Laubblatt mit Stipeln und Ranke (oder 2. Ranke) entfaltet bis art-/sortentypische Größe erreicht (Grünreife) • Samen voll ausgebildet	7
Sklerotinia-Fäule <i>Sclerotinia sclerotiorum</i>						
LALSTOP® CONTANS WG	GH/FL: 4 kg in min. 200-1.000 l Wasser Einarbeitungstiefe (bis 10 cm) 8 kg in min. 200-1.000 l Wasser Einarbeitungstiefe (bis 20 cm)	1	2	-	Vor dem Pflanzen, mindestens aber 2 Monate vor einer möglichen Sklerotinia-Infektion	F
	GH/FL: 2 kg in 200-500 l Wasser	1	2	-	Nach der Ernte	F
Schädlinge						
Beißende Insekten, Erbsenkäfer, Blattrandkäfer						
Spruzit® Neu	FL: < 50 cm: 6 l in 600 l Wasser 50-125 cm: 9 l in 900 l Wasser > 125 cm: 12 l in 1.200 l Wasser	2	2	mind. 7		7
Blattläuse						
Neudosan® Neu	FL: < 50 cm: 18 l in 900 l Wasser 50-125 cm: 27 l in 1.350 l Wasser > 125 cm: 36 l in 1.800 l Wasser	5	5	5-7	Nur bei Verwendung als Trockengemüse, ansonsten NE, aus eigener Erfahrung gute Nebenwirkung bei der Bekämpfung von Spinnmilben	F
Micula®	GH/FL: < 50 cm: 12 l in max. 600 l Wasser 50-125 cm: 18 l in max. 900 l Wasser > 125 cm: 24 l in max. 1.200 l Wasser Konz.: 2 %	FL: 3 GH: 6	FL: 3 GH: 6	7-10		F
Raptol® HP	FL: 0,6 l in 600-900 l Wasser	2	2	mind. 5	Ausgenommen Stangenbohne FL • Bienengefährlich (B2)	1
Spruzit® Neu	FL: < 50 cm: 6 l in 600 l Wasser 50-125 cm: 9 l in 900 l Wasser > 125 cm: 12 l in 1.200 l Wasser	2	2	mind. 7		7

NE = Zwangsläufig eintretende Nebenwirkung im Rahmen der Anwendung in einer regulär zugelassenen und angezeigten Indikation

WZ = Wartezeit in Tagen, F = Wartezeit ist durch die Vegetationszeit abgedeckt, N = Wartezeit ohne Bedeutung / FL = Freiland, GH = Gewächshaus

Erbsen



Produkt	Aufwandmenge/ha (falls nicht anders angegeben)	Max. Anwendungshäufigkeit			Anwendungszeitraum/ Anmerkungen	Wartezeit (Tage)
		Anwen- dung	Kultur/ Jahr	Abstand (Tage)		
Schädlinge						
Erdräupen <i>Agrotis ssp.</i>						
XenTari®	FL: < 50 cm: 1 kg in 600 l Wasser 50-125 cm: 1,5 kg in 900 l Wasser > 125 cm: 2 kg in 1.200 l Wasser	5	5	5-7	Erdräupen sind, in Abhängigkeit des Larvenstadiums, schwierig zu bekämpfen • Beratung einholen	7
Spruzit® Neu	FL: < 50 cm: 6 l in 600 l Wasser 50-125 cm: 9 l in 900 l Wasser > 125 cm: 12 l in 1.200 l Wasser	2	2	mind. 7		7
Freifressende Schmetterlingsraupen <i>Cydia nigricana</i>						
NeemAzal®-T/S	2,5 l in 400-600 l Wasser	3	3	mind. 7		14
Spruzit® Neu	FL: < 50 cm: 6 l in 600 l Wasser 50-125 cm: 9 l in 900 l Wasser > 125 cm: 12 l in 1.200 l Wasser	2	2	mind. 7		7
XenTari®	FL: < 50 cm: 0,6 kg in 600 l Wasser 50-125 cm: 0,9 kg in 900 l Wasser > 125 cm: 1,2 kg in 1.200 l Wasser	5	5	5-7	Ab 1. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet; Erste Laubblätter entfaltet	7
Läuse						
NeemAzal®-T/S	2,5 l in 400-600 l Wasser	3	3	mind. 7		14
Neudosan® Neu NE	NE bei einer Behandlung gegen Spinnmilben					
Spruzit® Neu NE	NE bei einer Behandlung gegen Beißende Insekten oder Spinnmilben					
Spinnmilben						
Neudosan® Neu	FL: < 50 cm: 18 l in 900 l Wasser 50-125 cm: 27 l in 1.350 l Wasser > 125 cm: 36 l in 1.800 l Wasser	5	5	5-7	Bei Anwendungen im Gewächshaus gelten abweichende Aufwandmengen • Beratung einholen	F
Spruzit® Neu	FL: < 50 cm: 6 l in 600 l Wasser 50-125 cm: 9 l in 900 l Wasser > 125 cm: 12 l in 1.200 l Wasser	2	2	mind. 7		7
Thripse, Erbsengallmücke						
Neudosan® Neu NE	NE bei einer Behandlung gegen Spinnmilben					
Spruzit® Neu NE	NE bei einer Behandlung gegen Beißende Insekten oder Spinnmilben					
Schnecken <i>Arion vulgaris syn. A. lusitanicus</i>						
SluXX® HP	GH/FL: 7 kg (entspricht ca. 60 Körnern pro m²)	4	4	-		F

Frische Kräuter

Basilikum, Bohnenkraut, Dill, Koriander, Majoran, Melisse, Minze-Arten, Oregano, Rosmarin, Schnittlauch, Schnittpetersilie und verwandte Arten

TIPP

Equisetum Plus und Diaglutin® K flüssig fördern einen kompakten Wuchs.

Produkt	Aufwandmenge/ha (falls nicht anders angegeben)	Max. Anwendungshäufigkeit			Anwendungszeitraum/ Anmerkungen	Wartezeit (Tage)
		Anwen- dung	Kultur/ Jahr	Abstand (Tage)		
Krankheiten						
Botrytis²						
VitiSan® + Netzmittel Zentero® SPR (0,2%) ¹ oder + Equisetum Plus 0,2%	FL: Spritzen: 5 kg/ha in 500-2.000 l Wasser/ha	4	4	5	Heil- und Gewürzpflanzen	1
Echter Mehltau <i>Erysiphe cichoracearum</i>						
Kumulus® WG	GH/FL: 3,2 kg in 200-600 l Wasser Konz.: 1,6-0,53%	8	8	7-10	3. Laubblatt entfaltet bis art-/sorten-typische Größe erreicht	1
Pythium-, Fusarium-, Rhizoctonia-Arten						
PRESTOP® (WP)	GH: Gemüsekulturen (Jungpflanzen) Substratbehandlung: 0,5 g/l Substrat	1	6	-		F
	GH (Gießen): 10 g/m² in 0,5-1 l/m² Wasser	3	3	mind. 21	Nach dem Auflaufen Empfehlung: Vorbeugend einsetzen	F

¹ Unter Beachtung der maximal zulässigen Aufwandmenge von 1 l/ha / ² Zur Befallsminderung

NE = Zwangsläufig eintretende Nebenwirkung im Rahmen der Anwendung in einer regulär zugelassenen und angezeigten Indikation
WZ = Wartezeit in Tagen, F = Wartezeit ist durch die Vegetationszeit abgedeckt, N = Wartezeit ohne Bedeutung / FL = Freiland, GH = Gewächshaus

Frische Kräuter

Basilikum, Bohnenkraut, Dill, Koriander, Majoran, Melisse, Minze-Arten, Oregano, Rosmarin, Schnittlauch, Schnittpetersilie und verwandte Arten

TIPP

Für den Einsatz von XenTari® in frischen Kräutern unbedingt Beratung einholen!

Produkt	Aufwandmenge/ha (falls nicht anders angegeben)	Max. Anwendungshäufigkeit			Anwendungszeitraum/ Anmerkungen	Wartezeit (Tage)
		Anwen- dung	Kultur/ Jahr	Abstand (Tage)		
Krankheiten						
Sklerotinia <i>S. sclerotiorum, S. minor, S. trifolium</i>						
LALSTOP® CONTANS WG	GH/FL: 4 kg in min. 200-1.000 l Wasser Einarbeitungstiefe (bis 10 cm): 8 kg in min. 200-1.000 l Wasser Einarbeitungstiefe (bis 20 cm)	1	2		Vor dem Pflanzen, mindestens aber 2 Monate vor einer möglichen Sklerotinia-Infektion	F
	GH/FL: 2 kg in 200-500 l Wasser	1	2		Nach der Ernte: Ernterückstände müssen nach der Behandlung in den Boden eingearbeitet werden	F
Schädlinge						
Blattläuse						
NeemAzal®-T/S Teilsystemisch/translaminal	GH/FL: 3 l in 500-800 l Wasser Empfohlene Konz.: 0,6-0,375%	3	3	7-10	Ausgenommen Schnittlauch	14
Neudosan® Neu	GH(ZEN)/FL: < 50 cm: 18 l in 900 l Wasser 50-125 cm: 27 l in 1.350 l Wasser	5	5	mind. 7		F
Raptol® HP	GH/FL: 0,6 l in 600-900 l Wasser	2	2	mind. 5	Bienengefährlich (B2)	GH: 7 FL: 3
	GH/FL: 0,6 l in 600-800 l Wasser	2	2	mind. 5	Nur Jungpflanzen • Bienengefährlich (B2)	F
Spruzit® Neu	GH/FL: 6 l in mind. 600 l Wasser Empfohlene Konz.: 1%	2	2	mind. 7		7
Käfer						
NeemAzal®-T/S Teilsystemisch/translaminal	GH/FL: 3 l in 500-800 l Wasser Empfohlene Konz.: 0,6-0,375%	3	3	7-10	Ausgenommen Schnittlauch	14
Spruzit® Neu NE	NE bei einer Behandlung gegen Saugende Insekten					
Minierfliegen						
NeemAzal®-T/S Teilsystemisch/translaminal	GH/FL: 3 l in 500-800 l Wasser Empfohlene Konz.: 0,6-0,375%	3	3	7-10	Ausgenommen Schnittlauch	14
Schmetterlingsraupen						
NeemAzal®-T/S Teilsystemisch/translaminal	GH/FL: 3 l in 500-800 l Wasser Empfohlene Konz.: 0,6-0,375%	3	3	7-10	Ausgenommen Schnittlauch	14
Raptol® HP	FL: 0,6 l in 600-900 l Wasser	2	2	mind. 5	Bienengefährlich (B2)	3
	GH/FL: 0,6 l in 600-800 l Wasser	2	2	mind. 5	Nur Jungpflanzen • Bienengefährlich (B2)	F
Spruzit® Neu	GH(ZEN)/FL: 6 l in mind. 600 l Wasser Empf. Konz.: 1%	2	2	mind. 7	Ausgenommen Wickler	7
Thripse						
NeemAzal®-T/S Teilsystemisch/translaminal	GH/FL: 3 l in 500-800 l Wasser Empfohlene Konz.: 0,6-0,375%	3	3	7-10	Ausgenommen Schnittlauch	14
Raptol® HP	GH/FL: 0,6 l in 600-900 l Wasser	2	2	mind. 5	Bienengefährlich (B2)	GH: 7 FL: 3
	GH/FL: 0,6 l in 600-800 l Wasser	2	2	mind. 5	Nur Jungpflanzen • Bienengefährlich (B2)	F
Spruzit® Neu	GH/FL: 6 l in mind. 600 l Wasser Empf. Konz.: 1%	2	2	mind. 7		7
Naturalis®	GH: < 50 cm: 0,75 l in mind. 600 l Wasser Empfohlene Konz.: 0,125%	15	15	mind. 3	Feuchtwarmes Klima fördert die Wirkung • Optimale Luftfeuchtigkeit: > 60%	F
Wanze						
Spruzit® Neu	GH/FL: 6 l in mind. 600 l Wasser Empf. Konz.: 1%	2	2	mind. 7		7
NeemAzal®-T/S Teilsystemisch/translaminal	GH/FL: 3 l in 500-800 l Wasser Empfohlene Konz.: 0,6-0,375%	3	3	7-10	Je nach Wanzenart und Entwicklungsstadium ist die Wirkung unterschiedlich • Beratung einholen	14
Zikaden						
NeemAzal®-T/S Teilsystemisch/translaminal	GH/FL: 3 l in 500-800 l Wasser Empfohlene Konz.: 0,6-0,375%	3	3	7-10		14
Spruzit® Neu	GH/FL: 6 l in mind. 600 l Wasser Empfohlene Konz.: 1%	2	2	mind. 7		7
Schnecken <i>Arion vulgaris syn. A. lusitanicus</i>						
SluXX® HP	GH/FL: 7 kg (entspricht ca. 60 Körnern pro m²)	4	4	-		F

NE = Zwangsläufig eintretende Nebenwirkung im Rahmen der Anwendung in einer regulär zugelassenen und angezeigten Indikation
WZ = Wartezeit in Tagen, F = Wartezeit ist durch die Vegetationszeit abgedeckt, N = Wartezeit ohne Bedeutung / FL = Freiland, GH = Gewächshaus

Fruchtgemüse

Gurken, Einlegegurken, Kürbisse, Zucchini, Tomaten, Auberginen, Paprika, Chili

TIPP

Fruchtgemüse durch vorbeugenden Einsatz von **AlgoVital® Plus** gegen pilzliche Schaderreger vitalisieren.

Produkt	Aufwandmenge/ha (falls nicht anders angegeben)	Max. Anwendungshäufigkeit			Anwendungszeitraum/ Anmerkungen	Wartezeit (Tage)
		Anwen- dung	Kultur/ Jahr	Abstand (Tage)		
Krankheiten						
Blattfleckenkrankheiten						
Cuprozin® progress	FL: 3 l in 600 l Wasser Konz.: 0,5 %	4	4	5-14	Zugelassen in: Gurke, Patisson, Zucchini, Flaschenkürbis, Garten-Kürbis, Moschus-Kürbis, Riesen-Kürbis	3
	GH: 2-4 l in 600-1.200 l Wasser; Konz.: 0,33 %	3	3	14	Zugelassen nur in Tomaten	7
Echter Mehltau <i>Erysiphe cichoracearum</i>						
Kumulus® WG	GH: < 50 cm: 1,5 kg in 600 l Wasser 50-125 cm: 2,25 kg in 900 l Wasser > 125 cm: 3 kg in 1.200 l Wasser	6	6	5-7		1
Netzschwefel Stulln	FL: 1,5 kg in 600 l Wasser; Konz.: 0,25 %	6	6	6-8	Zugelassen nur an Gurken	1
VitiSan® NE + Netzmittel Zentero® SPR (0,15 %)¹ oder + Equisetum Plus 0,2 %	NE bei einer Behandlung gegen Botrytis					
Falscher Mehltau <i>Pseudoperonospora cubensis</i>						
Cuprozin® progress	FL: 3,1 l in 600 l Wasser; Konz.: 0,517 %	4	4	5-10	Zugelassen nur an Gurken	3
Kraut- und Knollenfäule <i>Phytophthora infestans</i>						
Cuprozin® progress	GH: 2-4 l in 600-1.200 l Wasser; Konz.: 0,33 %	3	3	mind. 14	Zugelassen nur in Tomaten	7
Grauschimmel						
PRESTOP® (WP)	GH: 1 g/m² in 0,05-0,2 l/m² Empfohlene Konz.: 0,5 %	6	6	21	Empfehlung: Vorbeugend einsetzen	F
VitiSan® + Netzmittel Zentero® SPR (0,2 %)¹	GH*/FL: < 50 cm: 2,5 kg in max. 600 l Wasser 50-125 cm: 3,75 kg in max. 900 l Wasser > 125 cm: 5 kg in max. 1.200 l Wasser Konz.: 0,42 %	6	6	5-7	GH: Nur an Tomate, Aubergine, Gurke, Zucchini, Melone, Wassermelone zugelassen FL: Nur an Melone, Wassermelone, Gurke, Zucchini, Patisson, Kürbis-Arten zugelassen	1
<i>Pythium</i> spp., <i>Fusarium</i> spp., <i>Rhizoctonia</i> spp. und <i>Phytophthora</i> spp.						
PRESTOP® (WP)	GH (Tropfen): 0,25 g pro Pflanze	4	6	21		F
	GH (Gießen): 10 g/m² in 1-2 l/m² Wasser	4	6	21		F
	GH (Spritzen): 1 g/m² in 0,1-0,2 l/m² Wasser	2	6	21		F
	GH (Jungpflanzen): 0,5 g/l Substrat	1	6	-		F
Samtfleckenkrankheit <i>Cladosporium fulvum</i>						
VitiSan® NE + Netzmittel Zentero® SPR (0,2 %)¹	NE bei einer Behandlung gegen Botrytis					
Schädlinge						
Blattläuse <i>Aphis frangulae</i> ssp. <i>gossypii</i>, <i>Myzus persicae</i>, <i>Aulacorthum solani</i>, <i>Macrosiphum euphorbiae</i>						
Micula®	GH/FL: < 50 cm: 12 l in max. 600 l Wasser 50-125 cm: 18 l in max. 900 l Wasser > 125 cm: 24 l in max. 1.200 l Wasser Konz. max.: 2 %	GH: 6 FL: 3	GH: 6 FL: 3	7-10		F
NeemAzal®-T/S Teilsystemisch/translaminar	GH/FL: < 50 cm: 2 l in max. 600 l Wasser 50-125 cm: 2,5 l in max. 800 l Wasser > 125 cm: 3 l in max. 1.000 l Wasser Konz.: 0,33 %, 0,3125 %, 0,3 %	3	3	7-10	An Paprika nur im Gewächshaus zugelassen	3
Neudosan® Neu	GH/FL: < 50 cm: 18 l in 900 l Wasser 50 bis 125 cm: 27 l in 1.350 l Wasser 36 l in 1.800 l Wasser Empfohlene Konz.: 2 %	5	5	mind. 7		F
Raptol® HP	FL: 0,6 l in 600-900 l Wasser	2	2	mind. 5	Max. 1,2 l/ha in 600-900 l Wasser/ha; max. Aufwandmenge für die Kultur bzw. das Kalenderjahr 2,4 l in 900-1.200 l/ha; maximale laubwandflächenbezogene Auf- wandmenge 0,6 l/10.000 m² Laubwand- fläche in 300 bis 700 l Wasser/10.000 m² Laubwandfläche • Bienengefährlich (B2)	3
Spruzit® Neu	GH/FL: je nach Pflanzgröße 6-12 l in 600-1.200 l Wasser, je nach Pflanzgröße	2	2	GH: mind. 21 FL: mind. 7	Zugelassen nur an Gurken • GH nur an Gemüsepaprika, Melone, Patisson, Zucchini zugelassen	3
PREV-AM® NE	NE bei einer Behandlung gegen Weiße Fliege					

¹ Unter Beachtung der maximal zulässigen Aufwandmenge von 1 l/ha

*Anwendung nur im Rahmen der Aufbrauchfrist der alten

NE = Zwangsläufig eintretende Nebenwirkung im Rahmen der Anwendung in einer regulär zugelassenen und angezeigten Indikation
VitiSan® Zulassung (007593-00) möglich
WZ = Wartezeit in Tagen, **F** = Wartezeit ist durch die Vegetationszeit abgedeckt, **N** = Wartezeit ohne Bedeutung / **FL** = Freiland, **GH** = Gewächshaus

Fruchtgemüse

Gurken, Einlegegurken, Kürbisse, Zucchini, Tomaten, Auberginen, Paprika, Chili

TIPP

Nährstoffoptimierung zur Vorbeugung von Blütenendfäule mit **Diaglutin® Ca flüssig**.

Produkt	Aufwandmenge/ha (falls nicht anders angegeben)	Max. Anwendungshäufigkeit			Anwendungszeitraum/ Anmerkungen	Wartezeit (Tage)
		Anwen- dung	Kultur/ Jahr	Abstand (Tage)		
Schädlinge						
Minierfliegen						
NeemAzal®-T/S Teilsystemisch/translaminar	GH/FL: < 50 cm: 2 l in max. 600 l Wasser 50-125 cm: 2,5 l in max. 800 l Wasser 125 cm: 3 l in max. 1.000 l Wasser Konz.: 0,33 %, 0,3125 %, 0,3 %	3	3	7-10	An Paprika nur im Gewächshaus zugelassen	3
	Spruzit® Neu	GH: 6-12 l in 600-1.200 l Wasser, je nach Pflanzgröße	2	2	mind. 21	Nur an Gemüsepaprika, Melone, Patisson, Zucchini zugelassen
Schmetterlingsraupen						
NeemAzal®-T/S Teilsystemisch/translaminar	GH/FL: < 50 cm: 2 l in max. 600 l Wasser 50-125 cm: 2,5 l in max. 800 l Wasser 125 cm: 3 l in max. 1.000 l Wasser Konz.: 0,33 %, 0,3125 %, 0,3 %	3	3	7-10	An Paprika nur im Gewächshaus zugelassen	3
	Spruzit® Neu	GH: je nach Pflanzgröße 6-12 l in 600-1.200 l Wasser	2	2	mind. 7 (Auberginen) sonst mind. 14	Zugelassen nur an Auberginen, Gemüse- paprika, Melone, Patisson, Zucchini
XenTari®	FL (Freifressende Schmetterlingsraupen): < 50 cm: 0,6 kg in 600 l Wasser 50-125 cm: 0,9 kg in 900 l Wasser > 125 cm: 1,2 kg in 1.200 l Wasser	5	5	5-7		7
	FL (Eulenarten): < 50 cm: 1 kg in 600 l Wasser 50-125 cm: 1,5 kg in 900 l Wasser > 125 cm: 2 kg in 1.200 l Wasser	5	5	5-7		7
	GH: < 50 cm: 0,75 kg in 600 l Wasser 50-125 cm: 1,12 kg in 900 l Wasser > 125 cm: 1,5 kg in 1.200 l Wasser	3	3	mind. 5	Zugelassen nur in Tomaten und Auberginen	3
Spinnmilben						
Micula® NE	NE bei einer Behandlung gegen Blattläuse					
Naturalis® NE	NE bei einer Behandlung gegen Weiße Fliege					
NeemAzal®-T/S NE Teilsystemisch/translaminar	NE bei einer Behandlung gegen Blattläuse					
Neudosan® Neu	GH/FL: < 50 cm: 18 l in 900 l Wasser 50-125 cm: 27 l in 1.350 l Wasser 36 l in 1.800 l Wasser Empfohlene Konz.: 2 %	5	5	mind. 7		F
PREV-AM® NE	NE bei einer Behandlung gegen Weiße Fliege					
Spruzit® Neu	GH: 6-12 l in 600-1.200 l Wasser, je nach Pflanzgröße	2	2	mind. 21	Nur an Gemüsepaprika, Melone, Patisson, Zucchini zugelassen	3
Thripse						
NeemAzal®-T/S Teilsystemisch/translaminar	GH/FL: < 50 cm: 2 l in max. 600 l Wasser 50-125 cm: 2,5 l in max. 800 l Wasser 125 cm: 3 l in max. 1.000 l Wasser Konz.: 0,33 %, 0,3125 %, 0,3 %	3	3	7-10	An Paprika nur im Gewächshaus zugelassen	3
	Naturalis® NE	NE bei einer Behandlung gegen Weiße Fliege				
PREV-AM® NE	NE bei einer Behandlung gegen Weiße Fliege					
Tomatenminiermotte <i>Tuta absoluta</i>						
NeemAzal®-T/S NE Teilsystemisch/translaminar	NE bei einer Behandlung gegen Blattläuse oder Weiße Fliege					
TUTAVIR® (2 x 10 ¹³ GV/l <i>Phthorimaea operculella granulovirus</i>)	GH: 200 ml/ha in max. 1.800 l Wasser/ha max. 10 Anwendungen	10	10	mind. 6	Notfallzulassung wird erwartet	F
XenTari® NE	NE bei einer Behandlung gegen Schmetterlingsraupen					
Tomatenrostmilbe <i>Aculops lycopersici</i>						
Netzschwefel Stulln NE + Netzmittel Zentero® SPR (0,2 %)¹	NE bei einer Behandlung gegen Echten Mehltau					
In Tomatenkulturen Trifolio® S-forde einsetzen. Es bringt den Spritzbelag zwischen die Blatthaare und somit optimal auf die Blattoberfläche. TIPP						

¹ Unter Beachtung der maximal zulässigen Aufwandmenge von 1 l/ha

NE = Zwangsläufig eintretende Nebenwirkung im Rahmen der Anwendung in einer regulär zugelassenen und angezeigten Indikation
WZ = Wartezeit in Tagen, **F** = Wartezeit ist durch die Vegetationszeit abgedeckt, **N** = Wartezeit ohne Bedeutung / **FL** = Freiland, **GH** = Gewächshaus

Fruchtgemüse

Gurken, Einlegegurken, Kürbisse, Zucchini, Tomaten, Auberginen, Paprika, Chili



Produkt	Aufwandmenge/ha (falls nicht anders angegeben)	Max. Anwendungshäufigkeit			Anwendungszeitraum/ Anmerkungen	Wartezeit (Tage)
		Anwen- dung	Kultur/ Jahr	Abstand (Tage)		
Schädlinge						
Weißer Fliege						
Micula® NE im GH	GH/FL: < 50 cm: 12 l in max. 600 l Wasser 50-125 cm: 18 l in max. 900 l Wasser > 125 cm: 24 l in max. 1.200 l Wasser Konz. max.: 2 %	6	6	7-10	NE bei der Behandlung gegen Blattläuse	F
Naturalis®	GH: 0,75-2 l in 600-1.500 l Wasser Empfohlene Konz.: 0,125 %	15	15	3-7	Feuchtwarmes Klima fördert die Wirkung; Optimale Luftfeuchtigkeit: > 60 %	F
NeemAzal®-T/S Teilsystemisch/translamina	GH/FL: < 50 cm: 2 l in max. 600 l Wasser 50-125 cm: 2,5 l in max. 800 l Wasser 125 cm: 3 l in max. 1.000 l Wasser Konz.: 0,33 %, 0,3125 %, 0,3 %	3	3	7-10	An Paprika nur im Gewächshaus zugelassen	3
Neudosan® Neu im FL NE	GH/FL: < 50 cm: 18 l in 900 l Wasser 50-125 cm: 27 l in 1.350 l Wasser 36 l in 1.800 l Wasser Empfohlene Konz.: 2 %	5	5	mind. 7	NE bei der Behandlung gegen Blattläuse	F
PREV-AM®	GH: < 50 cm: 1 l in 250-500 l Wasser 50-125 cm: 1,5 l in 375-750 l Wasser > 125 cm: 2 l in 500-1.000 l Wasser Empfohlene Konz.: 0,2-0,4 %	3	3	mind. 7		F
Schnecken <i>Arion vulgaris</i> syn. <i>A. lusitanicus</i>						
SluXX® HP	GH/FL: 7 kg (entspricht ca. 60 Körnern pro m²)	4	4	-		F

Fruchtgemüse

Pflege- und Spritzempfehlung für Kürbisgewächse

				Kulturempfehlungen und Praxistipps
Jungpflanzen	3. Laubblatt am Hauptspross entfaltet	Mehrere Laubblätter entfaltet	Blüte	
PRESTOP® (WP) Fungizid – gegen bodenbürtige Krankheiten				TIPP RhizoVital® bzw. T-Gro nach dem Pflanzen, vor dem Anregen der Jungpflanzen spritzen
RhizoVital® 42/RhizoVital® C5 Bodenhilfsstoff				TIPP Diaglutin® N pellets + Hornspäne zur Bevorratung von Starkzehrern
T-Gro Bodenhilfsstoff				IP-TIPP Diaglutin® Ca flüssig, Diaglutin® K flüssig, LALSTIM® OSMO zur Verringerung des lagerbedingten Wasserverlustes
BioAgenasol®/MALTaflor® BIONic Bodendünger				IP-TIPP AlgoVital® Plus oder AminoVital® zur Minderung von Spritzstress, insbesondere bei Nachauflaufherbiziden
KALISOP® gran. Bodendünger				TIPP AlgoVital® Plus + Equisetum Plus + Zentero® SPR lassen sich gut miteinander kombinieren, ebenso wie AlgoVital® Plus + Equisetum Plus + Diaglutin® N flüssig
Diaglutin® N pellet/ Horndünger Bodendünger				TIPP VitiSan® und Zentero® SPR zur erfolgreichen Bekämpfung von Echtem Mehltau an Zucchini (s. Seite 7)
Vinasse (TEAM F)				
				TIPP Diaglutin® N flüssig Blattdünger
				Zentero® SPR Netz- und Haftmittel
				AlgoVital® Plus Pflanzenhilfsmittel
				AminoVital® Pflanzenstärkungsmittel
				Equisetum Plus Pflanzenstärkungsmittel
				NeemAzal®-T/S Insektizid – gegen Saugende Insekten
				VitiSan® Fungizid – gegen Botrytis, Echter Mehltau (NE) + Zentero® SPR Netz- und Haftmittel

Dieser Dünge- und Spritzplan dient der Information und ersetzt nicht das Lesen der ausführlichen Gebrauchsanweisungen. Er muss an die betrieblichen und saisonalen Gegebenheiten angepasst werden.

NE = Zwangsläufig eintretende Nebenwirkung im Rahmen der Anwendung in einer regulär zugelassenen und angezeigten Indikation
WZ = Wartezeit in Tagen, F = Wartezeit ist durch die Vegetationszeit abgedeckt, N = Wartezeit ohne Bedeutung / FL = Freiland, GH = Gewächshaus

Kohlgemüse

Blumenkohl, Brokkoli, Chinakohl, Grünkohl, Kohlrabi, Pak Choi, Rosenkohl, Romanesco, Rotkohl, Weißkohl, Wirsing

Produkt	Aufwandmenge/ha (falls nicht anders angegeben)	Max. Anwendungshäufigkeit			Anwendungszeitraum/ Anmerkungen	Wartezeit (Tage)
		Anwen- dung	Kultur/ Jahr	Abstand (Tage)		
Krankheiten						
Echter Mehltau <i>Erysiphe cichoracearum</i>						
Kumulus® WG	FL: 3,2 kg in 200-600 l Wasser Konz.: 1,6-0,53 %	8	8	7-10	3. Laubblatt entfaltet bis art-/sorten- typische Größe erreicht	F
Kohlschwärze <i>Alternaria brassicae</i>, <i>Alternaria brassicicola</i>						
Cuprozin® progress	GH (Jungpflanzenanzucht)/FL: 2 l in 400-600 l Wasser Konz.: 0,5-0,33 %	GH: 2 FL: 4	GH: 2 FL: 6	7-10	GH: 1. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blatt- quirl entfaltet • Erste Laubblätter entfaltet bis 8. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blatt- quirl entfaltet • FL: ab 3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet	GH: F FL: 7
Pythium-, Fusarium-, Rhizoctonia-Arten						
PRESTOP® (WP)	GH (Jungpflanzen): 0,5 g/l Substrat GH (Gießen): 10 g/m² in 0,5-1 l/m² Wasser	1 3	6 3	- 21	Substratbehandlung: einmischen	F F
Sklerotinia						
LALSTOP® CONTANS WG	GH/FL: 4 kg in min. 200-1.000 l Wasser Einarbeitungstiefe (bis 10 cm) 8 kg in min. 200-1.000 l Wasser Einarbeitungstiefe (bis 20 cm) GH/FL: 2 kg in 200-500 l Wasser	1 1	2 2	- -	Vor dem Pflanzen, mindestens aber 2 Monate vor einer möglichen Sklerotinia-Infektion	F F
Schädlinge						
Keiner und Großer Kohlweißling <i>Pieris rapae</i> und <i>Pieris brassicae</i>						
NeemAzal®-T/S Teilsystemisch/translamina	FL: 3 l in 500-800 l Wasser Empfohlene Konz.: 0,6-0,375 % FL (Grünkohl, Chinakohl): 2,5 l in 300-600 l Wasser	3 3	3 3	7-10 mind. 7	Ausgenommen Blumenkohl	3 28
XenTari®	FL: 0,6 kg in mind. 600 l Wasser Konz.: 0,1 %	6	6	5-7		9

Dieser Dünge- und Spritzplan dient der Information und ersetzt nicht das Lesen der ausführlichen Gebrauchsanweisungen. Er muss an die betrieblichen und saisonalen Gegebenheiten angepasst werden.

Produkt	Aufwandmenge/ha (falls nicht anders angegeben)	Max. Anwendungshäufigkeit			Anwendungszeitraum/ Anmerkungen	Wartezeit (Tage)
		Anwen- dung	Kultur/ Jahr	Abstand (Tage)		
Kulturempfehlungen und Praxistipps						
RhizoVital® 42/RhizoVital® C5 Bodenhilfsstoff						
T-Gro Bodenhilfsstoff						
BioAgenasol®/MALTaflor® BIONic Bodendünger						
KALISOP® gran. Bodendünger						
Diaglutin® N pellet/ Horndünger Bodendünger						
Vinasse (TEAM F)						
Diaglutin® B flüssig Blattdünger						
Diaglutin® Ca flüssig Blattdünger						
Zentero® SPR Netz- und Haftmittel						
AlgoVital® Plus Pflanzenhilfsmittel						
AminoVital® Pflanzenstärkungsmittel						
NeemAzal®-T/S Insektizid – gegen Saugende und Beißende Insekten						
XenTari® Insektizid – gegen Raupen						
Cuprozin® progress Fungizid – gegen pilzliche Krankheiten						
TIPP Diaglutin® N pellets + Hornspäne zur Bevorratung von Starkzehrern						
IP-TIPP AlgoVital® Plus oder AminoVital® zur Minderung von Spritzstress, insbesondere bei Nachauflaufherbiziden						
TIPP NeemAzal®-T/S und XenTari® Rechtzeitige Anwendungen durch Pheromonfallen absichern						

NE = Zwangsläufig eintretende Nebenwirkung im Rahmen der Anwendung in einer regulär zugelassenen und angezeigten Indikation
WZ = Wartezeit in Tagen, F = Wartezeit ist durch die Vegetationszeit abgedeckt, N = Wartezeit ohne Bedeutung / FL = Freiland, GH = Gewächshaus

Kohlgemüse

Blumenkohl, Brokkoli, Chinakohl, Grünkohl, Kohlrabi, Pak Choi, Rosenkohl, Romanesco, Rotkohl, Weißkohl, Wirsing

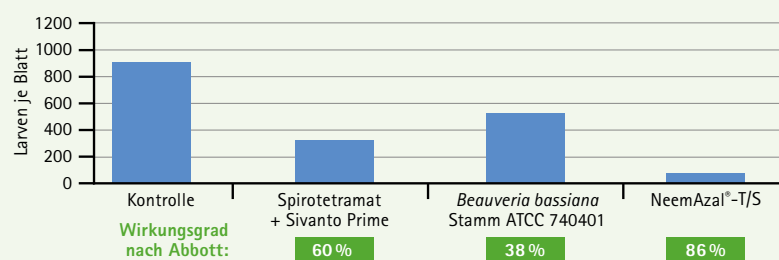


Produkt	Aufwandmenge/ha (falls nicht anders angegeben)	Max. Anwendungshäufigkeit			Anwendungszeitraum/ Anmerkungen	Wartezeit (Tage)
		Anwen- dung	Kultur/ Jahr	Abstand (Tage)		
Schädlinge						
Kohldrehherzmücke <i>Contarinia nasturtii</i>						
Spruzit® Neu NE	NE bei einer Behandlung gegen Blattläuse Eine wirkungsvolle Bekämpfung kann nur durch den rechtzeitigen Einsatz von Pheromonfallen sicher gestellt werden					
Kohlerdföhe <i>Phyllotreta nemorum, P. cruciferae</i>						
Raptol® HP	FL: 0,6 l in 600-900 l Wasser	2	2	mind. 5	Ausgenommen Brokkoli, Rosenkohl • Bienengefährlich (B2)	3
Spruzit® Neu	FL: 6 l in mind. 600 l Wasser Empfohlene Konz.: 1 %	2	2	mind. 7	Auch Jungpflanzenanzucht	3
Kohleule <i>Mamestra brassicae</i>						
NeemAzal®-T/S Teilsystemisch/translaminar	FL: 3 l in 500-800 l Wasser Empfohlene Konz.: 0,6-0,375 %	3	3	7-10	Kopfkohle • Ausgenommen Blumenkohl und Brokkoli	3
	FL (Grünkohl, Chinakohl): 2,5 l in 300-600 l Wasser	3	3	mind. 7	Auch Jungpflanzenanzucht	28
XenTari®	FL: 1 kg in mind. 600 l Wasser Empfohlene Konz.: 0,167 %	6	6	5-7		9
Kohlfiegen <i>Delia radicum, D. floralis</i>						
Spruzit® Neu	FL: 6 l in mind. 600 l Wasser Empfohlene Konz.: 1 %	2	2	mind. 7	Auch Jungpflanzenanzucht	3
Kohlmotte <i>Plutella Xylostella</i>						
NeemAzal®-T/S Teilsystemisch/translaminar	FL: 3 l in 500-800 l Wasser Empfohlene Konz.: 0,6-0,375 %	3	3	7-10	Kopfkohle • Ausgenommen Blumenkohl und Brokkoli	3
	FL (Grünkohl, Chinakohl): 2,5 l in 300-600 l Wasser	3	3	mind. 7	Auch Jungpflanzenanzucht	28
XenTari®	FL: 0,6 kg in mind. 600 l Wasser Konz.: 0,1 %	6	6	5-7		9
Kohlmottenschildlaus <i>Aleyrodes proletella</i>						
Micula® GH	GH: < 50 cm: 12 l in max. 600 l Wasser 50-125 cm: 18 l in max. 900 l Wasser Konz. max.: 2 %	6	6	7-10		F
im FL NE	Die Aufwandmengen gegen Blattläuse im Freiland entsprechen denen gegen Kohlmottenschildläuse im GH					
NeemAzal®-T/S Teilsystemisch/translaminar	FL: 3 l in 500-800 l Wasser Empfohlene Konz.: 0,6-0,375 %	3	3	7-10	Kopfkohle • Ausgenommen Blumenkohl und Brokkoli	3
	FL: Grünkohl, Chinakohl: 2,5 l in 300-600 l Wasser	3	3	mind. 7	Auch Jungpflanzenanzucht	FL: 7 Jungpflanzenanzucht: 28
Neudosan® Neu	GH/FL: < 50 cm: 18 l in 900 l Wasser 50-125 cm: 27 l in 1.350 l Wasser	5	5	mind. 7	NE bei einer Behandlung gegen Blattläuse	F
Spruzit® Neu NE	NE bei einer Behandlung gegen Blattläuse					

Praxistipp

NeemAzal®-T/S – Erfolgreiche Bekämpfung der Kohlmottenschildlaus

Endbonitur 18.08.2016 – Larvenbefall mittlere Blättertage



Gonnar Hirthe; Bundesberater tagung Grünberg, 2017

IP-TIPP

NeemAzal®-T/S wirkt bereits ab einer Temperatur von 8 °C und somit wesentlich früher als viele andere Mittel.

NE = Zwangsläufig eintretende Nebenwirkung im Rahmen der Anwendung in einer regulär zugelassenen und angezeigten Indikation
WZ = Wartezeit in Tagen, F = Wartezeit ist durch die Vegetationszeit abgedeckt, N = Wartezeit ohne Bedeutung / FL = Freiland, GH = Gewächshaus

Kohlgemüse

Blumenkohl, Brokkoli, Chinakohl, Grünkohl, Kohlrabi, Pak Choi, Rosenkohl, Romanesco, Rotkohl, Weißkohl, Wirsing



Produkt	Aufwandmenge/ha (falls nicht anders angegeben)	Max. Anwendungshäufigkeit			Anwendungszeitraum/ Anmerkungen	Wartezeit (Tage)
		Anwen- dung	Kultur/ Jahr	Abstand (Tage)		
Schädlinge						
Kohlrübenblattwespe <i>Athalia rosae</i>						
NeemAzal®-T/S Teilsystemisch/translaminar	FL: 3 l in 500-800 l Wasser Empfohlene Konz.: 0,6-0,375 %	3	3	7-10	Kopfkohle • Ausgenommen Blumenkohl und Brokkoli	3
NeemAzal®-T/S NE Teilsystemisch/translaminar	Grünkohl, Chinakohl NE bei einer Behandlung gegen Kohleule					
Mehlige Kohlblattlaus <i>Brevicoryne brassicae</i>						
Micula® NE	NE bei einer Behandlung gegen Blattläuse					
NeemAzal®-T/S Teilsystemisch/translaminar	FL: 3 l in 500-800 l Wasser Empfohlene Konz.: 0,6-0,375 %	3	3	7-10	Kopfkohle • Ausgenommen Blumenkohl und Brokkoli	3
	FL (Grünkohl, Chinakohl): 2,5 l in 300-600 l Wasser	3	3	mind. 7	Auch Jungpflanzenanzucht	28
Neudosan® Neu	GH/FL: < 50 cm: 18 l in 900 l Wasser 50-125 cm: 27 l in 1.350 l Wasser	5	5	mind. 7		F
Spruzit® Neu	FL: 6 l in mind. 600 l Wasser Empf. Konz.: 1 %	2	2	mind. 7	Auch Jungpflanzenanzucht	3
Rapsglanzkäfer <i>Brassicogethes aeneus</i>						
Raptol® HP	FL: 0,6 l in 600-900 l Wasser	2	2	mind. 5	Ausgenommen Brokkoli, Rosenkohl • Bienengefährlich (B2)	3
Spruzit® Neu	FL: 6 l in mind. 600 l Wasser Empf. Konz.: 1 %	2	2	mind. 7	Auch Jungpflanzenanzucht	3
Thrips						
NeemAzal®-T/S NE Teilsystemisch/translaminar	NE bei einer Behandlung gegen Blattläuse					
Schnecken <i>Arion vulgaris syn. A. lusitanicus</i>						
Sluxx® HP	GH/FL: 7 kg (entspricht ca. 60 Körnern pro m²)	4	4	-		F

Praxistipp

XenTari® hat ein sehr breites, speziell auf Kohlschädlinge ausgerichtetes Toxinspektrum

Es handelt sich um vier einzigartige Cry-Toxin Proteine. Ihre Zusammensetzung gewährleistet eine sehr gute Wirkung gegen alle relevanten Schadraupen, denn je nach Gattung sind diese unterschiedlich stark gegen einzelne Cry-Toxine empfindlich.

	Gehalt an Proteinkristallen				
	1Aa	1Ab	1Ac	1C	1D
XenTari® (B.t.a. Stamm ABTS-1857)	21 %	53 %	-	20 %	6 %
Toxinempfindlichkeit einzelner Schadraupenarten	Proteinkristalle				
Kohleule	×	×	-	×	×
Kohlmotte	×	×	×	×	×
Großer Kohlweißling	×	×	-	×	×
Kohlschabe	×	×	×	-	-

Sumitomo Chemical, USA 2018

TIPP

Die Proteinkristalle behalten ihre aktive Wirkung bis zu 7 Tagen.

IP-TIPP

XenTari® behält seine gute Wirkung auch oberhalb von 25 °C bei.

NE = Zwangsläufig eintretende Nebenwirkung im Rahmen der Anwendung in einer regulär zugelassenen und angezeigten Indikation
WZ = Wartezeit in Tagen, F = Wartezeit ist durch die Vegetationszeit abgedeckt, N = Wartezeit ohne Bedeutung / FL = Freiland, GH = Gewächshaus

XenTari® – Raupen auch bei hohen Temperaturen erfolgreich begegnen



IP-TIPP

Der Wirkstoff von **XenTari®** ist bis zu 7 Tage auf dem Blatt aktiv, der von **NeemAzal®-T/S** nach der Aufnahme in das Blatt ebenfalls

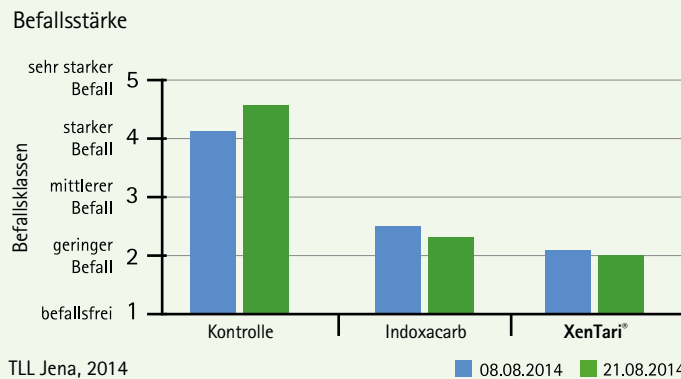
TIPP

- Gute Wirkung mit **XenTari®** auch bei Temperaturen oberhalb von 25 °C
- **XenTari®** und **NeemAzal®-T/S** alternierend einsetzen

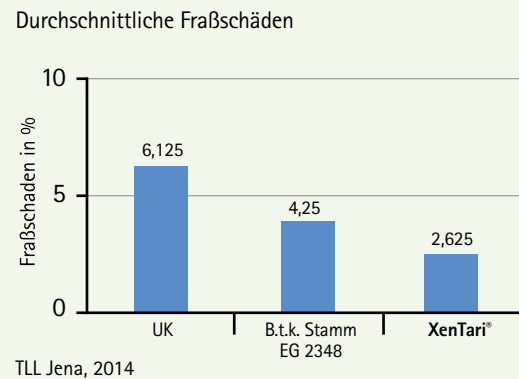
TIPP

XenTari® nicht mit **Cocana®** oder **VitiSan®** mischen

Wirkung verschiedener Insektizide gegen Freifressende Schmetterlingsraupen in Blumenkohl

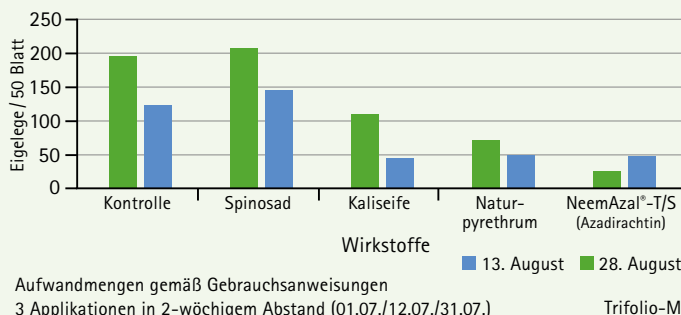


Bekämpfung von Schmetterlingsraupen in Blumenkohl



Neem-Azal®-T/S

Langfristig auf der sicheren Seite



Neem-Azal®-T/S

Resistenzmanagement mit breiter Wirksamkeit

Kohl
Kohlweißling
Kohlmotte
Kohlmottenschildlaus
Mehlige Kohlblattlaus

Lauch
Lauchmotte
Zwiebel
Lauch-Zwiebelminierfliege
Thrips

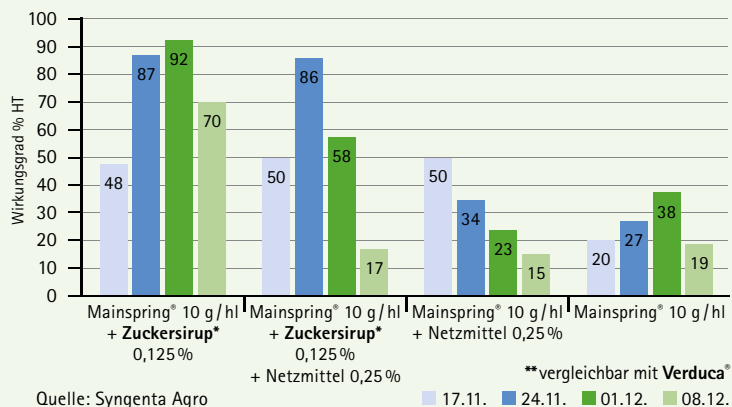
Verbesserte Thripsbekämpfung mit Verduca®

Wirkungsweise

Verduca® ist ein Zusatzstoff (Zuckersirup) zur Verbesserung der Wirksamkeit von Insektiziden. **Verduca®** erhöht die Verweildauer der Thripse auf der Pflanze und die Putzreaktion, dadurch kommt es zu einer höheren Exposition vom Schadinsekt mit dem Insektizid.

Die Aufnahme der eingesetzten Kontakt- und Fraßinsektizide wird somit deutlich verbessert und dadurch deren Wirksamkeit erhöht.

Thripsbekämpfung mit Zuckersirup** + Mainspring*:



Quelle: Syngenta Agro

vergleichbar mit **Verduca®

Porree, Lauch



Vor Pflanzung	6. Blattstadium	8. Blattstadium	Dickenwachstum	Weiteres Dickenwachstum	Kulturrempfehlungen und Praxistipps
RhizoVital® 42/RhizoVital® C5 Bodenhilfsstoff					Diaglutin® N pellets + Hornspäne zur Bevorratung von Starkzehrern TIPP
T-Gro Bodenhilfsstoff					
BioAgenasol®/MALTaflor® BIOnc Bodendünger					Zentero® SPR Netz- und Haftmittel TIPP Zentero® SPR sorgt für eine Absicherung von Fungizidbehandlungen durch eine gute Anhaftung an senkrechten Pflanzenstängeln
Diaglutin® N pellet/Horndünger Bodendünger					
			Zentero® SPR Netz- und Haftmittel		NeemAzal®-T/S und XenTari® Rechtzeitige Anwendungen durch Pheromonfallen absichern TIPP
			AlgoVital® Plus Pflanzenhilfsmittel		
			AminoVital Pflanzenstärkungsmittel		AlgoVital® Plus oder AminoVital zur Minderung von Spritzstress, insbesondere bei Nachauflockerziden IP-TIPP
			NeemAzal®-T/S Insektizid – gegen Saugende und Beißende Insekten		
			XenTari® Insektizid – gegen Raupen		Verduca® verbessert die Wirkung von Kontaktinsektiziden gegen Thripse IP-TIPP
			Cuprozin® progress Fungizid – gegen pilzliche Krankheiten		
			Verduca® Grundstoff		

Dieser Düng- und Spritzplan dient der Information und ersetzt nicht das Lesen der ausführlichen Gebrauchsanweisungen. Er muss an die betrieblichen und saisonalen Gegebenheiten angepasst werden.

Produkt	Aufwandmenge/ha (falls nicht anders angegeben)	Max. Anwendungshäufigkeit			Anwendungszeitraum/Anmerkungen	Wartezeit (Tage)
		Anwendung	Kultur/Jahr	Abstand (Tage)		
Schädlinge						
Lauchmotte <i>Acrolepiopsis assectella</i>						
NeemAzal®-T/S Teilsystemisch/translaminal	FL: 3 l in 300-600 l Wasser Empfohlene Konz.: 1-0,5 %	3	3	mind. 7		28
XenTari®	FL: 0,6 kg in mind. 600 l Wasser Konz.: 0,1 %	5	5	5-7		GH: F FL: 9
Spinnmilben						
Micula® NE	GH/FL: < 50 cm: 12 l in 600 l Wasser 50-125 cm: 18 l in 900 l Wasser > 125 cm: 24 l in 1.200 l Wasser Konz. Max.: 2 %	GH: 6 FL: 3	GH: 6 FL: 3	7-10	NE bei einer Behandlung gegen Blattläuse	F
NeemAzal®-T/S NE Teilsystemisch/translaminal	NE bei einer Behandlung gegen Lauchmotte oder von Thrips					
Neudosan® Neu NE	GH/FL: < 50 cm: 18 l in 900 l Wasser 50-125 cm: 27 l in 1.350 l Wasser Konz.: 2 %	5	5	mind. 7	NE bei einer Behandlung gegen Blattläuse	F
Zwiebelminierfliege, Lauchminierfliege <i>Liriomyza cepae, Phytomyza gymnostoma</i>						
NeemAzal®-T/S NE Teilsystemisch/translaminal	FL: 3 l in 300-600 l Wasser Empfohlene Konz.: 1-0,5 %	3	3	mind. 7	NE bei einer Behandlung gegen Lauchmotte	28
Thrips						
NeemAzal®-T/S Teilsystemisch/translaminal	FL: 3 l in 300-600 l Wasser Empfohlene Konz.: 1-0,5 %	3	3	mind. 7		28
Raptol® HP	GH/FL: 0,6 l in 600-800 l Wasser	2	2	mind. 5	Nur Jungpflanzen • Bienengefährlich (B2)	F

¹ Unter Beachtung der maximal zulässigen Aufwandmenge von 1 l/ha

NE = Zwangsläufig eintretende Nebenwirkung im Rahmen der Anwendung in einer regulär zugelassenen und angezeigten Indikation

WZ = Wartezeit in Tagen, F = Wartezeit ist durch die Vegetationszeit abgedeckt, N = Wartezeit ohne Bedeutung / FL = Freiland, GH = Gewächshaus

Spargel



TIPP

Nährstoffoptimierung zur Vorbeugung von Triebspitzenwelke mit **Diaglutin® Ca flüssig**



Equisetum Plus erhöht die Widerstandskraft des Spargellaubes gegen pilzliche Schaderreger durch Aushärtung der Pflanzenzellen

IP-TIPP

AlgoVital® Plus + Equisetum Plus + Zentero® SPR lassen sich gut miteinander kombinieren, ebenso wie **AlgoVital® Plus + Equisetum Plus + Diaglutin® N flüssig**

TIPP

Vor der Pflanzung	Ende der Ernte	Vollblütephase	Die komplette Entwicklung des Laubes	Reifen	Kulturrempfehlungen und Praxistipps
MYC4000® Bodenhilfsstoff RhizoVital® 42/ RhizoVital® C5 Bodenhilfsstoff T-Gro Bodenhilfsstoff	BioAgenasol® Bodendünger Diaglutin® N pellet Bodendünger	Diaglutin® N flüssig Blattdünger Diaglutin® Ca flüssig Blattdünger	Zentero® SPR Netz- und Haftmittel AlgoVital® Plus Pflanzenhilfsmittel AminoVital Pflanzenstärkungsmittel Equisetum Plus Pflanzenstärkungsmittel	NeemAzal®-T/S Insektizid – gegen Saugende und Beißende Insekten VitiSan® Fungizid – gegen Botrytis, Stemphylium + Zentero® SPR 0,2%	 <p>Equisetum Plus erhöht die Widerstandskraft des Spargellaubes gegen pilzliche Schaderreger durch Aushärtung der Pflanzenzellen</p> <p>AlgoVital® Plus + Equisetum Plus + Zentero® SPR lassen sich gut miteinander kombinieren, ebenso wie AlgoVital® Plus + Equisetum Plus + Diaglutin® N flüssig</p>

Dieser Düng- und Spritzplan dient der Information und ersetzt nicht das Lesen der ausführlichen Gebrauchsanweisungen. Er muss an die betrieblichen und saisonalen Gegebenheiten angepasst werden.

Produkt	Aufwandmenge/ha (falls nicht anders angegeben)	Max. Anwendungshäufigkeit			Anwendungszeitraum/Anmerkungen	Wartezeit (Tage)
		Anwendung	Kultur/Jahr	Abstand (Tage)		
Krankheiten						
Grauschimmel <i>Botrytis cinerea</i>						
VitiSan® + Netzmittel Zentero® SPR (0,2 %) ¹ + AlgoVital® Plus 4 l/ha	FL: 5 kg in max. 1.000 l Wasser Empfohlene Konz.: 0,5 %	6	6	5-7	Jungpflanzen und Ertragsanlagen	F
Spargellaubkrankheit <i>Stemphylium botryosum</i>						
Cuprozin® progress	FL: 2 l in 800-1.000 l Wasser Empfohlene Konz.: 0,25-0,2 %	6	6	7-14		F
Kumulus® WG	FL: 3,2 kg in 600-1.200 l Wasser Empfohlene Konz.: 0,53-0,26 %	8	8	7-10		F
VitiSan® NE	NE bei einer Behandlung gegen Botrytis					
Spargelrost <i>Puccinia asparagi</i>						
Funguran® progress	FL: 1,4 kg/ha in 600-800 l Wasser/ha	2	2	7-14	Von 2. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet bis 50 % der Blätter verfärbt oder abgefallen	F
Schädlinge						
Spargelfliege <i>Platyparea poeciloptera</i>						
Spruzit® Neu NE	NE bei einer Behandlung gegen Spargelhähnchen oder Spargelkäfer					

Mit **Equisetum Plus** die Triebspitzen gegen das Eindringen von Schaderregern stärken. **TIPP**

¹ Unter Beachtung der maximal zulässigen Aufwandmenge von 1 l/ha

NE = Zwangsläufig eintretende Nebenwirkung im Rahmen der Anwendung in einer regulär zugelassenen und angezeigten Indikation
WZ = Wartezeit in Tagen, **F** = Wartezeit ist durch die Vegetationszeit abgedeckt, **N** = Wartezeit ohne Bedeutung / **FL** = Freiland, **GH** = Gewächshaus

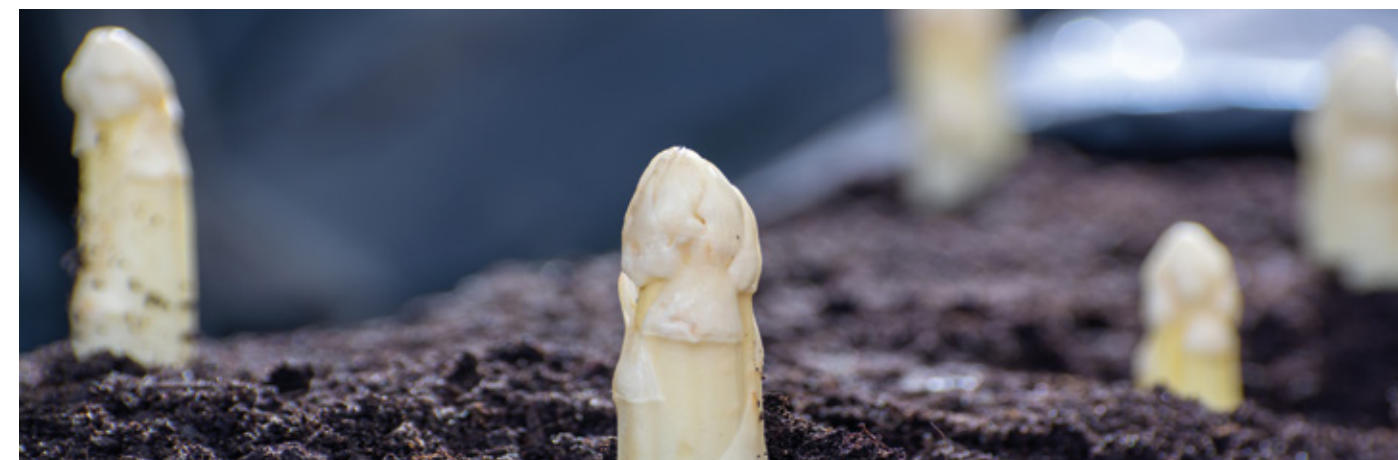
Spargel

TIPP

Zentero® SPR sorgt für eine gute Feinverteilung und Anhaftung der ausgebrachten Mittel im dichten Spargellaub



Produkt	Aufwandmenge/ha (falls nicht anders angegeben)	Max. Anwendungshäufigkeit			Anwendungszeitraum/Anmerkungen	Wartezeit (Tage)
		Anwendung	Kultur/Jahr	Abstand (Tage)		
Schädlinge						
Spargelhähnchen <i>Crioceris asparagi</i>						
NeemAzal®-T/S Teilsystemisch/translaminar	FL: 3 l in 300-600 l Wasser Empfohlene Konz.: 1-0,5 %	2	2	mind. 7	Ertrags- und Junganlagen	F
Raptol® HP	FL: max. Aufwandmenge pro Behandlung: 1,2 l; max. Aufwandmenge für die Kultur bzw. das Kalenderjahr: 2,4 l	2	2	mind. 5	Max. laubwandflächenbezogene Aufwandmenge: 0,6 l/10.000 m² Laubwandfläche in 300-750 l/10.000 m² Laubwandfläche Wasser • Bienengefährlich (B2)	3
Spruzit® Neu	FL: < 50 cm: 6 l in 600 l Wasser 50-125 cm: 9 l in 900 l Wasser > 125 cm: 12 l in 1.200 l Wasser Empfohlene Konz.: 1 %	2	2	mind. 7		F
	FL (nur Grünspargel): < 50 cm: 6 l in 400-600 l Wasser	2	2	mind. 7	Ertrags- und Junganlagen	3
Spargellaus <i>Brachycorynella asparagi</i>						
Micula®	GH/FL: < 50 cm: 12 l in max. 600 l Wasser 50-125 cm: 18 l in max. 900 l Wasser > 125 cm: 24 l in max. 1.200 l Wasser Konz. max.: 2 %	GH: 6 FL: 3	GH: 6 FL: 3	7-10		F
NeemAzal®-T/S Teilsystemisch/translaminar	FL: 3 l in 300-600 l Wasser Empfohlene Konz.: 1-0,5 %	2	2	mind. 7	Ertrags- und Junganlagen	F
Spruzit® Neu	FL (nur Grünspargel): < 50 cm: 6 l in 400-600 l Wasser	2	2	mind. 7	Ertrags- und Junganlagen	3
FL (Weißer Spargel) NE	NE bei einer Behandlung gegen Spargelhähnchen oder Spargelkäfer					
Zwölfgepunkteter Spargelkäfer <i>Crioceris duodecimpunctata</i>						
NeemAzal®-T/S Teilsystemisch/translaminar	FL: 3 l in 300-600 l Wasser Empfohlene Konz.: 1-0,5 %	2	2	mind. 7	Ertrags- und Junganlagen	F
Raptol® HP	FL: max. Aufwandmenge pro Behandlung: 1,2 l; max. Aufwandmenge für die Kultur bzw. das Kalenderjahr: 2,4 l	2	2	mind. 5	Max. laubwandflächenbezogene Aufwandmenge: 0,6 l/10.000 m² Laubwandfläche in 300-750 l/10.000 m² Laubwandfläche Wasser • Bienengefährlich (B2)	3
Spruzit® Neu	FL: < 50 cm: 6 l in 600 l Wasser 50-125 cm: 9 l in 900 l Wasser > 125 cm: 12 l in 1.200 l Wasser Empfohlene Konz.: 1 %	2	2	mind. 7		F
	Grünspargel: FL: < 50 cm: 6 l in 400-600 l Wasser	2	2	mind. 7		3
Schnecken <i>Arion vulgaris syn. A. lusitanicus</i>						
SluXX® HP	GH/FL: 7 kg (entspricht ca. 60 Körnern pro m²)	4	4	-		F



¹ Unter Beachtung der maximal zulässigen Aufwandmenge von 1 l/ha

NE = Zwangsläufig eintretende Nebenwirkung im Rahmen der Anwendung in einer regulär zugelassenen und angezeigten Indikation
WZ = Wartezeit in Tagen, **F** = Wartezeit ist durch die Vegetationszeit abgedeckt, **N** = Wartezeit ohne Bedeutung / **FL** = Freiland, **GH** = Gewächshaus

Wurzel- und Knollengemüse

Möhren und Karotten, Pastinaken, Wurzelpetersilie, Knollensellerie

Produkt	Aufwandmenge/ha (falls nicht anders angegeben)	Max. Anwendungshäufigkeit	Anwendungszeitraum/Anmerkungen	Wartezeit (Tage)
LALSTOP® CONTANS WG Fungizid				
RhizoVital® 42/RhizoVital® C5 Bodenhilfsstoff				
T-Gro Bodenhilfsstoff				
BioAgenasol® Bodendünger				
Diaglutin® N pellet Bodendünger				
LALSTIM® OSMO (BBCH 46 und 48)				
Zentero® SPR Netz- und Haftmittel				
AlgoVital® Plus Pflanzenhilfsmittel				
Equisetum Plus Pflanzenstärkungsmittel				
AminoVital Pflanzenstärkungsmittel				
Psila-Protect – zur Abwehr der Möhrenfliege				
Micula® Insektizid – gegen Saugende Insekten				
Cuprozin® progress Fungizid – gegen pilzliche Krankheiten				

IP-TIPP LALSTOP® CONTANS WG unmittelbar vor dem Aufsetzen der Dämme mit 6 kg/ha auf den Boden spritzen

IP-TIPP RhizoVital® TB ist eine spezielle Formulierung zur Anwendung am Saatgut. RhizoVital® TB eignet sich auch für die Anwendung an Radieschen und Rettichsaatgut

IP-TIPP AlgoVital® Plus oder AminoVital zur Minderung von Spritzstress, insbesondere bei Nachaufraufherbiziden

IP-TIPP Equisetum Plus erhöht die Widerstandskraft des Möhrenlaubes durch Aushärtung der Blattzellen

IP-TIPP AlgoVital® Plus 2-3 mal vor der Ernte eingesetzt trägt zu einer ausgeglichenen Nährstoffbilanz und Mehrertrag bei (s. Grafik S. 8/37)

IP-TIPP AlgoVital® Plus + LALSTIM® OSMO zur Minimierung von Wasserverlusten während der Lagerung

Dieser Düng- und Spritzplan dient der Information und ersetzt nicht das Lesen der ausführlichen Gebrauchsanweisungen. Er muss an die betrieblichen und saisonalen Gegebenheiten angepasst werden.

Produkt	Aufwandmenge/ha (falls nicht anders angegeben)	Max. Anwendungshäufigkeit	Anwendungszeitraum/Anmerkungen	Wartezeit (Tage)	
Krankheiten					
Echter Mehltau <i>Erysiphe heraclei</i>					
Netzschwefel Stulln + Netzmittel Zentero® SPR (0,2%) ¹ + AlgoVital® Plus 4 l/ha + Equisetum Plus 3 l/ha	FL: 1,5 kg in 600 l Wasser Konz.: 0,25 %	6	6	5-7	7
Möhrenschwärze <i>Alternaria dauci</i>					
Cuprozin® progress	FL: 2 l in 400-600 l Wasser Konz.: 0,5-0,33 %	6	6	7-10	14
Sellerie – Blattfleckenkrankheit <i>Septoria apiicola</i>					
Cuprozin® progress	FL: 2 l in 600 l Wasser Konz.: 0,33 %	6	6	10-14	14
Rote Beete – Pilzliche Blattfleckenreger					
Cuprozin® progress	FL: 2 l in 600 l Wasser Konz.: 0,33 %	6	6	10-14	14
Schädlinge					
Erdräupen <i>Agrotis spp.</i>					
XenTari®	GH/FL: Eulenarten: 1 kg in 600 l Wasser Empfohlene Konz.: 0,167 %	5	5	5-7	F Beratung einholen. Es ist nicht einfach Erdräupen zu erreichen. XenTari® wirkt nicht auf alle Agrotis-Arten.

¹ Unter Beachtung der maximal zulässigen Aufwandmenge von 1 l/ha

NE = Zwangsläufig eintretende Nebenwirkung im Rahmen der Anwendung in einer regulär zugelassenen und angezeigten Indikation
WZ = Wartezeit in Tagen, F = Wartezeit ist durch die Vegetationszeit abgedeckt, N = Wartezeit ohne Bedeutung / FL = Freiland, GH = Gewächshaus

Wurzel- und Knollengemüse

Möhren und Karotten, Pastinaken, Wurzelpetersilie, Knollensellerie



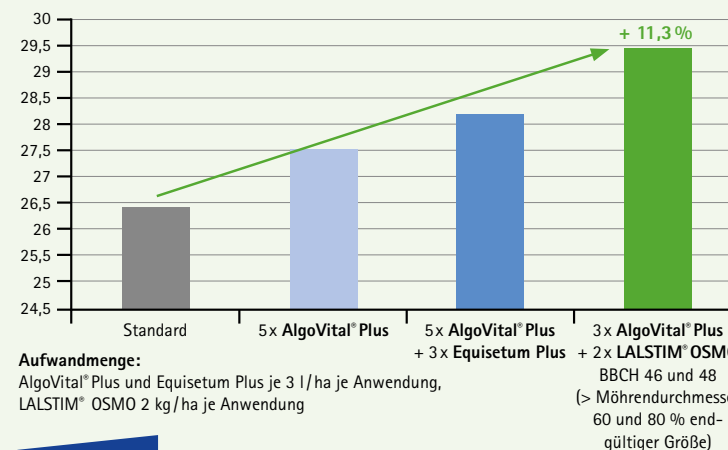
Produkt	Aufwandmenge/ha (falls nicht anders angegeben)	Max. Anwendungshäufigkeit			Anwendungszeitraum/Anmerkungen	Wartezeit (Tage)
		Anwendung	Kultur/Jahr	Abstand (Tage)		
Schädlinge						
Gierschblattlaus <i>Cavariella aegopodii</i>						
Micula®	GH/FL: < 50 cm: 12 l in max. 600 l Wasser Konz. max.: 2 %	GH: 6 FL: 3	GH: 6 FL: 3	7-10		F
Neudosan® Neu	GH/FL: < 50 cm: 18 l in 900 l Wasser 50-125 cm: 27 l in 1.350 l Wasser Konz.: 2 %	5	5	mind. 7		F
Raptol® HP	FL: 0,6 l in 600-900 l Wasser	2	2	mind. 5	Bienengefährlich (B2)	3
Spruzit® Neu	FL: 6 l in max. 600 l Wasser; Konz.: 1 %	2	2	mind. 7		3
Mehlige Möhrenblattlaus <i>Semiaphis dauci</i>						
Micula®	GH/FL: < 50 cm: 12 l in max. 600 l Wasser Konz. max.: 2 %	GH: 6 FL: 3	GH: 6 FL: 3	7-10		F
Neudosan® Neu	GH/FL: < 50 cm: 18 l in 900 l Wasser 50-125 cm: 27 l in 1.350 l Wasser Konz.: 2 %	5	5	mind. 7		F
Spruzit® Neu	FL: 6 l in max. 600 l Wasser; Konz.: 1 %	2	2	mind. 7		3
Möhrenblattfloh <i>Trioza apicalis</i>						
Neudosan® Neu	GH/FL: < 50 cm: 18 l in 900 l Wasser 50-125 cm: 27 l in 1.350 l Wasser Konz.: 2 %	5	5	mind. 7		F
Spruzit® Neu	FL: 6 l in max. 600 l Wasser; Konz.: 1 %	2	2	mind. 7		3
Möhrenfliege <i>Psila rosae</i>						
Psila-Protect Dispenser + Zwiebelölgranulat	FL: 4 Psila-Protect Dispenser direkt beim Pflanzen oder beim Keimen. Jeder Psila-Protect Dispenser sollte ca. 30 g Körner enthalten. Die Körner: Zwiebelöl auf Trägergranulat	-			Direkt beim Pflanzen oder beim Keimen, spätestens aber Mitte April zu Beginn der ersten Flugphase • Bei hohem Befallsdruck Dispenser anfangs der Flugphase der 2. Möhrenfliegen-Generation nachfüllen	F
Schnecken <i>Arion vulgaris syn. A. lusitanicus</i>						
SluXX® HP	GH/FL: 7 kg (entspricht ca. 60 Körnern pro m ²)	4	4	-		F

Praxistipp

Biostimulanzien im konventionellen Möhrenanbau

AlgoVital® Plus Einsatz: Zusammen mit Nachaufraufherbiziden und Fungizidanwendungen

Ertrag

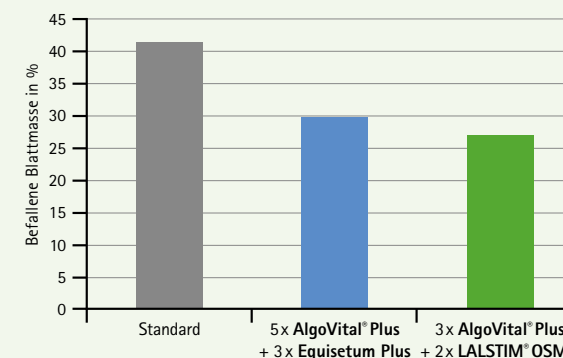


TIPP

LALSTIM® OSMO sorgt für einen ausgeglichenen, hohen Zellturgor und Equisetum Plus führt durch Siliziumeinlagerung zu ausgehärtetem Pflanzengewebe. Beides natürliche Eintrittsbarrieren für Schaderreger.

Nebeneffekt von von AlgoVital® Plus und Equisetum Plus – Stärkung der Abwehrkräfte gegenüber Echtem Mehltau an Möhren

Keine Extra Überfahrten im Rahmen der Behandlungen!



Biofa, 2022

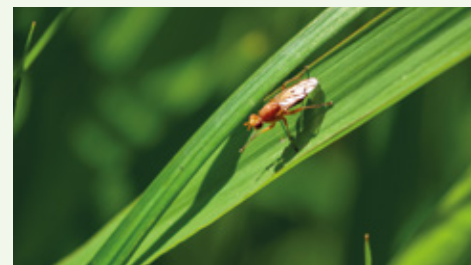
NE = Zwangsläufig eintretende Nebenwirkung im Rahmen der Anwendung in einer regulär zugelassenen und angezeigten Indikation
WZ = Wartezeit in Tagen, F = Wartezeit ist durch die Vegetationszeit abgedeckt, N = Wartezeit ohne Bedeutung / FL = Freiland, GH = Gewächshaus

Psila-Protect – Möhrenfliegen erfolgreich abwehren

Die Möhrenfliege beeinträchtigt je nach Befallsstärke die Möhrenqualität und somit die Vermarktungsfähigkeit deutlich, je nach Region kann sie bis zu drei Generationen pro Jahr ausbilden. Deshalb sind unterstützende Maßnahmen, die den Einflug der Möhrenfliege reduzieren sehr bedeutend. Eine wichtige Position hierbei nimmt der Grundstoff Zwiebelöl auf Trägergranulat ein.

Vorbeugende Maßnahmen

- Psila-Protect
- Windoffene Lagen
- Unkrautbekämpfung
- Randstreifen kurz halten
- Bewässerung und Pflanzenschutzmaßnahmen zeitlich anpassen (s. u.)
- Insektenschutznetze
- Keine Waldrandlagen
- Fruchtwechsel
- Randstreifen ggf. mitbehandeln (20-60 m je nach Befallsstärke)



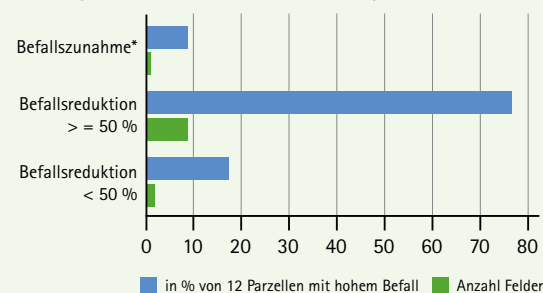
Möhrenfliegen haben ein hohes Feuchtigkeitsbedürfnis. Die Eiablage erfolgt bevorzugt am späten Nachmittag bis in den frühen Abend hinein.

Altbewährtes Prinzip

Beobachtungen in der Vergangenheit zeigten, dass Mischkulturen von Möhren mit Zwiebeln zu einer deutlichen Befallsreduzierung der Möhren mit *Psila rosae* führten. Diesen Effekt nutzt der Psila-Protect Dispenser. Es lassen sich gute Erfolge in Möhren, Stauden- und Knollensellerie, Fenchel, Pastinaken und Wurzelpetersilie erzielen.

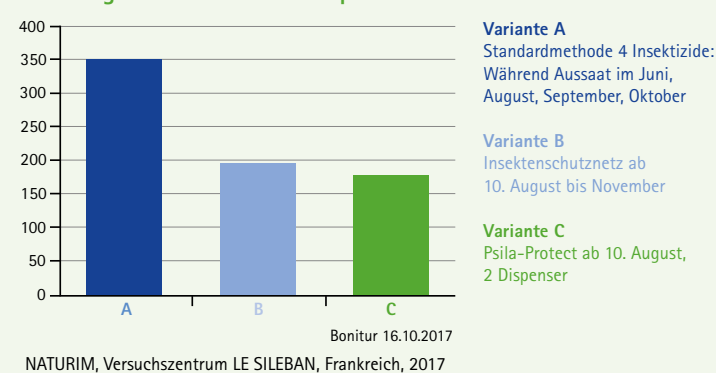
Befallsreduktion auf Feldern mit hohem Befallsdruck

Auf 75 % der Parzellen mit starkem Befallsdruck konnte dieser mit Psila-Protect Dispenser um 50 % und mehr gesenkt werden. Befalls-erhebung in 200 m Abstand zum Zwiebelöldispenser.



NATURIM, Universität Waageningen (PPO), 2008-2011

Geschädigte Karotten in Gramm pro laufendem Reihenmeter



Anwendungsempfehlungen

Einsatzzeitpunkt direkt bei der Pflanzung, Aussaat bzw. Keimung

Monitoring mit Rebell® orange Klebefallen ab Anfang April (5 Fallen/ha am Feldrand an Wind zugewandter Seite)

Einsatz Psila-Protect ab Beginn der ersten Flugphase

Schadsschwellen (Klebefallenfänge)*: 10 Fliegen pro Falle und Woche (1. Generation), 5 Fliegen pro Falle und Woche (2. Generation)

Aufwandmengen

Erstausrüstung: 4 Dispenser mit Regenschutz und Haltestab/ha. Bei stärkerem Befallsdruck bis 8 Dispenser/ha möglich. Je Dispenser 30 g Zwiebelölgranulat. Ausreichend für eine Saison.

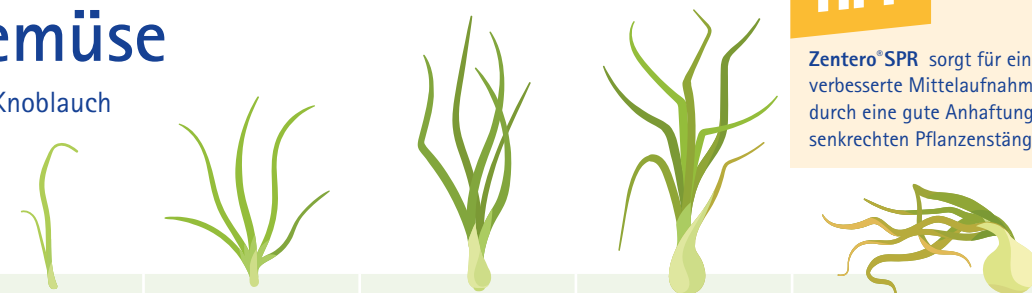
Platzierung der Dispenser: Bei großen Feldern Dispenser zusätzlich auch in der Mitte platzieren.

TIPP: Die ideale Kombination: Rebell® orange Klebefallen + Psila-Protect

*Pflanzenschutz im Gemüsebau, 2002

Zwiebelgemüse

Zwiebel, Winterzwiebel, Knoblauch



TIPP
Zentero® SPR sorgt für eine verbesserte Mittelaufnahme, u. a. durch eine gute Anhaftung an senkrechten Pflanzenstängeln

Vor Pflanzung	BBCH 13 3 Laubblatt (> 3 cm) deutlich sichtbar	BBCH 19 9 oder mehr Laubblätter deutlich sichtbar	Beginn der Verdickung	50 % des zu erwartenden Zwiebel- bzw. Schaft- durchmessers erreicht	Kulturrempfehlungen und Praxistipps
PRESTOP® (WP) Fungizid					Jungpflanzen in Presstöpfen eine Woche vor dem Auspflanzen mit PRESTOP® (WP) vor Fusarium spritzen (Anwendung nur im Gewächshaus zulässig) TIPP
RhizoVital® 42/RhizoVital® C5/T-Gro Bodenhilfsstoff					
BioAgenasol®/Diaglutin® N pellet/ KALISOP® gran. Bodendünger					Alternativ T-Gro in die offene Saatfurche spritzen oder nach der Aussaat spritzen und einregnen TIPP
	Diaglutin® Mn flüssig Blattdünger				
	Zentero® SPR Netz- und Haftmittel				Verduca® zur Unterstützung der Thripsbekämpfung TIPP
	AlgoVital® Plus / Equisetum Plus Pflanzenhilfsmittel				
	NeemAzal®-T/S Insektizid – gegen Saugende und Beißende Insekten				
	XenTari® Insektizid – gegen Schmetterlingsraupen				
	Cuprozin® progress Fungizid – gegen pilzliche Krankheiten				
	VitiSan® Fungizid – gegen Botrytis + Zentero® SPR 0,2 %				
	Verduca® Grundstoff				

Dieser Dünge- und Spritzplan dient der Information und ersetzt nicht das Lesen der ausführlichen Gebrauchsanweisungen. Er muss an die betrieblichen und saisonalen Gegebenheiten angepasst werden.

Produkt	Aufwandmenge/ha (falls nicht anders angegeben)	Max. Anwendungshäufigkeit			Anwendungszeitraum/ Anmerkungen	Wartezeit (Tage)
		Anwen- dung	Kultur/ Jahr	Abstand (Tage)		
Krankheiten						
Botrytis – Blattfleckenkrankheit Botrytis squamosa						
VitiSan® + Netzmittel Zentero® SPR (0,2 %) ¹	FL: 5 kg in max. 1.000 l Wasser Empfohlene Konz.: 0,5 %	6	6	5-7		1
Falscher Mehltau an Zwiebeln Peronospora destructor						
Cuprozin® progress	FL: 2 l in 400-600 l Wasser Konz.: 0,5-0,33 %	6	6	7-10	Nutzung als Bundzwiebel: 7 Nutzung als Trockenzwiebel: 3	F
Pythium-, Fusarium-, Rhizoctonia-Arten						
PRESTOP® (WP)	GH (Jungpflanzen): 0,5 g / l Substrat	1	6	-	Substratbehandlung: einmischen	F
Stemphylium Stemphylium vesicarium						
VitiSan® NE	NE bei einer Behandlung gegen Botrytis – Blattfleckenkrankheit Botrytis squamosa					
Zwiebelhalsfäule Botrytis aclada (Syn. Botrytis alanii)						
VitiSan® + Netzmittel Zentero® SPR (0,2 %) ¹	FL: 5 kg in max. 1.000 l Wasser Empfohlene Konz.: 0,5 %	6	6	5-7		1
Schädlinge						
Blattläuse, Thrips Thrips tabaci						
Micula®	12 l in 600 l Wasser	FL: 3 GH: 6	FL: 3 GH: 6	7-10	Im GH auch gegen Weiße Fliege zugelassen	F
NeemAzal®-T/S Teilsystemisch/translaminar	FL: 3 l in 300-600 l Wasser Empfohlene Konz.: 1-0,5 %	3	3	mind. 7	Zugelassen nur bei Nutzung als Bundzwiebel	28
Neudosan® Neu Thrips NE	FL: < 50 cm 18 l in 900 l Wasser	5	5	5-7	Thrips: NE bei der Behandlung gegen Blattläuse	28
Raptol® HP	GH/FL: 0,6 l in 600-800 l Wasser	2	2	mind. 5	Nur Jungpflanzen • Bienengefährlich (B2)	F
Spruzit® Neu Thrips NE	FL (Bundzwiebel): 6 l in 400-600 l Wasser FL (Trockenzwiebel): 6 l in max. 600 l Konz.: 1 %	2 2	2 2	mind. 7 mind. 7	Thrips: NE bei der Behandlung gegen Blattläuse	3 3
Lauchmotte Acrolepiopsis assectella						
NeemAzal®-T/S Teilsystemisch/translaminar	FL: 3 l in 300-600 l Wasser Empfohlene Konz.: 1-0,5 %	3	3	mind. 7	Nutzung als Bundzwiebel	28
XenTari®	FL: 0,6 kg in 600 l Wasser Konz.: 0,1%	5	5	5-7		7
Schnecken Arion vulgaris syn. A. lusitanicus						
SluXX® HP	GH/FL: 7 kg (entspricht ca. 60 Körnern pro m²)	4	4	-		F

¹ Unter Beachtung der maximal zulässigen Aufwandmenge von 1 l/ha

NE = Zwangsläufig eintretende Nebenwirkung im Rahmen der Anwendung in einer regulär zugelassenen und angezeigten Indikation
WZ = Wartezeit in Tagen, F = Wartezeit ist durch die Vegetationszeit abgedeckt, N = Wartezeit ohne Bedeutung / FL = Freiland, GH = Gewächshaus

Kartoffeln

Zur Pflanzung
Diaglutin® Mn flüssig
RhizoVital® 42 TB/fl./ RhizoVital® C5
 Bodenhilfsstoff für Wurzelgesundheit und hohe Erträge
ATTRACAP®
 Insektizid gegen Drahtwurm
BioAgenasol® Bodendünger
Diaglutin® N pellet Bodendünger

Auflaufen
ATTRACAP® nicht mit Azoxystrobin oder Mykorrhiza-haltigen Mitteln ausbringen. **TIPP**

Knollenanlage und Blattentwicklung
TIPP
 Kartoffelkäferlarven L1 + L2 **NeemAzal®-T/S**, Larven L3 + L4 (> 0,5 cm) **Novodor® FC**

Blüte
IP-TIPP
 Die Vorbehandlung der Kartoffelpflanzen mit Maleinsäurehydrazid senkt die Anzahl der **BIOX-M®**-Anwendungen

Abreife
TIPP
NeemAzal®-T/S ist gut mit Mitteln zur Krautfäulebekämpfung mischbar

Im Lager
TIPP
BIOX-M® Keimhemmung

1. Behandlung mit 2,5 l/ha **NeemAzal®-T/S**, **2. und 3. Behandlung** nach 5 Tagen mit 5 l/ha **Novodor® FC** **TIPP**

Bei kühler Witterung und damit verbundener, langsamer Larvenentwicklung, kann anfangs eine zweite **NeemAzal®-T/S**-Behandlung notwendig sein **TIPP**

NeemAzal®-T/S Insektizid – gegen Kartoffelkäferlarven
Novodor® FC Insektizid – gegen Kartoffelkäferlarven
Spruzit® Neu Insektizid – gegen Kartoffelkäferlarven
FytoSol® Fungizid – Zur vorbeugenden Bekämpfung der Krautfäule
Cuprozin® progress Fungizid – zur Krautfäulekontrolle
Funguran® progress Fungizid – zur Krautfäulekontrolle
Zentero® SPR Netz- und Haftmittel

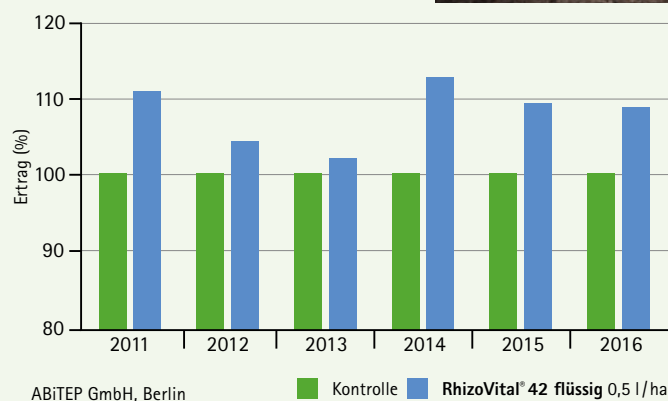
Dieser Düng- und Spritzplan dient der Information und ersetzt nicht das Lesen der ausführlichen Gebrauchsanweisungen.

Produkt	Aufwandmenge/ha (falls nicht anders angegeben)	Max. Anwendungshäufigkeit			Anwendungszeitraum/ Anmerkungen	Wartezeit (Tage)
		Anwendung	Kultur/Jahr	Abstand (Tage)		
Keimhemmung im Kartoffellager						
BIOX-M®	je Anwendung 30-90 ml/t maximal: 390 ml/t	11	11	21		F

Praxistipp

RhizoVital® 42 – Langjährige, relative Ertragssteigerung zur Kontrolle

Wurzelbakterien zur Stärkung der Widerstandskraft von Kartoffeln.
 Die Pflanzkartoffeln wurden während des Legens mit **RhizoVital® 42** besprüht.



TIPP

Wirkungssicherheit

- In das Blatt aufgenommen, beträgt die Wirkungsdauer 5-7 Tage.
- Translaminar und damit auch die, nur blattunterseits fressenden Junglarven des Kartoffelkäfers erfassend.

Regenfestigkeit
 Sofern nach dem Spritzen von **NeemAzal®-T/S** für 6-8 Stunden kein Regenereignis eintritt, ist der Wirkstoff regensicher in das Blatt aufgenommen.

Weites Temperaturspektrum
NeemAzal®-T/S wirkt sowohl bei kühlen (10 °C) als auch bei hohen Temperaturen (25 °C).



TIPP

NeemAzal®-T/S ist regenfest, 5-7 Tage im Blatt aktiv und wird auch von blattunterseits fressenden Larven (L1) aufgenommen.

TIPP

Huminsäuren können, insbesondere auf sandigen Böden, die Bodenfruchtbarkeit über Aktivierung der Mikroorganismenflora und die Wirkung von **RhizoVital® 42** fördern.



Produkt	Aufwandmenge/ha (falls nicht anders angegeben)	Max. Anwendungshäufigkeit			Anwendungszeitraum/ Anmerkungen	Wartezeit (Tage)
		Anwendung	Kultur/Jahr	Abstand (Tage)		
Krankheiten						
Phytophthora						
Cuprozin® progress*	2 l in max. 400 l Wasser	6	6	7-10	Ab 70 % Reihenschluss bis zur Vergilbung des Laubes • Die Anwendung muss vorbeugend erfolgen • Kontaktfungizid • Wirkt rein protektiv • Mehrmalige Applikation üblich • Die Zugabe von Zentero® SPR sichert die Spritzwirkung ab • Bei Tankmischung der Kupferprodukte mit NeemAzal®-T/S sollte die Spritzbrühe unmittelbar nach dem Ansetzen ausgebracht werden	14
Funguran® progress*	2 kg in max. 400 l Wasser	4	4	7-10		14
FytoSol®	4 l in 200-400 l Wasser	15	15	mind. 5	Vorbeugend bei Infektionsgefahr bzw. Warndienstaufwurf • Von erste Blätter spreizen sich ab bis Erntegut (Knolle)	F

Schädlinge

Drahtwurm (Larven der Schnellkäfer, Agriotes sp.)						
ATTRACAP®	30 kg; ATTRACAP® wird beim Legen der Kartoffel als Bandapplikation in der Pflanzfurche ausgebracht; die Ausbringung erfolgt mit einem Granulatstreuer	1			Insbesondere für die Anwendung bei schwachem bis mittlerem Befall geeignet • Bei Anwendung ist auf eine ausreichende Bodenfeuchte und -temperatur zu achten Notfallzulassung erteilt	F
Kartoffelkäfer						
NeemAzal®-T/S	2,5 l in 300-700 l Wasser	2	2	mind. 7	Von Larvenstadium L1 bis L3 • Die Wirkdauer beträgt ca. 5-7 Tage • NeemAzal®-T/S kann mit den im ökologischen Kartoffelanbau verwendeten Fungiziden kombiniert werden	4
Novodor® FC	5,0 l in 400-600 l Wasser	4	4	mind. 5	Larvenstadium L3 bis L4 • Bei Befallsbeginn ab Schlüpfen der ersten Larven • BBCH 31 bis BBCH 79 auch als Unterblattspritzung zulässig Notfallzulassung 2025 wird erwartet	F
Spruzit® Neu**	8,0 l in 1.200 l Wasser	2	2		Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufwurf	3
Schnecken Arion vulgaris syn., A. lusitanicus						
Sluxx® HP	Streuen: 7 kg	4	4	-	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	F

* Sofern die Anwendungen mit niedrigerer Dosierung als nebenstehend genannt durchgeführt werden, kann die maximale Zahl der Behandlungen mit **Cuprozin® progress** oder **Funguran® progress** erhöht werden (Splitting) • (Achtung: Gesamtmittelaufwand von 3 kg Reinkupfer/ha und Jahr darf nicht überschritten werden)
 ** Zulassung gilt in **Kartoffel** nur bis 15.12.2025

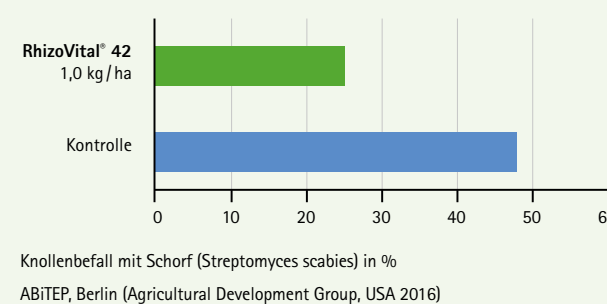
TIPP

Nur der frühzeitige und wiederholte Insektizideinsatz der Mittel sichert den Erfolg. Sofern möglich zunächst mit 1-2 **Neem-Azal®-T/S**-Behandlungen beginnen und bei Larven ab L3/L4 mit **Novodor** nachlegen.

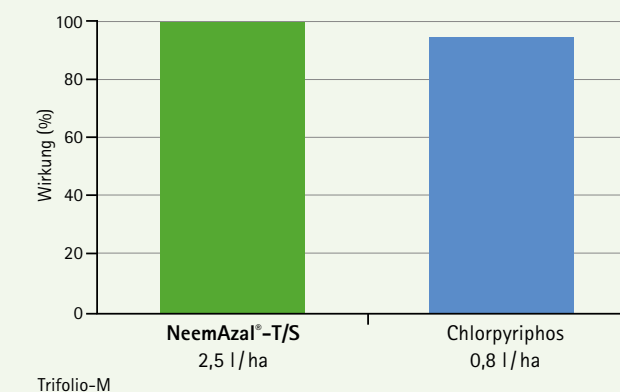
Praxistipp

Reduktion von Kartoffelschorf als Folge der Pflanzenstärkung gegen Rhizoctonia

Knollenbefall mit Schorf (Streptomyces scabies) in %
 Furchenspritzung mit 80 l Wasser/ha zum Legen



Kartoffelkäferbekämpfung mit NeemAzal®-T/S



FytoSol® – Phytophthora erfolgreich bekämpfen

NEU

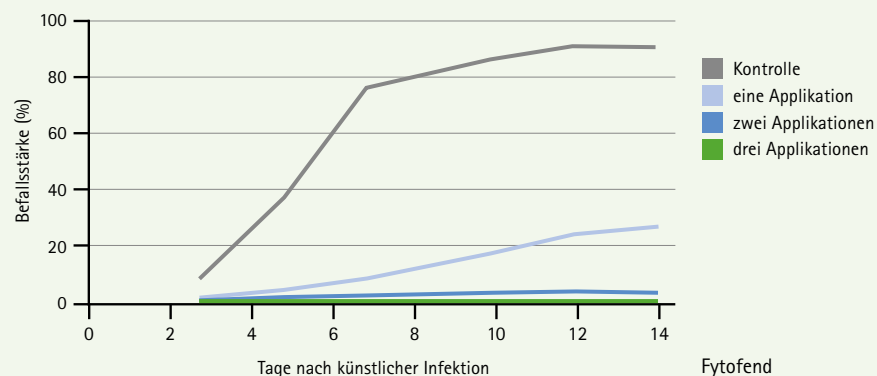
Fungizid mit dem Wirkstoff COS-OGA



Nach der Anwendung auf das Blatt werden COS und OGA von den Rezeptoren der Pflanzenzelle erkannt: COS wird als Anwesenheit eines Pathogens wahrgenommen, OGA als Zerstörung (Abbau) der pflanzlichen Zellwand durch Schadpilze. Als Reaktion darauf mobilisiert die Pflanze eigene Abwehrmechanismen.

FytoSol® wirkt vorbeugend und sollte daher im Idealfall 2 bis 3 mal vor der Infektion bzw. vor anstehendem Infektionsdruck appliziert werden. Zur Bestimmung des Zeitpunktes können Prognosemodelle zur Erstbehandlung (z. B. ISIP) herangezogen werden. Muss die Immunisierung kurzfristig erfolgen, spricht ca. 1 Woche vor aufkommenden Befallsdruck, sollte diese durch 3 Spritzungen mit angepasster Aufwandmenge erfolgen. ► [Beratung einholen](#).

Aufbau der inneren Abwehrkräfte der Pflanze in Abhängigkeit von der Anwendungshäufigkeit vor Infektionsbeginn



TIPP

Ab Warndienstaufwurf bzw. Befallsbeginn sollte FytoSol® grundsätzlich mit Kupfer zusammen eingesetzt werden.

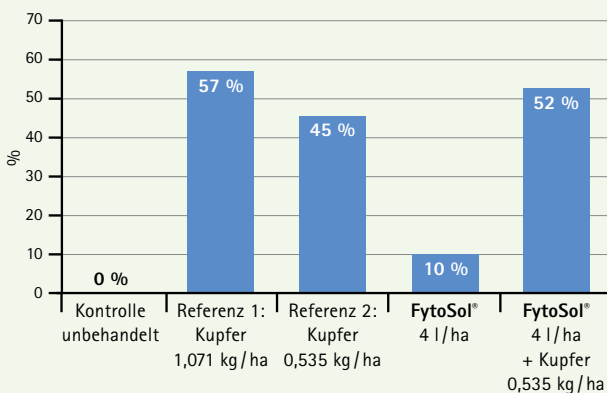
Der Behandlungsabstand sollte mindestens 5 Tage, höchstens aber 10 Tage betragen, je nach Befallsdruck.

Neben dem rechtzeitigen Behandlungsstart ist die Anwendungshäufigkeit der zweite Erfolgsschlüssel, denn nur bei regelmäßiger Anwendung erhält die Pflanze ihre Abwehrkräfte aufrecht.

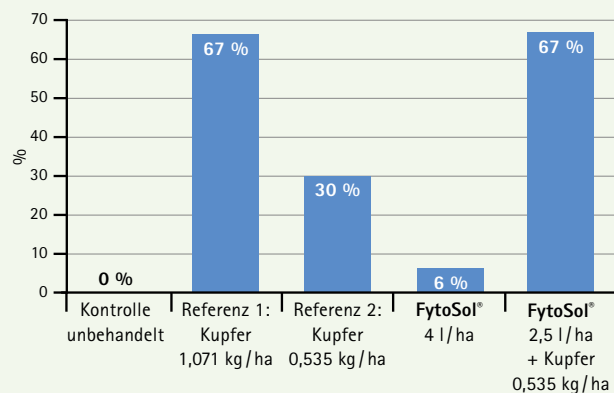
Erfolgsgarant – Rechtzeitige Immunisierung und gemeinsamer Einsatz mit Kupferfungiziden ab Befallsbeginn

Wirkungsgrad gegen Krautfäule 6 Tage nach der letzten Behandlung bei geringem Befallsdruck in %

5 Applikationen im Abstand von 7 Tagen, Sorte Charlotte



8 Applikationen im Abstand von 7 Tagen, Sorte Jelly

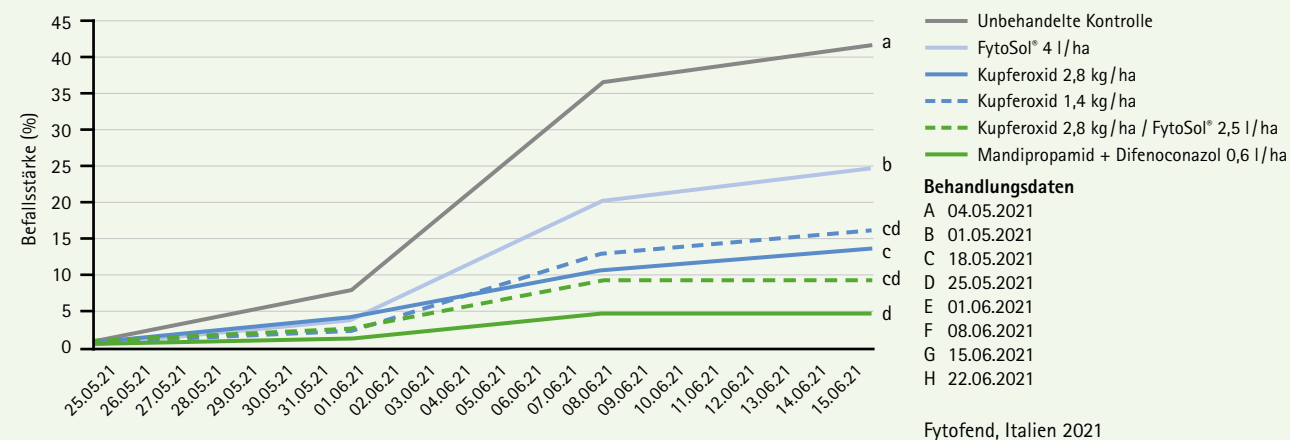


Kupfer = 229,79 g/l Kupferoxychlorid + 208,26 g/l Kupferhydroxid (272 g/l Reinkupfer)

Andermatt Biocontrol, Schweiz 2020

Befallsstärke der Blätter mit Phytophthora in %

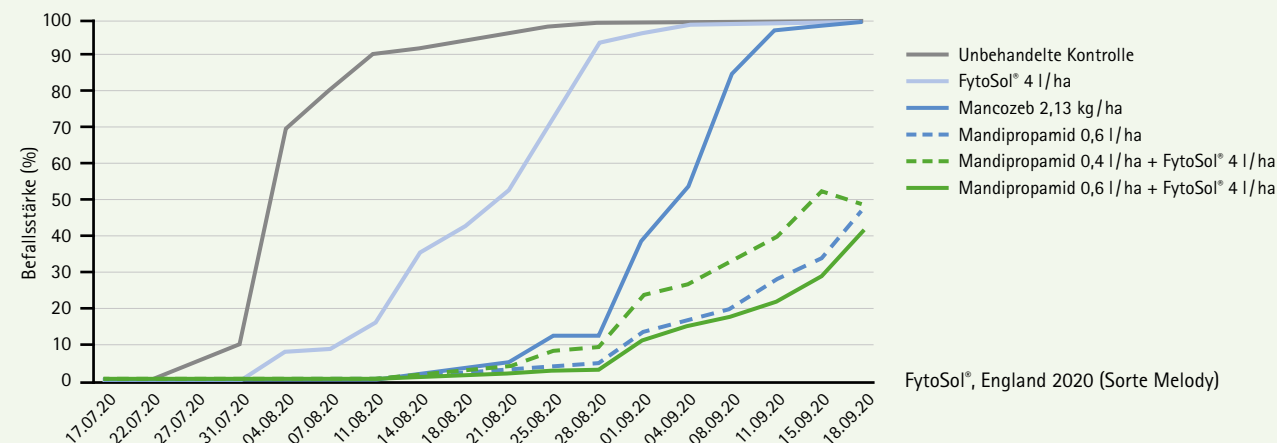
Mittlerer Befallsdruck



Behandlungsabstand FytoSol® 7 Tage mit 8 Behandlungen (ABCDEFGH), 14-tägig mit 4 Behandlungen (BDFH) bei den anderen Mitteln bzw. Mittelkombinationen; erste Behandlung 25.05.2021, letzte Behandlung 15.06.2021

Befallsstärke der Blätter mit Phytophthora in %

Künstliche Infektion – Hoher Befallsdruck

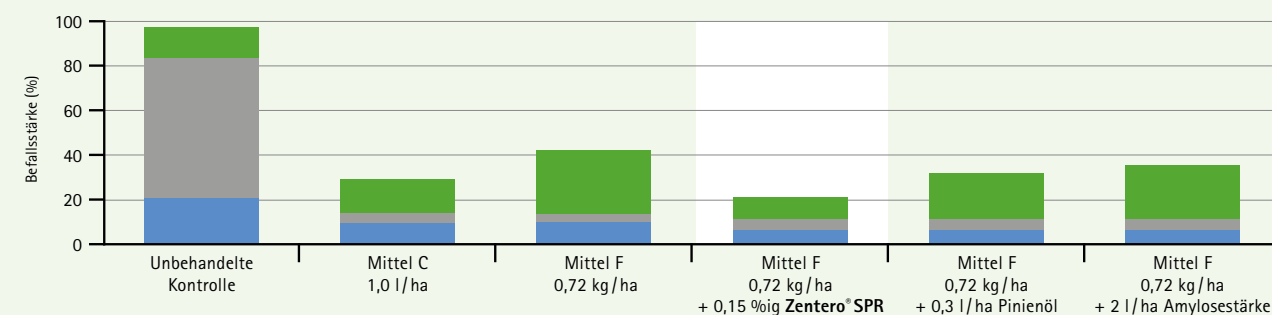


10 Anwendungen im Abstand von 7-11 Tagen, erste Behandlung 23.06., künstliche Infektion 03.07., letzte Behandlung 08.09.

Zentero® SPR – Unterstützung bei Krautfäulebefall

Wirksamkeitsverbesserung von Kupferfungiziden gegen Kraut- und Knollenfäule im Kartoffelanbau

Befallsstärke in % zur Kontrolle



Sorte: Granola

Behandlungstermine T1-T10: 15.6.21/21.06./29.06./06.07./13.07./20.07./27.07./03.08./10.08./18.08. Biofa GmbH, 2021

Boniturtermine der Befallsstärke: 05. August 11. August 18. August

Mittel C = 250 g Cu/l; Mittel F = 350 g Cu/kg

Ideale Kartoffelkäferbekämpfung: Die Kombination von NeemAzal®-T/S und Novodor® FC

Wann welches Insektizid?

Die Behandlung mit **NeemAzal®-T/S** sollte gegen frisch geschlüpfte und junge Larvenstadien erfolgen, da diese am empfindlichsten auf den Wirkstoff reagieren. Sie fressen vornehmlich auf der Blattunterseite, wo sie vom translaminaeren, teilsystemischen **NeemAzal®-T/S** erfasst werden. Ziel ist darum der Einsatz von **NeemAzal®-T/S** zum Zeitpunkt des maximalen Junglarvenauftretens.

Ältere Larvenstadien sind robuster und fressen die Blattoberfläche mit, so dass sich ein schneller Fraßstopp hier vor allem durch den Einsatz des Belaginsektizides **Novodor® FC** erzielen lässt.

Da sich die Eiablage des Kartoffelkäfers in der Regel über einen längeren Zeitraum erstreckt und damit oftmals alle Larvenstadien gleichzeitig anzutreffen sind, kann ein alternierender Einsatz von **NeemAzal®-T/S** und **Novodor® FC** in kurzen Abständen und ggf. eine zweite **NeemAzal®-T/S**-Anwendung sinnvoll sein.

Behandlungszeitpunkt noch nicht erreicht

Kartoffelkäfer legen ihre gelben Eigelege stets in Gruppen, bevorzugt auf die Unterseite bodennaher Blätter ab. Für die Behandlung ist es noch zu früh, da keines der beiden Mittel eine Wirkung gegen Eigelege hat.

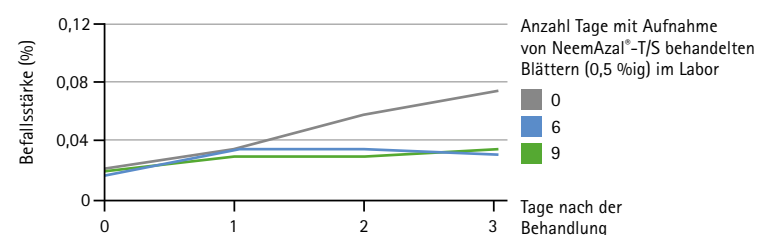


Optimaler Behandlungszeitpunkt für NeemAzal®-T/S

Die Kartoffelkäferlarven sind bereits geschlüpf und im 1. oder 2. Larvenstadium (L1/L2). Jetzt hat **NeemAzal®-T/S** die beste Wirkung.

Schneller Fraßstopp bei Junglarven durch NeemAzal®-T/S

Reduzierte Gewichtszunahme von Kartoffelkäferlarven



Gewichtsverlust der Kartoffelkäferlarven (L3) im Rahmen der stark verminderten Fraßfähigkeit.

IP-TIPP

NeemAzal®-T/S für ein erfolgreiches Resistenzmanagement, da auch Blattläuse erfassend.

TIPP

NeemAzal®-T/S nicht auf taunasse Blätter spritzen und bei Hitze in den frühen Abendstunden mit ausreichend Wasser ausbringen



Optimaler Bekämpfungszeitpunkt für Novodor® FC

Die Larven im Stadium L3/L4 sind gekennzeichnet durch einen orangenen Streifen auf dem Halsschild. Sie sind robuster gegenüber **NeemAzal®-T/S** und deutlich gefräßiger. Jetzt führt **Novodor® FC** zu einem wesentlich schnelleren Fraßstopp.

Wiederholung der Spritzung

Die Erfolgskontrolle der Spritzung sollte einige Tage später durchgeführt werden, da die Larven nach der Spritzung zwar rasch die Fraßfähigkeit einstellen, aber zeitverzögert absterben. Bei stärkerem Befallsdruck durch den Kartoffelkäfer und Larvenschlupf über einen längeren Zeitraum ist eine Wiederholung der Behandlung meist unumgänglich.

Produktinformationen

BIOX-M®

Natürliche Keimhemmung für qualitativ hochwertige Kartoffeln wie am ersten Tag

Wirkungsweise

Unser innovatives und rückstandsfreies Keimhemmungsmittel **BIOX-M®** bietet eine wirkungsstarke Lösung, um Kartoffeln sowohl vorbeugend als auch bei bereits vorhandenen Keimen effektiv zu schützen. Mit einem breiten Anwendungsfenster gewährleistet das Produkt, dass die Behandlung erst dann erfolgt, wenn die Knollen tatsächlich keimen. Somit sind keine Anwendungen vor der natürlichen Keimruhe nötig.

Anwendungstechnik

Egal ob Heißvernebelung oder Kaltverdunstung – unser Keimhemmungsmittel kann mit verschiedensten Geräten (z. B. CEDAX, Cropfog, Synofog, XEDAVAP) und in allen Lagertypen mit aktiver Luftzirkulation eingesetzt werden. Die Geräte erzeugen einen stabilen **BIOX-M®**-Nebel mit optimalem Tröpfchenspektrum. Dieser Nebel wird durch die vom Lagerbelüftungssystem erzeugte Luftbewegung im Kartoffelstapel verteilt.

Anwendung

BIOX-M® wirkt bereits vorbeugend bei ersten Anzeichen von Keimung (< 5 % der Knollen im „Weiße-Punkte-Stadium“) und kann zudem kurativ bei bereits länger vorhandenen Keimen angewendet werden. Bei beiden Anwendungen werden die Kartoffeln für mehrere Wochen ruhiggestellt.

Anwendungstechnik	Aufwandmenge	Max. Zahl an Behandlungen	Intervall zwischen den Behandlungen
Heißvernebelung (CEDAX Electrofog)	30-90 ml/t pro Anwendung Max. 390 ml/t	11	Mind. 21 Tage
Kaltverdunstung (XEDAVAP)	2 ml/t pro Tag Max. 390 ml/t	1	kontinuierliche Applikation

Sie haben keine Anwendungstechnik, möchten aber trotzdem **BIOX-M®** in Ihrem Kartoffellager einsetzen?

Melden Sie sich gerne bei uns. Wir haben ein deutschlandweites Netzwerk an erfahrenen Dienstleistern und vermitteln gerne einen Kontakt!



Produktdetails

Wirkstoff 948 g/l Grüne-Minze-Öl

Mischbarkeit Solo-Ausbringung im Lager

Wartezeit

Für **BIOX-M®** ist gesetzlich keine Wartezeit vorgesehen, da **BIOX-M®** rückstandsfrei ist. Je nach Verarbeitungszweck und Abnahme empfiehlt sich, aufgrund des frischen Minzgeruchs von **BIOX-M®** einen Zeitraum von 12 Tagen zwischen letzter Anwendung und Auslagerung einzuhalten.

Zugelassen bis

31.08.2026



Gebinde	Artikel
20 Liter	4113

TIPP

Erfolgreiche Keimhemmung mit **BIOX-M®** – Eine Frage der Verteilung und der Stabilität des **BIOX-M®**-Nebels

Damit der vom Heißnebelgerät erzeugte **BIOX-M®**-Nebel optimal wirken kann, müssen zwei zentrale Kriterien erfüllt sein:

- 1) Der **BIOX-M®**-Nebel muss die gelagerten Kartoffeln zuverlässig erreichen: Voraussetzung hierfür ist eine optimale Luftzirkulation im Lager ohne Totecken, eine gleichmäßig hohe Befüllung ohne Schüttkegel und kein hoher Erdbesatz der Lagerware.
- 2) Die Nebeltröpfchen dürfen während der Applikation nicht koagulieren, bzw. sich konzentriert niederschlagen: Dafür sind zu schnelle Luftströmungen während der Applikation zu vermeiden. Zudem darf kein freies Wasser im Lager sein und die Kartoffeln müssen trocken sein und Ihre Wundheilung abgeschlossen haben.



Zulassungsübersicht Kupferprodukte

Kupferprodukte	Cuprozin [®] progress (S. 43)	Funguran [®] progress (S. 48)
Wirkstoff:	Kupferhydroxid	Kupferhydroxid
Formulierung:	flüssig	Pulver
Kupfergehalt:	250 g/Liter	350 g/kg
Gebinde:	5 Liter	2 kg/10 kg
Zulassungsende:	30.09.2025	30.09.2025
Vermarktung bis:	30.03.2026	30.03.2026
Aufbrauchfrist bis:	30.03.2027	30.03.2027
Splitting teilweise möglich	X	X
Spargel	Laubkrankheit Stemphylium	-
Spargel	Spargelrost (<i>Puccinia asparagi</i>)	X
FL: Speisezwiebel, Schalotte, Knoblauch, Perlzwiebel; Zwiebelgemüse Kohlrabi; Gurken; Salatarten; Spinat und verwandte Arten; Kohlrabi; Blumenkohl, Grünkohl, Chinakohl, Porree	Falscher Mehltau	-
GH: Speiserüben (Stoppelrübe, Mairübe etc.), Radieschen, Rettich, Erbse, Salatarten, Spinat und verwandte Arten, Stielmus, Blattkohle, Kohlrübe; Kohlrabi	Falscher Mehltau	-
Möhren	Alternaria	-
Knollensellerie	Blattfleckenkrankheit	-
Tomate	<i>Phytophthora infestans</i> Blattfleckenkrankheit Dürrfleckenkrankheit	-
Wurzel- und Knollengemüse; ausgenommen: Möhre, Knollensellerie	Pilzliche Blattfleckenreger	-
Patisson, Kürbis-Arten (Flaschenkürbis, Garten-Kürbis, Moschus-Kürbis, Riesenkürbis) Zucchini	Pilzliche Blattfleckenreger Falscher Mehltau	-
Kopfkohle	Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicae</i>)	-
Erdbeere	Eckige Blattfleckenkrankheit	-
Kartoffel	Kraut- und Knollenfäule Schwarzbeinigkeit	X

X = zugelassen / - = keine Zulassung

Für Fehler in dieser Darstellung kann keine Haftung übernommen werden.

Allgemeine Hinweise zum Einsatz von Kupferpräparaten:

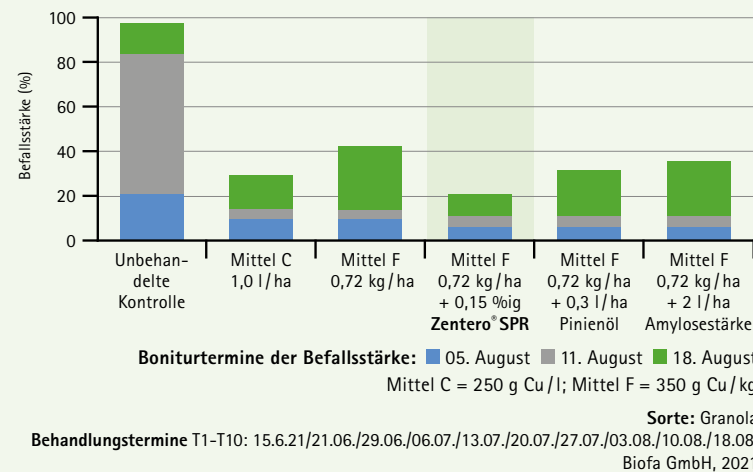
Ökologisch wirtschaftende Betriebe dürfen maximal 3,0 kg Reinkupfer pro ha und Jahr ausbringen. Grundsätzlich sind die Anwendungshinweise auf den Packungsbeilagen zu beachten. Splitting bedeutet, dass bei verminderter Aufwandmenge die Anzahl der Behandlungen erhöht werden kann. Die maximal zulässige Höchstmenge je Kultur und Anwendung muss jedoch eingehalten werden.



Praxistipp

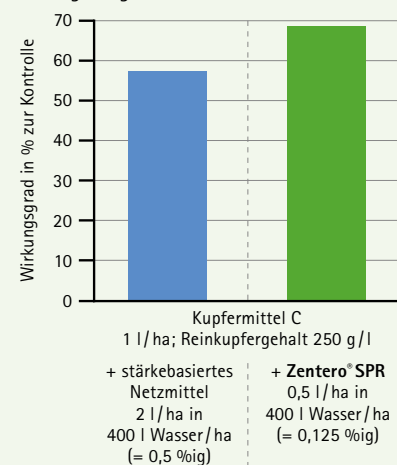
Wirksamkeitsverbesserung von Kupferfungiziden gegen Kraut- und Knollenfäule im Kartoffelanbau

Befallsstärke in % zur Kontrolle



Verbesserte Kupferwirkung durch Zentero[®] SPR

Falscher Mehltau an Zwiebeln - Verringerung der Befallsstärke



Biofa GmbH, 2020

Bedarfsermittlung der Düngermenge

Beispielrechnung

$$\text{Erforderlicher N-Düngungsbedarf: } 60 \text{ kg Rein-N/ha} \quad \text{Erforderlicher N-Düngungsbedarf} \quad \text{Erforderliche Düngermenge} \quad \frac{60}{0,14} = 428,57 \text{ kg Dünger/ha}$$

$$\text{N-Gehalt des Düngers: } 14\% \quad \frac{\text{Erforderlicher N-Düngungsbedarf}}{\text{N-Gehalt des Düngers in \%}} = \text{Erforderliche Düngermenge}$$

Benötigte Düngermenge (dt/ha) abhängig von der gewünschten Reinnährstoffmenge (kg/ha) und dem Nährstoffgehalt des Düngers (%)

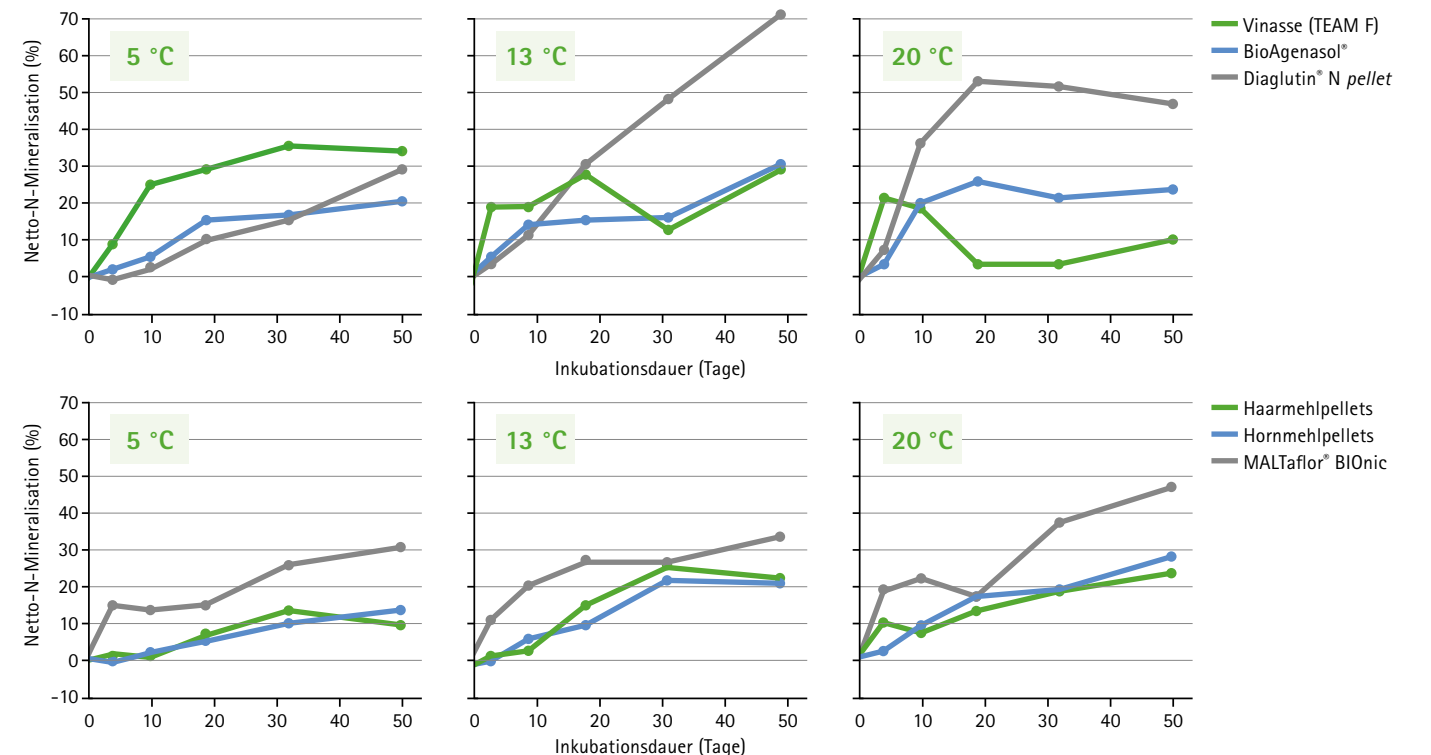
Umrechnung von kg/ha Reinnährstoff in dt/ha Dünger

$$\frac{\text{Erforderlicher N-Düngungsbedarf}}{\text{N-Gehalt des Düngers in \%}} = \text{kg/ha Dünger}$$

Das Düngemittel enthält % Reinnährstoff	Gewünschte Reinnährstoffmenge in kg/ha ergibt auszustreuende Düngermenge in dt/ha bzw. kg/ar					
	20	30	40	60	100	200
4 %	5,0	7,5	10,0	15,0	25,0	50,0
5 %	4,0	6,0	8,0	12,0	20,0	40,0
6 %	3,3	5,0	6,7	10,0	16,7	33,3
7 %	2,9	4,3	5,7	8,6	14,3	28,6
8 %	2,5	3,7	5,0	7,5	12,5	25,0
9 %	2,2	3,3	4,4	6,7	11,1	22,2
10 %	2,0	3,0	4,0	6,0	10,0	20,0
12 %	1,7	2,5	3,3	5,0	8,3	16,7
14 %	1,4	2,1	2,9	4,3	7,1	14,2
15 %	1,6	2,0	2,7	4,0	6,7	13,3
16 %	1,2	1,9	2,5	3,8	6,3	12,5
17 %	1,2	1,8	2,4	3,5	5,9	11,8
18 %	1,1	1,7	2,2	3,3	5,6	11,1
20 %	1,0	1,5	2,0	3,0	5,0	10,0
22 %	0,9	1,4	1,8	2,7	4,5	9,1

Quelle: Landesarbeitskreis Düngung Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland

Umsetzungsgeschwindigkeit von Düngern in Abhängigkeit von der Bodentemperatur (Brutversuch)



Produktsortiment

Registrierungs-/Zulassungsfristen, Lagerungshinweise und Haltbarkeit

Biostimulanzien

Biostimulanz	Hauptbestandteil	Haupteinsatz
AlgoVital® Plus Pflanzenhilfsmittel	Braunalgenextrakt	<ul style="list-style-type: none"> Eigene Pflanzenabwehr mobilisieren Nährstoffmangel Trockenstress Erhöhung der Photosyntheseleistung
AminoVital Pflanzenstärkungsmittel	Aminosäuren	<ul style="list-style-type: none"> Regulierung Energiehaushalt Nährstoffversorgung verbessern Minderung Spritzstress Greening-Effekt
Equisetum Plus Pflanzenstärkungsmittel	Schachtelhalmextrakt	<ul style="list-style-type: none"> Stabilität Zellwände Zellturgor aufrecht erhalten
Humin flüssig Pflanzenstärkungsmittel	Huminsäuren	<ul style="list-style-type: none"> Nährstoffverfügbarkeit verbessern Bodenleben aktivieren
LALSTIM® OSMO Blattdünger	β-Glycein	<ul style="list-style-type: none"> Zellturgor aufrecht erhalten Stabilität Pflanzenzellen erhöhen
LALRISE® MAX WP Bodenhilfsstoff	<i>Glomus intraradices</i>	<ul style="list-style-type: none"> Wurzelsystem stärken Nährstoffverfügbarkeit erhöhen Bodenleben fördern
RhizoVital® C5 Bodenhilfsstoff	<i>Bacillus atrophaeus</i>	<ul style="list-style-type: none"> Bei kühlen Bodentemperaturen ab 8 °C Nährstoffverfügbarkeit verbessern Wurzelwachstum verbessern
RhizoVital® 42 Bodenhilfsstoff	<i>Bacillus velezensis</i>	<ul style="list-style-type: none"> Wurzelsystem stärken Nährstoffverfügbarkeit erhöhen Bodenleben fördern
T-Gro T-Gro Easy-Flow Bodenhilfsstoffe	<i>Trichoderma asperellum</i>	<ul style="list-style-type: none"> Wurzelsystem stärken Nährstoffverfügbarkeit erhöhen
Urteco® Düngemittel	Brennnesselferment	<ul style="list-style-type: none"> Zellfestigend Abwehrkräfte stärkend Vitalisierend Greening-Effekt

Bodenhilfsstoffe

Produkt	Beschreibung	Lagerung und Haltbarkeit	Gebindegröße
LALRISE® MAX WP (Endomykorrhiza (<i>Glomus intraradices</i>) 4000 Sporen/g)	Besonders geeignet für die Jungpflanzenanzucht (5 g/m ²), Fruchtgemüse und Erdbeeren: 50 g/3.000 Pflanzen (Gießen oder per Drip)	Kühl und trocken lagern, mindestens 20 Monate ab Produktionsdatum haltbar	50 g
RhizoVital® 42 flüssig (25 Mrd. Sporen/ml <i>Bacillus velezensis</i> Stamm FZB 42)	Wurzelbesiedelnde Bakterien zur Förderung von Wurzelgesundheit und Pflanzenwachstum	Trockene Lagerung bei Raumtemperatur; Mindestens 4 Jahre haltbar*	1 Liter 5 Liter
RhizoVital® 42 TB (1 Mrd. Sporen/ml <i>Bacillus velezensis</i> Stamm FZB 42)	Wurzelbesiedelnde Bakterien zur Förderung von Wurzelgesundheit und Pflanzenwachstum (zur Anwendung am Saatgut)	Trockene Lagerung bei Raumtemperatur. Mindestens 3 Jahre haltbar*	1 kg 25 kg
T-Gro (<i>Trichoderma asperellum</i> 2 x 10 ⁹ Sporen/g)	Zur Förderung der Bodengesundheit	Frostfrei und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt lagern, mind. 36 Monate haltbar*	250 g 1 kg
T-Gro Easy-Flow (<i>Trichoderma asperellum</i> 2 x 10 ⁹ Sporen/g)	Zur Förderung der Bodengesundheit (zur Anwendung am Saatgut)	Frostfrei und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt lagern, mind. 36 Monate haltbar*	1 kg 4 kg

Dünger

Unser Boden- und Blattdüngersortiment finden Sie auf Seite 14.

*Hinweis zu Produkten, die auf Mikroorganismen basieren: Bitte beachten Sie, Produkte auf der Basis von Mikroorganismen unterliegen einem natürlichen Wirksamkeitsabbau und sind daher nur begrenzt haltbar. Der Versand von tagesaktuell produzierter Ware ist nicht möglich. Die Biofa GmbH gewährleistet die vom Hersteller vorgegebenen Lagerbedingungen bis zum Zeitpunkt der Auslieferung und somit die optimale Wirksamkeit für den verbleibenden Zeitraum der Haltbarkeit.

Fallensysteme

Klebefallen

Rebell® Klebefallen

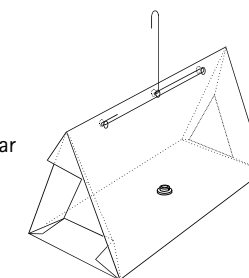
Schädlinge	Falle	Gebindegröße
Thrips	Rebell® blu Blaufalle	Tasche mit 25 Stück
Großer und Kleiner Rapsstängelrüssler	Rebell® amarillo Gelbfalle	Tasche mit 8 Stück
Möhrenfliege	Rebell® orange Orangefalle	Tasche mit 16 Stück
Weißer Fliegen, Minierfliegen und Trauermücken	Rebell® giallo Gelbfalle	Tasche mit 25 Stück

Tripheron® Pheromonfallen

Delta-Fallen zur Überwachung der Populationsdynamik verschiedener Schadfalter

Wirkungsstark gegen	Anwendung	Gebindegröße
Lauchmotte <i>Acrrolepiopsis assectella</i> Ypsiloneule <i>Agrotis ipsilon</i> Wintersaateteule <i>Agrotis segetum</i> Erbsenwickler <i>Cydia nigricana</i> Kohleule <i>Mamestra brassicae</i> Gemüseule <i>Mamestra oleracea</i> Kohlschabe <i>Plutella xylostella</i> Kohldrehherzmücke <i>Contarinia nasturtii</i> Zuckerrübenmücke <i>Spodoptera exigua</i> Tomatenminiermotte <i>Tuta absoluta</i>	<ul style="list-style-type: none"> Falle jedes Jahr am gleichen Ort aufhängen Leimböden mindestens alle 2 bis 3 Wochen auswechseln Dispenser rechtzeitig auswechseln Fallenkörper jedes Jahr erneuern Falterfang wöchentlich protokollieren Fallen für alle häufigen Schadfalter aufhängen Falle außerhalb der Verwirrungsfläche aufhängen 	Fallenset Dispenser Leimböden

Kühl und trocken lagern, unter 0°C verpackt für 2 Jahre haltbar



Systeme zur Schädlingsabwehr

Psila-Protect

Dispenser mit Zwiebelölgranulat



TIPP

Bei starkem Befall durch die ersten Generationen bzw. einem zu erwartenden Auftreten einer dritten Generation oder in sehr heißen Sommern, kann es sinnvoll sein unter der Saison Zwiebelölgranulat nachzufüllen.

Schädlinge	Anwendung	Gebindegröße
Möhrenfliege	4-8 Dispenser/ha für je 30 g Zwiebelölgranulat	Dispensereinheit mit Steckstab, Füllkörnchen und Regenschutz Zwiebelölgranulat 120 g Zwiebelölgranulat 600 g

Produktsortiment

Registrierungs-/Zulassungsfristen, Lagerungshinweise und Haltbarkeit

Fungizide

Produkt	Beschreibung	Lagerung und Haltbarkeit	Zugelassen bis	Gebindegröße
LALSTOP® CONTANS WG (50 g/kg Coniothyrium mini-tans Stamm CON/M/91-08 1.000.000.000.000 cfu/kg)	Effektiv gegen Sklerotinia	Kühl und trocken lagern; 4 °C: 2 Jahre; bis 15 °C: 3 Wochen; bis 20 °C: 2 Wochen ab Produktionsdatum	31.07.2033	4 kg 20 kg
Cuprozin® progress (383,8 g/Liter Kupferhydroxid (Cu-Gehalt: 250 g/Liter))	Gegen Falschen Mehltau	Frostfrei und nicht über 30 °C lagern	30.09.2025 Zulassungsverlängerung wird erwartet	5 Liter
Funguran® progress (537 g/kg Kupferhydroxid (Cu-Gehalt: 350 g/kg))	Kupferfungizid zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten im Obst-, Wein-, Hopfen- und Ackerbau	Behälter trocken, dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren, mind. 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar	30.09.2025 Zulassungsverlängerung wird erwartet	2 kg, 10 kg
FytoSol® (12,5 g/l COS-OGA)	Vorbeugende Bekämpfung von Krautfäule	Kühl und trocken lagern	22.04.2031	10 Liter
Kumulus® WG (800 g/kg Schwefel)	Schwefelfungizid zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten im Obst-, Gemüse- und Zierpflanzenbau	Kühl und trocken lagern	15.04.2026	25 kg
MENNO Florades® (90 g/l Benzoesäure)	Desinfektionsmittel gegen phytopathogene Pilze, Bakterien und Viren	Kühl lagern; im geschlossenen Gebinde mind. 5 Jahre ab Produktionsdatum haltbar	31.08.2033	1 Liter 10 Liter 200 Liter
Netzschwefel Stullin (796 g/kg Schwefel)	Pflanzenschutzmittel zur Bekämpfung von Echtem Mehltau und Schorf	Kühl und trocken lagern; keinen Temperaturen > 40 °C aussetzen	15.04.2026	5 kg 25 kg
PRESTOP® (WP) (<i>Clonostachys rosea</i> Stamm J1446)	Fungizid zum wirksamen Schutz vor verschiedenen bodenbürtigen Schadpilzen sowie Botrytis cinerea und Didymella im Gemüse- und Zierpflanzenbau	Im geschlossenen Gebinde trocken und kühl bei Temperaturen ≤ 4 °C lagern, mind. 12 Monate haltbar; nach dem Öffnen möglichst schnell verbrauchen*	31.03.2035	1 kg
VitiSan® (989,9 g/kg Kaliumhydrogencarbonat)	Effizient gegen Echte Mehlaupilze, Schorf und Botrytis	Trocken gelagert, bis zu 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar	31.10.2037 Zul.-Nr. 027593-00	5 kg 25 kg

Wichtiger Hinweis zur Verwendung von VitiSan®

Eine Anwendung von VitiSan® in den markierten Indikationen unter Glas ist derzeit nur auf Basis der alten Zulassungsnummer (007593-00) im Rahmen der Ablauffrist bis zum 30.03.2025 möglich. Die Ausweitung der neuen VitiSan® Zulassung (027593-00) auf Gewächshausindikationen wird erwartet.

Insektizide

Produkt	Beschreibung	Lagerung und Haltbarkeit	Zugelassen bis	Gebindegröße
ATTRACAP® (4,8 x 10 ¹¹ Sporen/ha Metarhizium brunneum Cb15-III)	Gegen Drahtwürmer in Kartoffeln	Im dicht verschlossenen Originalgebilde trocken lagern; 6 Monate haltbar bei 4 °C Lagertemperatur; nicht unter 0 °C lagern; nach Anbruch Inhalt sofort und vollständig verwenden	Nofallzulassung vom 15.03.-12.07.2025 erteilt	15 kg
Gnatrol® SC (123 g/l <i>Bacillus thuringiensis</i> subsp. <i>israelensis</i> Stamm AM65-52)	Gegen Trauermückenlarven	Bis zu 24 Monate ab Produktionsdatum (Temperaturen < 15 °C, vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt)*	15.08.2025 Zulassungsverlängerung wird erwartet	10 Liter
Micula® (785,57 g/l Rapsöl)	Gegen Saugende Insekten und Milben	Vor Nässe schützen, nicht unter 0 °C oder über 40 °C lagern, mind. 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar	31.12.2027	10 Liter
Naturalis® (0,18 g/kg <i>Beauveria bassiana</i> Stamm ATCC 74040)	Gegen Weiße Fliegen	Kühl, trocken und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt lagern; bei Raumtemperatur 6 Monate haltbar; bei max. 4 °C ein Jahr haltbar	30.09.2026	1 Liter
Neudosan® Neu (515 g/l Kaliumsalze natürlicher Fettsäuren)	Gegen Saugende Insekten und Spinnmilben	Kühl lagern, mind. 5 Jahre ab Produktionsdatum haltbar	15.12.2025 Zulassungsverlängerung wird erwartet	10 Liter

Insektizide

Produkt	Beschreibung	Lagerung und Haltbarkeit	Zugelassen bis	Gebindegröße
NeemAzal®-T/S (10,6 g/Liter Azadirachtin (aus den Kernen des Neembaums gewonnen))	Gegen Saugende, Beißende und Blattminierende Insekten	Bis zu 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar (Temperaturen < 15 °C, vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt)	31.08.2025 Zulassungsverlängerung wird erwartet	1 Liter 2,5 Liter 5 Liter 25 Liter
Novodor® FC	Zur selektiven Bekämpfung von Kartoffelkäferlarven an Kartoffeln	Kühl gelagert (< 15 °C) mind. 1 Jahr haltbar ab Herstellungsdatum	Notfallzulassung 2025 wird erwartet	5 Liter 20 Liter
PREV-AM® (60 g/l Orangenöl)	Gegen Weiße Fliegen im Gemüsebau sowie gegen Saugende Insekten im Zierpflanzenbau	Kühl und trocken lagern, mind. 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar	31.12.2026	1 Liter 5 Liter
Psila-Protect	Dispenser und Zwiebelölgranulat zur Abwehr der Möhrenfliege	Frostfrei lagern, mind. 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar		Psila-Protect Dispensereinheit Zwiebelöl auf Trägergranulat 120 g oder 600 g
Raptol® HP (4,59 g/l Pyrethrine)	Breit wirksames, hochdosiertes Insektizid gegen beißende und saugende Insekten	Kühl und trocken gelagert mind. 5 Jahre ab Produktionsdatum haltbar	31.08.2026	1 Liter
Spruzit® Neu (4,59 g/l Pyrethrine, 825,3 g/l Rapsöl)	Breit wirksames Insektizid mit Rapsöl-Formulierung	Kühl und trocken gelagert mind. 5 Jahre ab Produktionsdatum haltbar	15.12.2025 Zulassungsverlängerung wird erwartet	5 Liter 20 Liter
TUTAVIR® (> 2 x 10 ¹³ PhopGV (<i>Phthorimaea operculella granulovirus</i>) / l)	Gegen Tomatenminiermotte (<i>Tuta absoluta</i>) in Tomate	Kühl und trocken lagern. Temperatur: Haltbarkeit: -18 °C: > 2 Jahre; 5 °C: 2 Jahre; 20 °C: 3 Monate	Notfallzulassung wird erwartet. Bei Bedarf bitte Einzelbetriebliche Genehmigung einholen.	100 ml
XenTari® (540 g/kg <i>Bacillus thuringiensis</i> subsp. <i>Aizawai</i>)	Gegen Freifressende Schmetterlingsraupen	Kühl und trocken gelagert mind. 3 Jahre ab Herstellerdatum haltbar*	30.04.2025 Zulassungsverlängerung wird erwartet	500 g
SluXX® HP Schneckenkorn (29,7 g/kg Eisen-III-Phosphat)	Regenstabiles Schneckenkorn mit hoher Wirksamkeit gegen Nacktschnecken	Kühl lagern, mind. 5 Jahre ab Produktionsdatum haltbar	31.12.2031	20 kg

Netz- und Haftmittel

Keines der aufgeführten Mittel hat derzeit eine Zulassung zur Anwendung mit Insektiziden!

Produkt	Anwendungshinweis	Lagerung und Haltbarkeit	Gebindegröße
Cocana® 270 g/l Kaliumsalze von Fettsäuren, 40 g/l Ethanol	0,2-0,4 % (200-500 ml / 100 l Spritzbrühe) • Verbesserte Benetzung • auch bei wärmeren Temperaturen einsetzbar	Frostfrei lagern, mind. 36 Monate haltbar	25 Liter
WETCIT® NEO 8,15 % Alkoholetoxyolat	0,15-0,25 % spreiten und wiederbenetzen, 0,25-0,3 % Penetrationshilfe • Schnell abtrocknend	Frostfrei lagern, mind. 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar	5 Liter
Zentero® SPR 45 % Sophorolipide	0,15-0,2 %ig (max. 1 l/ha) • sehr gute Pflanzenverträglichkeit auch bei Wasserstress sowie unter heißen und trockenen Bedingungen • Hohe Absenkung der Oberflächenspannung und somit verbesserte Benetzung • Netz- und Haftmittel mit sehr guter Regenfestigkeit, daher besonders empfohlen in Verbindung mit Kupfer und/oder Schwefel • steigert die Penetrationseigenschaften von (teil-)systemischen Wirkstoffen und Blattdüngern • reduziert Abtropfverlust	Nicht unter 4 °C lagern, mind. 12 Monate ab Produktionsdatum haltbar	1 Liter 10 Liter

TIPP

Bei mehrmaliger Anwendung können geringere Defizite im Mikronährstoffbereich durch AlgoVital® Plus abgedeckt werden

Pflanzenstärkungsmittel

Produkt	Beschreibung	Lagerung und Haltbarkeit	Zugelassen bis	Gebindegröße
AlgoVital® Plus (Algenextrakt)	Zur Versorgung mit Spurenelementen und weiteren wichtigen Stoffen	Frostfrei und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt lagern, mind. 36 Monate haltbar		1 Liter 10 Liter 25 Liter 1.000 Liter
Equisetum Plus (Schachtelhalmextrakt)	Zur allgemeinen Gesunderhaltung	Frostfrei und dunkel lagern, mind. 24 Monate haltbar		1 Liter 10 Liter 25 Liter 1.000 Liter

Weitere Pflanzenstärkungs- und Pflanzenhilfsmittel finden Sie auf Seite 6/48 unter Biostimulanzen.

Unser Service für Sie

Bestellung und Versand






Auftragsannahme

Ihre telefonische Bestellung nehmen wir gerne in der Saison **von Montag bis Freitag, jeweils von 8.00–12.00 Uhr und 13.00–17.00 Uhr** entgegen. Oder nutzen Sie unseren Online-Service auf unserer Website www.biofa-profi.de.

Mit Ihrer Zustimmung zum elektronischen Rechnungsversand helfen Sie uns, einen Beitrag zur Schonung der Umwelt zu leisten. Das passende Formular können Sie auf unserer Website herunterladen, oder sprechen Sie uns gerne an.

Bitte denken Sie beim Kauf von Pflanzenschutzmitteln an Ihren Sachkundenachweis, da ohne Vorlage kein Versand erfolgen darf.

Sie erreichen uns unter:

-  **07381/9354-0**
-  **contact@biofa-profi.de**
-  **07381/9354-54**

Wir versenden mit

Sofort-Versand

Bei Bestellungen vor 14.00 Uhr erfolgt der Versand noch am gleichen Tag – Verfügbarkeit vorausgesetzt. Die Lieferung ist i. d. R. innerhalb von 1–3 Werktagen bei Ihnen im Haus. Lieferzeiten von Gefahrgut und an Feiertagen können abweichen.

Expressversand

Auf Ihren Wunsch Zustellung garantiert am nächsten Tag bis 18.00 Uhr, vor 12.00 Uhr oder sogar bis 8.30 Uhr. Auch Zustellungen am Samstag sind möglich. Hinweis: Bei Expressversand entstehen Zusatzkosten.

Große Mengen

Erhalten Sie per Spedition innerhalb von 1–3 Werktagen. Bundesweiter Expressversand ist auf Nachfrage möglich.

Allgemeine Verkaufs- und Lieferbedingungen / Datenschutz

Unsere AGBs und Hinweise zum Datenschutz finden Sie auf www.biofa-profi.de

Entsorgen von Verpackungen

Die Entsorgung erfolgt je nach Produktgruppe über verschiedene Rücknahmesysteme, wie PAMIRA, der Grüne Punkt, RIGK, oder REPASACK. Achten Sie bitte jeweils auf das Zeichen auf dem Gebinde/Etikett. Sie können die Verpackung jeweils kostenlos bei dem entsprechenden Rücknahmesystem abgeben. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.biofa-profi.de im Servicebereich.

Hinweis

Diese Produktinformationen ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung und gelten nur für Deutschland. Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen. Ab dem 01.01.2025 sind Abgabebeschränkungen für Biozidprodukte gem. ChemBiozidDV zu beachten. Die aktuellen Anwendungsvorschriften und die Zulassungsmodalitäten entnehmen Sie bitte dem Etikett des jeweiligen Produktes. Nach Drucklegung aufkommende, zulassungsrechtliche Änderungen sind zu berücksichtigen. Bitte max. Anwendungszahl pro Saison der entsprechenden Mittel beachten. Bei Kombinationen, Mischungstabelle in unserem Produktkatalog beachten. Die Biofa GmbH übernimmt keine Haftung im Falle von Spritzschäden. Sicherheitsdatenblätter finden Sie im Internet unter www.biofa-profi.de.

Seit dem 26.11.2015 dürfen Pflanzenschutzmittel, die für berufliche Anwender zugelassen sind, nur gegen Vorlage des neuen Sachkundenachweises abgegeben werden.

Bildrechte: Die Bilder sind mit freundlicher Unterstützung der Firmen Andermatt Group AG/Schweiz, ABITEP GmbH, Biobest/Belgien, Jansen LVG Köln-Auweiler, NATURIM Aflveborn, Netafim, Oro Agri Europe S.A., Silicya Roth, SUMITOMO CHEMICALS AgroSolutions Division – International und Suterra, sowie der Speditionen Dachser, DPD, für diese Veröffentlichung zur Verfügung gestellt worden. © AdobeStock / shutterstock

Registrierte Marken: Bittersalz EPSOTop® / Bittersalz EPSOMicrotop® – K+S Minerals and Agriculture GmbH • Blossom Protect™, Botector® – SAN Agrow Holding GmbH • BioAgenasol® – AGRANA Beteiligungs-AG • BIOX-M® – XEDA International S.A. • CheckMate® Puffer® LB/EA, CheckMate® Puffer® CM, CheckMate® Puffer® Leaf Multi – Suterra Europe • Cuproxat® – NUFARM GMBH & CO KG • Cuprozin® progress, Funguran® progress – Cosaco GmbH • EIFELGOLD® Urgesteinsmehl – Rheinische Provinzial-Basalt- und Lavawerke GmbH & Co. oHG • FZB24® WG, RhizoVital® 42 flüssig/TB – ABITEP GmbH • Lithovit® – Tribodyn AG • Micula® – Scotts Celaflor GmbH • NeemAza®-T/S, Trifolio® S-forte, Tripheron®-Falle – Trifolio-M GmbH • Piretro Verde® – Copyr S.p.A. Compagnia del Piretro • Neudosan® Neu, Promanal® HP, SluXX® HP, Spruzit® NEU – W. Neudorff GmbH KG • Capex® 2, Madex® MAX/Madex® TOP, T-Gro – Andermatt Group AG • TRICO® – Kwizda Agro GmbH • PREV-AM® – Oro Agri Europe S.A. • Gnatrol® SC, XenTari® – Valent BioSciences LLC • LALSTIM® OSMO, LALSTOP® CONTANS WG, PRESTOP® (WP) – Lallemand Inc. • Isomate OFM rosso FLEX – Shin-Etsu Chemical Co., Ltd. • ATTRACAP® – BIO CARE GmbH • EDASIL Naturbentonit – agrimont GmbH • KALISOP gran – K+S Minerals and Agriculture GmbH • MALTaflor® BIOnic – Die MALTaflor Europa GmbH • ProFital® fluid – Belchim Crop Protection Deutschland GmbH • Pygrain® New – Newpharm S.r.l. • PROMOS® – Arvalus GmbH • MENNO Florades® – Menno Chemie-Vertriebs GmbH • NATURALIS® – CBC (Europe) S.r.l. • FytoSol® – FytoFend S.A.



Ihre Ansprechpartner für eine persönliche Beratung

Gemüsebau

 **07381/9354-47**

Produktmanagement



Michael Lichtenberg
lichtenberg@biofa-profi.de
Telefon 073 81/93 54-31



Filip Matic
matic@biofa-profi.de
Telefon 073 81/93 54-19

Vertrieb



Hendrik Matthes
matthes@biofa-profi.de
Norddeutschland
Telefon 073 81/93 54-56



Thomas Popp
popp@biofa-profi.de
Bayern und Region Ost
Telefon 073 81/93 54-64



Christian Demmelmaier
demmelmaier@biofa-profi.de
Baden-Württemberg
Telefon 073 81/93 54-58



Jens Johannes
jens.johannes@biofa-profi.de
Rheinland-Pfalz
Telefon 073 81/93 54-57

Sie interessieren sich auch für den Schutz von Obst-, Wein-, Zierpflanzenkulturen und Ackerbau, Stallhygiene und Vorratsschutz oder benötigen Tipps zur Erhaltung einer guten Lagerqualität? Dann nutzen Sie unsere Biofa Kulturrempfehlungen!



Die passende Kultur-empfehlung immer zur Hand! Einfach und schnell downloaden:



Sie wünschen eine Printversion als Nachschlagewerk? Dann bestellen Sie Ihre Kulturrempfehlungen kostenfrei unter: 07381/9354-0



Biologischer Pflanzenschutz im Obstbau



Biologischer Pflanzenschutz im Weinbau



Biologischer Pflanzenschutz im Ackerbau, Stallhygiene und Vorratsschutz



Biologischer Pflanzenschutz im Zierpflanzenbau



Alle Biofa Produkte auf einen Blick – Das umfangreichste Nachschlagewerk für den biologischen Pflanzenschutz

Fordern Sie Ihren kostenlosen Gesamtkatalog 2025 an.

Senden Sie uns hierzu einfach eine kurze Nachricht an contact@biofa-profi.de, mit dem Stichwort Katalogsendung 2025 und Ihre Wunschlieferadresse.



9042.01/2025



Biofa GmbH
Rudolf-Diesel-Str. 2 | D-72525 Münsingen
Tel. 07381 9354-0 | Fax 07381 9354-54
contact@biofa-profi.de | www.biofa-profi.de

facebook.com/BiofaProfi
 linkedin.com/company/biofa-gmbh